1. Blatt. — Nr. 4241.
Fernsprecher Nr. 66.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Sonntag, 8. December 1901
Dreizehnter Jahrgang.

Erscheint täglich und zwar an Werktagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.
Verantwortlich:
für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Theil P. Flatt
für den Anzeigen- und Reclamen-Theil P. Lescrinier. Beide in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Annahme größerer Anzeigen bis 6 Uhr Abends.

Beginn des Drucks 9½ Uhr Morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.
Postbezieher zahlen M. 1.50 vierteljährlich ohne Zustellgebühr. M. 2.22 mit Zustellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pfg. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Behörden, Gerichtsvollzieher, Auctionatoren 2c. 15 Pfg.
Anzeigen von Auswärts: 20 Pfg. die Zeile
Reklamen 60 Pfg. die Textzeile. — Wohnungs-Anzeiger 1 Mk. die Zeile und Monat.
Die Einsichtnahme der Abonnenten- und Versendungslisten steht Jedermann frei.

Für den

Weihnachts-Verkauf

haben wir in allen Abtheilungen unseres Geschäfts

große Posten zu wirklichen Ausnahmepreisen

bis Weihnachten ausgelegt. Wir empfehlen in der Abtheilung für:

Schwarze und farbige Kleiderstoffe.

Ein Posten Loden gute Qualität, in vielen Melangen, weit unter Preis . . . . . per Meter **35** Pfg.

Ein Posten Noppés für schwere Hauskleider, äußerst solide im im Tragen . . . . . per Meter **60** Pfg.

Ein Posten Cheviots in schwarz und farbig, reine Wolle, selten vortheilhaft . . . per Meter **68** Pfg.

Ein Posten Cheviots in schwarz u. farbig, reine Wolle, 112/115 Ctm. breit, schwere Elf. Kammgarnwaare . per Meter **125** Pfg.

Ein Posten Mohairs in schwarz, reine Wolle, herrliche Muster . . . . . per Meter **115** Pfg.

Ein Posten Homespuns 112/115 Ctm. breit, das Vortheilhafteste für Kleider, per Meter **165** Pfg.

Wir empfehlen zu und unter Selbstkostenpreis in der Abtheilung für:

Damen- und Kinder-Confection.

Ein Posten Kinder-Jackets zum Aussuchen in allen Größen zu **3** und **7** Mk.

Ein Posten Damen-Jackets in schwarz und farbig, gute Stoffe u. beste Verarbeitung zu **7** und **13** Mk.

Ein Posten Damen-Paletots in schwarz und farbig, mit und ohne Futter, chice Façons und tadelloser Sitz . . . . . zu **9** und **15** Mk.

Ein Posten Damen-Kragen mit und ohne Garnirung, in allen Längen zu **6** und **14** Mk.

Ein Posten Golf-Capes in Velour, Zipelin 2c., auch als Abendmäntel geeignet, zu **7** und **15** Mk.

Ein Posten Blousen in uni und gestreift, neueste und chicste Façons zu **4** und **9** Mk.

Wir empfehlen als ganz außergewöhnlich vortheilhaft in der Abtheilung für:

Wäsche und Weißwaaren.

Ein Posten Damenhemden mit Spitzen und Passen, vorzügl. Qualität, zu **1.00** und **1.75** Mk.

Ein Posten Damenjacken in Piqué und Croisé, beste Verarbeitung, **1.10** und **1.90** Mk.

Ein Posten Kaffeedecken 130/150 und 130/170 groß, garantirt waschecht, zu **1.75** und **3.00** Mk.

Ein Posten Theegedecke mit 6 Servietten, in Damast-Muster, mit Rand, gute Qualität, zu **2.25** und **4.00** Mk.

Wir empfehlen als auffallend billig in der Abtheilung für:

Teppiche und Tischdecken.

Ein Posten Zimmer-Teppiche in großer Auswahl, sehr haltbar, **4** und **12** Mk.

Ein Posten Salon-Teppiche in Axminster, Velour u. Tapestry, neueste Zeichnungen, zu **15** und **28** Mk.

Ein Posten Saal-Teppiche in herrlichen Mustern und vorzügl. Qualität, zu **35** und **50** Mk.

Ein Posten Tischdecken in uni mit Rand und durchmustert zu **3** und **8** Mk.

Ein Posten Peluchedecken in verschied. Farben mit Bordüren u. Stickereien, zu **7** und **13** Mk.

Ein Posten Vorlagen in Axminster und Tapestry, schöne Dessins, **1.75** und **3.50** Mk.

Auf große Posten Teppiche mit kleinen Webfehlern mache noch besonders aufmerksam.

Geschw. Cahn

Frankreich und England.

• Seit einiger Zeit sind in Frankreich gewisse Kreise bei der Arbeit, um eine Annäherung zwischen England und dem aus Frankreich und Rußland gebildeten Zweibund herbeizuführen. Die Spitze dieses neuen Bündnisses soll natürlich gegen Deutschland gerichtet sein. Aber zwischen Frankreich und England steht als unüberwindliches Hinderniß Faschoda. Besonders ist es die nationalistische Partei in Frankreich, welche von keinerlei Abmachung mit England etwas wissen will. Dieser Stimmung gibt Millevoye in folgender, recht deutlicher Weise Ausdruck:

„Zwischen der Seine und der Themse hat Faschoda einen Abgrund gegraben, den die Concentrirungslager in Südafrika unüberbrückbar gemacht haben. England hat durch die Beleidigung unseres Patriotismus unseren Nationalstolz aufs Aeußerste gereizt und durch die Qualen, mit denen es unschuldige und rührende Geschöpfe verfolgt, ein Schluchzen und einen Schrei der Entrüstung der gesammten Menschheit abgerungen. Frankreich bewahrt den Groll für den ihm angethanen Schimpf und erklärt sich mit der allgemeinen Empörung solidarisch. Die kalte Schule der Gefühllosigkeit und des Egoismus Großbritanniens vertritt die Ansicht, daß Brutalitäten und Schandthaten nur leichte Spuren in der Seele der Völker hinterlassen. Alles kann mit einem Trinkgelde verwischt werden, glaubt sie. Diese Unkenntniß und diese Verachtung der Psychologie haben aber schon die schlimmsten Katastrophen in der Geschichte heraufbeschworen. Die Rache des Herzens ist fürchterlich. Mitleid, Brüderlichkeit und Gerechtigkeit sind keine inhaltsleeren Worte. Das mit dem Makel niederträchtiger Verbrechen behaftete England kann anderen Nationen nur entehrende Abmachungen bieten. Welcher ehrliche Mann könnte, ohne zu zittern, seine Hand in die Chamberlains legen? Welches Volk kann so weit hinabsinken, diesem Henker als Gehülfe zu dienen? Portugal! .... Das ist schon genügend, das ist schon zu viel für ein solches Unterfangen. Frankreich wird sich nie dazu herbeilassen. Man hat es manchmal überwältigt, aber nie ehrlos gemacht. Wir haben von der Regierung Eduards VII. nichts zu erwarten. Wir beurtheilen sie nach ihren Thaten: sie verletzt, sie empört uns, sie ekelt uns an. ... Das „herzliche Einvernehmen", diese Lüge eines Jahrhunderts, hat ausgelebt. Wenn Rußland, von höfischen Einflüssen umgarnt, sich dem Wahne hingeben sollte, ein Bündniß mit England sei möglich, so dürfte es beim Einschlagen einer zu einem solchen führenden Bahn weder auf Beistand, noch selbst auf die Duldung unseres Landes rechnen; es wird ihm nie gelingen, uns da mitzuzerren. Diese Warnung aus meiner Feder ist sicher nicht verdächtig; sie ist deshalb um so energischer und aufrichtiger."

Zum Eisenbahnunglück
in Frankfurt a. M.

• Die Herausschaffung der Lokomotive nebst Tender aus dem Wartesaal wurde früher bewerkstelligt, als man erwartet hatte. Schon am Freitag um 2 Uhr Nachmittags befand sich der ungebetene Gast dort, wohin er von Rechts wegen gehört: auf den Schienen. Der Tender wurde auf Rollen hinausgebracht. Die Lokomotive, deren Räderwerk intakt geblieben ist, wurde zunächst durch Hebewerkzeuge auf Schienen gehoben und glitt dann, wie ein Schiff beim Stapellauf, auf das Geleise zurück. Eine Vorspannmaschine besorgte den Weitertransport in die Reparaturwerkstätte. Jedenfalls hat die Lokomotive die Probe auf ihre Widerstandskraft gegen „unvorhergesehene Ereignisse", zu denen jedenfalls auch die Ueberwindung einer dicken Mauer gehört, glänzend bestanden.

Rasch von Statten ging im Wartesaal die Entfernung der Trümmer und die Ausbesserung des Fußbodens. Vor das klaffende Mauerloch hat man einen Bretterzaun gezogen, nachdem die Wand abgespriesst war. Der Restaurationsbetrieb wurde bereits am Nachmittag wieder aufgenommen und der Wartesaal für den Verkehr freigegeben. Wäre nicht die Bretterwand, so würde man kaum etwas von der Katastrophe merken, die sich in früher Morgenstunde zugetragen hat.

Was die Ursache des Unglücks betrifft, so ist es auch nach den neuesten Feststellungen zweifellos, daß es durch zu schnelles Einfahren in den Bahnhof herbeigeführt wurde. Die Geschwindigkeit der einfahrenden Züge darf höchstens 25 bis 30 Kilometer in der Stunde betragen. Die Controllstreifen des Zuges wurden sofort von der Bahnbehörde in Gewahrsam genommen, und da hat sich ergeben, daß die Geschwindigkeit bei der Einfahrt sich auf etwa 66 Kilometer in der Stunde belief. Ob dieses Tempo von dem Führer aus Unachtsamkeit beibehalten wurde, vielleicht auch absichtlich, um die Verspätung gut zu machen, oder ob er die Geschwindigkeit mäßigen wollte, aber nicht konnte, weil die Bremsvorrichtung nicht functionirte, ist noch nicht festgestellt. Der Führer Christ und der Heizer haben sich krank gemeldet und sind nicht vernehmungsfähig. Allerdings will ein Beamter, der Portier, der im Wartesaal im letzten Moment der Gefahr den Warnungsruf ertönen ließ: „Rette sich, wer kann!" Nothsignale gehört haben. Das kann sich aber, nach dem ganzen Verlauf der Vorgänge im Wartesaal, nur auf den Zeitpunkt beziehen, da der Zug bereits innerhalb der Halle war. Daß der Führer Christ schon vorher Nothsignale gegeben hat, ist damit nicht bewiesen.

Jedenfalls steht das Eine fest, daß Christ in Mainz eine ziemlich erhebliche Verspätung, mehr als 1½ Stunden, hatte und von dort aus den Zug mit stärkerer Geschwindigkeit fuhr. Die Verspätung wurde in Bingerbrück durch den leichten Zusammenstoß eines Personenzuges mit einem Eilgüterzug veranlaßt, der eine längere Sperrung des Geleises zur Folge hatte. Christ war Führer jenes Personenzuges, dessen Maschine bei der Collision eine leichte Beschädigung erlitt. Der Orientzug hat in Bingerbrück Maschinenwechsel und Christ sollte mit jener Maschine die Fahrt nach Frankfurt unternehmen. Statt der defekten Maschine ward selbstverständlich eine andere eingestellt. Christ wurde, wie die Frankf. Zeitung meldet, in Bingerbrück von vorgesetzten Beamten gefragt, ob er trotz des Schrecks bei jenem Zusammenstoß sich kräftig genug fühle, den Orientzug nach Frankfurt zu führen, und gab darauf eine bejahende Antwort. Es ist jedenfalls nicht unerheblich, auf dieses Vorkommniß aufmerksam zu machen, das möglicher Weise zu der Katastrophe beigetragen hat, da bei Christ, der zudem eine fremde Maschine fuhr, die Folgen von Bingerbrück sich erst während der Fahrt geltend gemacht haben können. Auch ist es erwähnenswerth, daß Christ gestern den Locomotivführer Eckhardt vertrat, der in Frankenthal als Zeuge in dem Prozeß wegen des bekannten, der hiesigen Katastrophe ähnlichen Ludwigshafener Unfalls vernommen wurde.

Der Gesammtschaden wird verschieden angegeben. Die Schätzungen schwanken zwischen 45,000 und 100,000 Mk. Auch den Bahnhofsbuchhändler Vaternahm trifft ein Verlust von einigen tausend Mark. Der Verkaufsstand ist völlig demolirt und der reiche Inhalt von Büchern und Zeitschriften vernichtet. Für diesen Schaden hat die Bahnbehörde vertragsmäßig nicht aufzukommen.

*

Ueber die Vorgänge im Wartesaal zur Zeit der Katastrophe erzählt ein Augenzeuge folgende Einzelheiten: Der diensthabende Portier hatte eben zum Orient-Expreßzug abgerufen. Dies geschah wegen der kurzen Aufenthaltsdauer dieses Zuges schon beim Einlaufen desselben. Es hatten sich daraufhin mehrere Anwesende aus dem Wartesaal bereits entfernt; in ihm befanden sich noch der Bahnhofsportier, zwei Kellner, zwei Büffetdamen und von Passagieren sieben Herrn und eine Dame. Dem Portier fiel das ungewöhnlich starke Geräusch, das beim brausenden Näherkommen des Eilzuges entstand, auf. Er ließ, Unheil ahnend, den Ruf ertönen: „Rette sich, wer kann!" und brachte sich schnell in Sicherheit. Das that auch der eine Kellner auf den Zuruf des Portiers. Der andere Kellner wollte einem Herrn gerade Kaffee auftischen; ihm fiel vor Schreck das ganze Tablett aus der Hand. Die beiden Büffetdamen waren entsetzt, an Stelle von Gästen plötzlich die rauchende, schnaubende und keuchende Locomotive im Wartesaal vor sich zu sehen! Ein Herr, der links in der Ecke auf dem Sopha schlief, konnte aus dem Trümmerwerk nur schwer den Ausgang finden; später fand man in der Ecke sein Gepäck, das er natürlich im Stich gelassen hatte. Ein anderer Herr wurde von vorgeschobenen Stühlen arg bedrängt. Auch er konnte erst nach vieler Mühe von seinem gefahrvollen Platz — dicht vor der Maschine — befreit werden.

Vom Tage.

§ **Zur Anklage** gegen die preußischen Universitätszustände veröffentlicht Professor Wilhelm Förster, der Berliner Astronom, einen Aufsatz im Lotsen. Er bemerkt zu der Anklage des Professors Michaelis gegen das System Althoff:

„Sicherlich wäre es nicht denkbar, daß ein solcher Mann in solcher Stellung ein Bild, wie dieses, entworfen hätte, wenn nicht an den betreffenden Stellen große Fehlgriffe begangen worden wären und noch begangen würden. Auch dort fehlt es empfindlich an der ruhigen Weisheit und Menschenfreundlichkeit, welche gerade der Geistesverfassung des Professorenthums gegenüber durch weiterblickende Klugheit und Feinheit so sehr geboten wäre und so sehr viel wirksamer sein würde ..... Uebrigens ist hierbei noch zu bemerken, daß an den vorgekommenen Fällen schlechtester Behandlung der Universitäten nicht eigentlich die Unterrichtsbehörde, sondern die Gesammtregierung mit ihrer so kläglich rückständigen polizeilichen Auffassung der socialen Entwickelungsprobleme und Zustände schuld gewesen ist."

Professor Förster schließt seine Betrachtungen wie folgt:

„Ist denn die konfessionelle Einschränkung des reinen und freien Wahrheitsstrebens an unseren Universitäten die größte Gefahr für die geistige und sittliche Klärung und Festigung der Jugend und für die Eintracht des Zusammenlebens? Ich glaube das nicht, halte vielmehr dafür, daß die trennenden Wirkungen der konfessionellen Verschiedenheiten und Befangenheiten auch nicht entfernt so unheilvoll sind, wie diejenigen Trübungen des reinen Wahrheits- und Gerechtigkeitssinnes, von denen in dem Fieber nationaler Erregungen und Begeisterungen nicht wenige der Universitäts-Professoren, nicht blos der deutschen, ergriffen sind, und mit denen sie das Urtheil der Jugend, sowohl hinsichtlich des Rassenhasses, als hinsichtlich der angeblichen Vaterlandsfeindlichkeit der Bestrebungen der unteren Volksklassen, mitunter so byzantinisch verwirren. Neben aller berechtigten Kritik der Fehler, die auch von der Regierung begangen werden, wäre hier für die ausgezeichneten leitenden Männer des Universitätslebens ein reicheres Bethätigungsfeld für das Streben nach dessen Reinhaltung im Sinne intellektueller Wahrhaftigkeit."

*

§ **Die Söhne Geffcken's** erlassen in der Kreuzzeitung eine Erklärung, in welcher sie gegen die Verunglimpfung ihres Vaters in dem Anhang zu den Gedanken und Erinnerungen des Fürsten Bismarck Verwahrung einlegen. Die Erklärung schließt: „Unser Vater war kein Staatsmann nach dem großen Schnitte der Neuzeit. Er liebte die kleinen Mittel und das geheimnißvolle Wesen der alten Diplomatenschule. Das hat neben anderen völlig edlen Motiven mitgewirkt, um ihn zu dem verhängnißvollen Schritte der Veröffentlichung des bekannten Tagebuches zu treiben. Wenn wir dies unumwunden zugeben und wenn wir insbesondere die Publikation von Kaiser Friedrichs Tagebuch weder gebilligt haben, noch heute billigen, so bestreiten wir doch Jedem, selbst dem Größten und Herrlichsten, der auf Deutschlands Boden gewachsen, das Recht, unseren Vater um politischer Gegnerschaft willen dem Urtheile der Geschichte als Reichsfeind zu überliefern."

Langes Leiden an Brustkatarrh
und schwachen Lungen.

Es ist uns eine große Genugthuung, den folgenden Brief veröffentlichen zu dürfen:

Rotschau-Kreuzholz bei Mylau, Sachsen, den 24. April 1901.

Meine Herren! Schon seit vielen Monaten litt ich an Brustkatarrh und Lungenentzündung und zwar so heftig, daß ich Wochen lang im Bette liegen mußte, und an Schlaf und Appetit war gar nicht zu denken. Alle Mittel, die ich anwendete, linderten nur vorübergehend, so daß meine Kräfte zusehends abnahmen. Da las ich zufällig über Ihre Scott's Emulsion und ließ mir sofort eine Flasche kommen. Nach Verbrauch dieser empfand ich schon so viel Linderung, daß ich den Gebrauch regelmäßig fortsetzte,

FRL. FRIEDA PAMPEL.

und dank Scott's Emulsion habe ich innerhalb 14 Tagen nicht nur ein Kilo zugenommen, sondern bin auch soweit hergestellt, daß ich mich ganz gesund fühle und durch den wiedergekehrten Appetit kräftig und lebensfrisch geworden bin.

Ich habe diesen günstigen Erfolg nur Ihnen zu verdanken und werde deshalb Ihr vortreffliches Mittel überall empfehlen.

Mit dankbarer Hochachtung, ergebenst (gez.) Frieda Pampel.

Scott's Emulsion bietet Medicinal-Leberthran in einer Form, die von Jedermann ohne Widerwillen eingenommen werden kann. Der Geschmack des fetten Oeles ist vollständig verdeckt und weiter ist dasselbe in einem sozusagen schon verdauten Zustande geboten, welcher den Verdauungsorganen nicht die geringsten Schwierigkeiten verursacht. Scott's Emulsion enthält ferner Kalk- und Natron-Hypophosphite, sowie Glycerin. Die Hypophosphite befördern die Verdauung und bilden gleichzeitig kräftigende Nahrung für das ganze Nervensystem, das Glycerin verhindert das Ranzigwerden und erleichtert das Uebergehen des Oeles in das Blut. In Folge dessen ist Scott's Emulsion wirklich billiger, als andere Leberthran-Mittel, da es dem Körpersystem alle die heilkräftigen Eigenschaften des Leberthranes zugänglich macht, ohne dabei den Verdauungswerkzeugen unnöthige Arbeit oder Beschwerden zu verursachen.

Die echte Scott's Emulsion ist leicht an dem lachsfarbigen Umschlag zu erkennen mit unserer Schutzmarke, die einen Fischer darstellt mit einem großen Dorsch auf dem Rücken.

Probeflaschen von Scott's Emulsion, die ein genaues Facsimile unserer Original-Packung sind, werden nach allen Theilen Deutschlands gratis und franco versandt. Man wende sich gefälligst an Scott u. Bowne, Ltd., Frankfurt am Main, Schäfergasse 10.

Originalflaschen sind in allen größeren Apotheken erhältlich. Preis Mk. 3.—.

Bestandtheile einer Flasche Scott's Emulsion: Feinster Medicinal-Leberthran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorsaurer Kalk 4,3, unterphosphorsaures Natron 2,0, Pulv. Tragant 7,0, feinster arab. Gummi pulv. 7,0, destill. Wasser 140,0. — Hierzu aromatische Emulsion aus Zimmt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Flügel
im besten Zustande, schöner kräftiger Ton, ist sehr preiswerth zu verkaufen, Kölner Chaussee 16.

Pianino
sehr gut erhalten, für 180 Mark zu verkaufen, Kölner Chaussee 16.

Sch. Zimmer m. Kost zu verm., Josephst. 14. Daf. Kost u. Log.

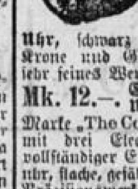
Klein. Schlafzimmer z. vermieth., mtl. 8 Mk. Kasernenstr. 60b, 1. E.

Eilt! Eilt!
Unwiderruflich Ziehung
Dinstag 10., Mittwoch 11. u. Donnerstag 12. Dec.
Große Wiesbadener
Lungenheilstättenlotterie
Gewinne: **Mk. 90.000**
30.000, 10.000, 5000, 2000, 2mal 1000, 10mal 500, 20mal 100, 40mal 50 rc.
Loose nur 2 Mk. Porto und Liste 30 Pfg.
empfiehlt, so lange knapper Vorrath reicht,
Peter Linden Haupt-Glücks-Collecte **Bonn**
Bahnhof- und Poststraßen-Ecke 2, am Bahnhof,
sowie auch Bonngassen- und Sternstraßen-Ecke 2, am Markt.

Sämmtliche Schuhwaaren gebe zu staunend billigen **Preisen** ab in meinem **Totalen Ausverkauf.** Nur erstklassige Waaren gelangen zum Verkauf.
A. Schmalzgräber
18 Dreieck 18.

Kiefern-, Buchen-, Eichen-
Bohnenstangen
abzugeben
Haniel'sche Oberförsterei,
Münstereifel.

! Schweizer Uhren !



in Stahl, Silber und Gold mit deutschem Reichsstempel versehen.
Mk. 7.—. Eine Cavalier-Stahl-Remontoir-Uhr, schwarz oxydirt, Bügel, Krone und Glasreif vergoldet, sehr feines Werk, nur Mk. 7.—.
Mk. 12.—. Eine Remontoir-Uhr, Electro-Gold, Marke „The Congress-Watch", mit drei Electro-Gold-Deckeln, vollständiger Ersatz einer Golduhr, flache, gefällige Façon, feines Präzisionswerk, sammt Etui nur Mk. 12.—. Vergoldete Uhren, wie solche überall zu haben, Mk. 8.—.
Mk. 11.—. Eine echte Silber-Remontoir-Uhr für Herren, Knaben oder Damen, 800/1000 gestempelt, mit Goldrändern, gravirtes Gehäuse, aus echtem Gold, für Herren Mk. 45.—, für Damen Mk. 17.—.
Für richtigen Gang 3 Jahre Garantie. Katalog gratis und franco. Nichtpassendes wird umgetauscht oder Betrag zurückgezahlt. Gegen Cassa oder Nachnahme von
M. Winkler & Co., München, Sonnenstraße 10.

Zu Weihnachten!
Kaum glaublich ist mein großes Lager in silbernen **Herren-** und
Damen-Uhren
zu den allerbilligsten Preisen.
J. Duell
26 Friedrichstraße 26. Theilzahlung gestattet.

Elektromotor 2 HP.
(pass. für Elektricitätswerk „Berggeist)", Bandsäge mit Bohrmaschine und Radentheilapparat für Kraftbetrieb, fast neu, billig zu verkaufen. W. Ritterath, Bonn, Adolfstraße 33.

Im Anfertigen
und Umändern von Damen-Paletots und Jackets empfiehlt sich Seb. Schäfer, langjähriger Zuschneider, Rheingasse 13.

Dauerbrandofen
Amerikaner (Junker & Ruh), ein Jahr gebraucht, zu verkaufen, Nordstraße 51.

Eine große Parthie
Rothtannenstangen
für Leitern, Pfähle, Baumstangen, Weinbergstangen, Bohnenstangen sind billig zu haben bei Demmer, Villiprott.

Laden-Einrichtung
für Colonialwaaren geeignet, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter M. A. 906. an die Expedition.

Uniform-Paletot
schön, pass. f. Fuhrleute, Kinderbadewanne u. f. Sportwagen bill. zu verkaufen. Wo, sagt d. Exp.

Asthma-Bronchiol-Cigaretten *)
gesetzl. geschützt Nr. 43751, Präparat nach Dr. Abbot in Cartons zu 10 Stück à 50 und 75 Pfg. Erhältlich in Bonn in der Schwanen-Apotheke, Rathhaus-Apotheke, Adler-Apotheke, bei Apotheker C. Senten, Poppelsdorf: Apoth. G. Luer. Engros-Depot Handelsgesellschaft „Noris" Zahn & Co., Köln a. Rh. Bronchiol-Geschäft m. b. H., Berlin NW. 7.
*) Bestandtheile: Blätter der Tabakspflanze, Cannabis indica, Datura stramonium, Anisöl, Salpeter.

Glasweiser Wein-Ausschank der
Deutschen Central-Bodega
direkt vom Faß, von: Portwein, Sherry, Malaga, Marsala bei Wilhelm Schurz, Rest. zur „Deutschen Reichshalle" in Endenich.

Violinen, Violas, Cellos,
Mandolinen, Zithern und Guitarren, sowie alle anderen Musikinstrumente in den besten Qual. zu den billigsten Preisen bei **Theod. Wirtz**, Münsterplatz 12b.

Symphonions
älteste und renommirte Musikwerke mit auswechselbaren Notenscheiben, vorräthig in allen Größen bei **Theodor Wirtz**, Münsterplatz 12b.

Prima Ribbert-Brikets
in Fuhren 60 Pfg., sonst 65 Pfg. frei Haus. Joh. Streng, Endenicherstraße Nr. 16/18.

Schönes
Jagdgewehr
Selbstspanner, gut im Schuß, Krupp'sche Flußstahlläufe, wenig gebraucht, wegen Aufgabe der Jagd sehr billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

! Nähmaschinen !
Wasch- und Wringmaschinen liefert Kölner Großhandlung gegen kleine monatl. od. wöchentliche Theilzahlung. Offerten unter U. A. 640. an die Expedition.

Bonner Cigaretten-Fabrik Rathhausg. 31.

Ein schöner
Messing-Vogelbauer
preiswerth abzugeben. Näheres in der Expedition.

In grosser Auswahl
moderne Uhr-Ketten für Damen und Herren, echt Gold, Silber, Tula, Doublé rc. Lange Damen-Uhrketten, mit und ohne Schieber, von Mk. 2—180 vorräthig. Preise billigst.
Val. Lilienweiß, Am Hof 7.

In grosser Auswahl
goldene Ringe, Trauringe, Brillantringe, goldene Broschen, goldene Vorstecknadeln, goldene Manschetten- und Hemdenknöpfe. Preise billigst.
Val. Lilienweiss, Am Hof 7.

Großes Lager in emaillirten
Heerden
Küchenschränken, Anrichten rc., Alles z. riesig herabgesetzt. Preisen. Franco-Lieferung.
Möbelhaus H. Fochem
Burgstr. 3, gegenüber Tempelstr. Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Landauer
mit Gummirädern oder geschlossener Wagen zu miethen gesucht. Offerten unter „Landauer" an die Expedition erbeten.

Harmonium
2 Manuale, 19 Register, wegen Raummangel sehr billig zu verkaufen. Dr. Rose, Bonn, Lisztstraße.

Herrenschreibtisch
und 2 Ausziehtische zu verkaufen, Bachstraße 41.

Rollwagen
40—50 Centner Tragkraft, zu verkaufen. P. Berchem, Beuel, Siegburgerstraße 2a.

Küchen-Abfälle
gesucht gegen gute Vergütung. Offerten unter „Küchen-Abfälle" an die Expedition.

Hosenträger
in enorm großer Auswahl, zu den billigsten Preisen empfiehlt **Adolf Rust.**

Winter-Ueberzieher
hochfein, neu, Mittelfigur, mit 20 Mk. Verlust zu verkaufen. Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

Gebrauchter
Landauer, Sandschneider u. Bierwagen
billig zu verkaufen. **J. Lux**, Sandkaule 5.

Pianino
(Nußbaum), sehr gut erhalten, neueste Eisenconstruction (kreuzsaitig), umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfr. Sternstr. 72.

Deutsch China
Marke 10 Pfg., roth mit Aufdruck „5 Pfg." kaufe à 15 Mk., Aug. Töujes, Oldenburg i. G.

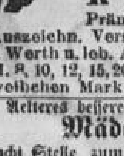
Ein fast neues
Bett
mit hohem Haupt ist wegen Raummangel billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Neues Vertikow
Nußbaumpolirt, sowie guter Teppich wegen Mangel an Raum billig abzugeben. Näheres in der Expedition.

Großer Posten schöne mittelgroße
Weihnachtsbäume
an Wiederverkäufer hat abzugeben Godesberger Markthalle.

Eine
Partie sehr gute Cigarren zu verkaufen, 100 Stück nur 3 Mk.
Cigarren-Fabrik
M. Rahn, Belderberg 18.

Gebr. Pianino
in gutem Zustande, geeignet für Anfänger, zu 165 Mark zu verkaufen. Kühling, Münsterplatz 3a.



Emil Schumann, Pirna a./E.
Weltbekannte Züchterei tieftourenreicher **Kanarien-edelroller.** Prämiirt m. höchst. Auszeichn. Versandt unt. Gar. f. Werth u. leb. Ank. g. Nachn. M. 8, 10, 12, 15, 20 p. St. Zuchtweibchen Mark 1.50.

Aelteres besseres katholisches
Mädchen
sucht Stelle zum 15. Dec. oder spät. b. einz. Herrn od. als Gesellschaft. u. Pfleg. e. krank. Dame. Off. u. N. A. 64. an die Exp.

Zu Weihnachten!
Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für
Uhren und Goldwaaren
J. Duell
26 Friedrichstraße 26. Theilzahlung gestattet.

Die
Königl. Preuß. Lotterie-Einnahme, Roonstr. 9,
hat noch ½, ¼ und ⅒ Loose abzugeben zum Preise von Mk. 24, 12 und 4.80. Hierzu 15 Pfg. Porto und Bestellgeld.
von Papen, Königl. Lott.-Einnehmer.

Zuschneiden
sowie das Anfertigen von Costümen, Jackets rc. können junge Damen praktisch erlernen. Schnittmuster nach Körpermaaß werden angefertigt. Brückenstraße 25a.

Stud. phil.
ertheilt energisch Privatunterricht. Offerten unter M. J. 4. an die Expedition.

Noch einige
Klavierstunden
à 75 Pfg. zu besetzen. Offerten unter X. 10. an die Expedition.

Die Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft
in Berlin gewährt auf gute Objekte hiesiger Stadt (auch Rohbauten) erststellige
Hypotheken-Kapitalien
unter ermäßigten Bedingungen mit und ohne Amortisation. Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Theodor Rosenthal**, Köln, Rubensstr. 27. Tel. 1132.

14,000 Mark und 26,000 Mark
als erststellige Hypothek gesucht durch H. Stein, Rechtsconsulent und Auctionator zu Bonn, Engelthalerstr. 25.

Klein. Gut
10 Morgen groß, mit Wohnung, Stallung sowie einer schönen Fischzucht-Anlage, sofort zu verkaufen. Preis 40,000 Mk. Off. unter A. C. 86. an die Exped.

Baustelle
ca. 10 Meter Front, in feiner Lage zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisang. u. genauer Handskizze u. C. 438. an die Exped.

Möbl. Zimmer
zu vermiethen, Kölnstraße 5.

Zwei Zimmer
sofort zu verm., Heerstraße 75.

Alleinstehende Dame sucht
drei unmöblirte Zimmer
mit Frühstück und Bedienung in ruhigem Hause in Bonn (nicht Poppelsdorf). Offerten unter S. B. 520. an die Expedition.

Eine möblirte oder unmöblirte Mansarde zu vermiethen, Martinsgraben 10, a. d. Poststr.

Einfamilien-Haus
in guter Lage, einstöckig, 8 Min. vom Bahnhof, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer, schatt., obstreicher Garten zum 15. Mai zu verm., Anerbieten unter S. M. 199. an die Expedition.

Geschäfts-,
herrsch. u. Privathäuser, Villen, auch Rheinseite, Hotel-Restaur., größ. Grundstücke, Bauterrains u. Baustellen in allen Lagen der Stadt zu verkaufen. H. Müller, Baumschuler Allee 90.

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer
in bess. Hause 1. Jan. bill. zu vermiethen. Nähe Brücke in Beuel. Off. u. M. K. 114. postl. Beuel.

Miethe
ab 15. Mai 1. Etage 4 Zimmer mit Veranda, frei ländl. Poppelsdorf, Luisenstraße 42.

Berlins grösstes Spezialhaus:
Teppiche
Prachtstücke à 3.75, 5, 8, 10—300 Mk.
Stets Gelegenheitskäufe in Teppichen, Gardinen, Portièren, Möbelstoffen, Tischdecken etc.
Prachtkatalog mit ca. 450 Abbildungen sowie **Extra-Listen** besonderer Gelegenheits-Angebote für den **Weihnachts-Verkauf** gratis und franco.
Emil Lefèvre
Berlin S., Oranienstr. 158

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5¼ Uhr entschlief sanft im Friedrich-Wilhelm-Stift nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Dr. med.

Friedr. Carl Danco.

Um stille Theilnahme bitten

die tiefbetrübte Gattin und Kinder.

Bonn, den 7. December 1901.

Die Beerdigung findet Statt am Dinstag den 10. December 1901, Nachmittags 3¼ Uhr, vom Trauerhause Meckenheimerstrasse 45 aus zum Poppelsdorfer Friedhofe.

Am 7. d. M. starb hier nach kurzem schweren Leiden das Mitglied unseres Vereins, Herr

Dr. med.

Friedr. Carl Danco

im 35. Lebensjahr.

Mit begeisterter Hingabe seinem Berufe lebend, seinen Kranken ein treuer und gewissenhafter Berather, von seinen Collegen wegen seines Wissens und zuverlässigen Könnens geschätzt, so wird er in unserem Andenken fortleben.

Bonn, den 8. December 1901.

Der Bonner ärztliche Verein.

Die Beerdigung findet Statt am Dinstag den 10. December, Nachmittags 3 Uhr, vom Wohnhause Meckenheimerstrasse 45 aus.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, Donnerstag Nacht gegen 12 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Anton Brungs

geb. Dünchem

im Alter von nur 29 Jahren zu Sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, Grav-Rheindorf, den 7. December 1901.

Die Beerdigung findet Statt Sonntag den 8. December vom Leichenhause Römerstrasse 12 aus. Die feierlichen Exequien werden am Montag den 9. December, Morgens 9 Uhr, in der Stiftskirche gehalten.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am Samstag den 7. December, Morgens 4 Uhr, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Margaretha Löllgen

geb. Krümmel

im Alter von 52½ Jahren, nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden, wiederholt gestärkt mit den hl. Sakramenten der röm.-kath. Kirche, zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der tiefbetrübte Gatte nebst Kinder und Enkel.

Bonn, Rastatt, Strassburg i. E., 7. Dec. 1901.

Die Beerdigung findet Statt am Dinstag den 11. December, Nachmittags ½2 Uhr, vom Sterbehause Alter Heerweg 7 aus. Die Exequien werden gehalten am Mittwoch den 12. d., Morgens ½9 Uhr, in der Marienkirche.

Dank!

Jahrelang litt meine Frau an einem schweren Nervenleiden, nämlich epileptischen Krampfanfällen, die so plötzlich auftraten, daß meine Frau bisweilen heftig hinstürzte und sich verletzte. Die Anfälle hinterließen stets große Mattigkeit u. Verstandesschwäche, so daß ich mich fürchtete, meine Frau allein zu lassen. Wir hatten schon jede Hoffnung verloren, da kein Mittel half. Schließlich versuchten wir, in Folge vieler öffentl. Dankschreiben noch das briefl. Heilverfahren des Instituts für Nerven-Specialbehandl. System Gustr. Herm. Braun, Breslau V., Tauentzienplatz 12. Die schon seit 20 Jahren bewährten Braun'schen Verordnungen haben auch meiner Frau dauernde Heilung gebracht. Schon seit Monaten sind die Anfälle gänzlich ausgeblieben. Ohne Grenzen ist unsere Dankbarkeit und unser Glück. Wir wünschen dem Braun'schen Institut reichen Segen u. werden zu dessen Empfehlung stets nach besten Kräften beitragen.

Heinr. Brieger, Weichensteller, nebst Frau, Königszelt, Schl.

Zwölf Bände,

Prakt. Rathgeber

für Obst- und Gemüsebau

1888—1900, neu gebunden, für 30 Mk. zu verkaufen, einzelner Band à 3 Mk.

Honnef a. Rh., Luisenstr. 1.

Große

Standuhr

eichen, aus dem 17. Jahrhundert, tadellos erhalten, billig wegen Raummangel abzugeben, Ellerstraße 67.

Zu einer

Bureau-Einrichtung

werden sofort gut erhaltene Arbeitstische, Stühle, Actenreposituren, Actenböcke und ein großer Formularschrank zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe sind an die Königliche Special-Commission in Remagen abzugeben.

Großes Lager in nußb.-polirten

Ausziehtischen

früher 29, jetzt 24 Mk., polirte Salontische 17 Mk., Stühle, Bauerntische, Vorsatzständer, Paneelbretter, Stumme Diener u. s. w., Alles zu riesig herabgesetzten Preisen. Frc.-Lieferung.

Möbelhaus H. Fochem

Burgstr. 3, gegenüb. Tempelstr. Bitte meine Schaufenst. zu beacht.

Ladentheke

Regale, Herrenconfectionshalter und Büsten, sowie ganze Ladeneinrichtung preiswerth zu verk. Gebr. Appel, Endenich.

Hasenfelle

Knochen, Lumpen, altes Eisen, Blei, Zink, Kupfer, Papierabfälle, alte Geschäftsbücher zum Einstampfen kauft

Jos. Lammerich,

Martinsgraben 1.

Fußbälle

sowie alle anderen

Leder-Spielbälle, Tamburin-Ballschläger

in bester Ausführung.

W. Loewe, Kölnstraße 21.

Hochfeines

Tuch-Jaquet

neu, Seidenfutter, für schlanke Figur, umständehalber z. Hälfte des Werthes abzugeben. Daselbst existl. Damen-Fahrrad, wenig gebr., billig. Näh. i. d. Exped.

Menzenhauer Zither

neue 15 Mk.
gebrauchte 10 Mk.
neue Notenblätter à 5 Pfg.

Peter Fochem

Neustraße 35.

---

100 Centner schönen

Weiß- und Savoyenkohl

hat abzugeben

Joh. Kläser in Pissenheim.

Kleiner Wantelofen, neu, billig zu verkaufen,

Marktstraße 20.

Vernickelter

Zimmer-Ofen

(kein Amerikaner) od. fl. Majolika-Ofen zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. T. F. 124. a. d. Exp.

Vorzügliches

Salon-Pianio

wird sehr billig abgegeben,

Heerstraße 43.

Wer liefert täglich ca. 80 Liter

Vollmilch

franco Bonn auf Jahresabschluß? Off. unter M. H. 54. an die Exp.

Vom kommenden Donnerstag den 12. December ab werde ich bei Gottfried Gaßmann, Victoriastraße 11 und Mülheimerplatz kleine und große

Christbäume

zu den billigsten Preisen verkaufen. F. A. Müller.

Brehm's Thierleben

große color. Ausgabe, Brockhaus' Conversations-Lexikon, neueste Auflage, zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter F. 69. an die Exped.

Garnirte Damen-Filz-Hüte, Pelz-Barretts, Pelz-Capes, Wölfe-Vorlagen, farbige Cravatten etc. etc.

verkaufe ich mit

30 pCt. Ermässigung.

Heinrich Liessem Bonn, Stockenstrasse 1.

Weihnachts-Ausverkauf.

Empfehle eine

grosse Auswahl im Preise ganz bedeutend zurückgesetzter

Mädchen-Kleider
Mädchen-Mäntel
Mädchen-Jacken
Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots.

Auf alle anderen Artikel meines grossen Lagers vergüte bei Baarzahlung 10 pCt. Rabatt.

J. H. Mundorf, Markt 19.

Fernsprecher 237.

Weihnachts-Ausverkauf!

Große Auswahl in Sophas, Chaiselongues, Sesseln, Garnituren in allen Ausführungen zu außergewöhnlich billig. Preisen. Größtes Special-Geschäft dieser Branche. Eigene Werkstätten im Hause.

Decorationen jeder Art werden auf's Feinste ausgeführt.

Billige Treppenläufer in guter Qualität. Sophas von 30 Mk. an.

Paul Köppen, Polsterer und Decorateur, Münsterstraße 1a.

Früher Mitarbeiter der Berliner Fachschule für Polster-Arbeiten und Decoration. — Prima Referenzen!

Empfehle mein großes Lager in bestbewährtesten

Bade-Einrichtungen

für Kohlen- und Gasfeuerung, Petrol-Heizöfen Ardent, Gas-Heizöfen, Glühlicht- und Starklichtbrenner, sowie alle Haus- u. Küchen-Geräthe.

Joh. Lehmacher

Klempnerei und Installations-Geschäft,

Bonnerthalweg 30.

Noch nicht genug

bekannt sind die Vorzüge meines vorzüglichen Phonographen: derselbe singt, spielt und spricht beinahe so laut wie natürlich.

Preis des Apparates mit allem Zubehör inclusive 5 bespielten Walzen Mk. 12.50

Versandt nur durch Nachnahme.

E. Schmidt, Berlin 205, Kommandantenstraße 27.

Katalog über theuere Apparate gratis und franco. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt.

Molkerei

Bonn-Kessenich, Kreuzstraße 6. Täglich frische

Tafelbutter

per Pfd. 1.20. Bestellungen erbitte per Karte. Niederlage bei M. Knauf, Godesberg, Burgstr. 72, W. Schuch, Bonn, Kaiserstraße 5.

Euskirchen.

Möbel: Sopha, Kleiderschrank, Wäschschrank, 2 Tische, 1 Spiegel, 6 Stühle, 1 kl. Schrank, 1 Heerd, weg. Umzug sofort zu verkaufen, Münstereifelerstraße 18, 1. Etage.

Für Gärtner.

Größere Posten Ziersträucher, Bäume, Zier-Stauden, Rhododendron, Azalis-Pontica 2c. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis- und Sorten-Verzeichniß unter A. K. 800. an die Expedition.

Neues Sammtkleid

dunkelbraun, ist umständehalber zum halben Preise zu verkaufen. Damen-Confection, Mauspfad 1a, 2. Etage.

Puppenhaus

Größe 45×55, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen, Reuterstraße 26.

Suche für einen Herrn in der Nähe der Stadt eine möblirte bessere

Wohnung

von 2 Zimmern. Off. mit Preisangabe unt. M. E. 150. an d. Exp.

Werkstellen

mit oder ohne Wohnung für Schreiner, Polsterer 2c. zu vermiethen, Meckenheimerstraße 24, 1. Et.

Zwei Zimmer zu vermiethen, Josephstraße 8.

Möbl. Zimmer

an besseren Handwerker zu vermiethen, Marstraße 34.

Erhielt heute wieder 30 schöne halbwüchsige

Schweine

Joseph Therhaag, Alfter.

Schwarz mit gelb gez.

Jagdhund, Rüde

entlaufen. Wiederbringer Belohnung, Rosenthal 2.

Hohl-Knorrvögel

wegen Ueberfüllung billig abzugeben. Der Stamm errang 15 goldene, 2 silberne Medaillen.

Peter Fey, Endenich, Dransdorferstraße 13.

Bulldogge-Hündin

6 Monate alt, rasserein, prachtvolles Exemplar, sehr billig zu verkaufen. Godesberg, Bachstraße 13.

Wohnung

2 große Zimmer, sofort billig zu vermiethen, Rosenthal 45.

Große Werkstätte

bisher zur Hutfabrikation benutzt, mit oder ohne Wohnung Mauspfad 7 zu vermiethen.

Zu erfragen bei Wittwe Fr. Blumann, Mauspfad 5.

Erste Etage

abgeschlossen, 3 Zimmer u. Küche, zum 1. Januar zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. Maargasse 12, 2. Et.

Kessenich

erste u. zweite Etage

zu vermiethen, Weidengarten 22.

Erfahrener

Holzschneider

für Horizontalgatter gesucht. Kraus, Waldorf.

Oeffentliche Versteigerung

im städtischen Leihhause zu Bonn.

Am Mittwoch den 8. Januar 1902, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab, werden die im Monate December 1900 und früher versetzten nicht eingelösten Pfänder bis incl. Nr. 15,587 im Leihhause dahier versteigert.

Es kommen Gold- u. Silberwaaren, Uhren und Ketten, Ringe, Kleider, Kleiderstoffe, Leinwand 2c. zum Verkauf.

Desgleichen am Mittwoch den 5. Februar 1902 die Pfänder aus dem Monate Januar 1901 bis incl. Nr. 16,959, und am Mittwoch den 5. März 1902 die Pfänder aus dem Monate Februar 1901.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan und Höhenplan zweier Parallelstraßen zu der Brückenrampe von der verlängerten Kaiserstraße bis zum Rheine liegen an den Wochentagen vom 6. December 1901 bis zum 2. Januar 1902, in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr, auf dem Bürgermeisteramte hierselbst, zu Jedermanns Einsicht offen. Einwendungen gegen die Pläne können bis zum 2. Januar 1902 bei dem Unterzeichneten angebracht werden.

Beuel, den 4. December 1901.

Der Bürgermeister, Breuer.

Verkauf zu Niederpleis.

Mittwoch den 11. December, 12 Uhr anfangend, läßt Frau Wittwe W. Krämer und Kinder wegen Sterbefall sämmtliche Stellmacher-Handwerkzeuge u. Hölzer aller Art öffentlich versteigern.

Darlehen

von 200 Mk. aufwärts erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% und leichtere Quartal-Rückzahlungen vermittelt durch R. M. Lörincz & Cie., protok. Handelsgesellschaft u. Geldagentur, Budapest, Kecskemetergasse 4. Retourmarke erwünscht.

5500 Mark

auf 1. Hypothek und doppelte Sicherheit von pünktlichem Zinszahler in kurzer Frist gesucht. Off. u. G. H. 34. an die Exp.

Verzugshalber schöne bill. Wohnung zu vermiethen, Bonngasse 36, 3. Etage.

Friseur-Gehülfe sofort gesucht.

Carl Friedrich, Friseur, Honnef a. Rh.

Schuhmachergesellen

gesucht. Maurer, Kölnstr. 9.

Schmiedegesellen

sucht Pet. Stolz, Florentiusgr. 48.

Geübter Glasbläser

welcher auch im Glasschleifen bewandert ist nach einer rhein. Großstadt gesucht.

Offerten mit Gehaltsangabe unter W. M. H. 4982. an die Expedition.

Bäcker-Lehrling

der gleich Geld verdient, für jetzt oder später gesucht, Ermekeilstraße 30.

Ein tüchtiger

Schlosser

solider selbständiger Arbeiter, für dauernd gesucht. Zu melden Moltkestraße 35, Parterre.

---

2 holl. Viehwärter

suchen zum 15. December Stelle. L. Barma, Gut Annaberg, Post Friesdorf.

Schuhmacher-Lehrling sofort u. günstigen Bedingungen gel. W. Linden, Acherstraße 12.

Kurpark Godesberg.

Sonntag den 8. December 1901, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses

Militär-Streich-Concert

ausgeführt vom Musik-Corps des 6. Rhein. Infant.-Regts. Nr. 68 aus Coblenz, unter persönliche Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Lentzsch.

Programm.

1. Theil.

1. Adolph-Marsch, von Michaelis.
2. Ouverture zur Oper „Zampa", von Herold.
3. Fantasie aus der Oper „Lohengrin", von R. Wagner.
4. Adelaine, berühmtes Lied: Einsam wandelt dein Freund, Solo für Oboe, von Beethoven. (Oboe: Herr Prange.)

2. Theil.

5. Ouverture zur Oper „Martha", von F. v. Flotow.
6. „Webers letzter Gedanke", Fantasie für Cornet à piston, vorgetragen von Herrn Musikdirigent Lentzsch, von v. Fuchs.
7. Humoreske über: „'s kommt ein Vogel geflogen", von S. Ochs. Bearbeitet nach berühmten Meistern: Bach, Haydn, Mozart, Strauss, Verdi, Gounod, Wagner, Beethoven, Mendelssohn, Schumann, Brahms, Meyerbeer, Militärmarsch.
8. Rosen aus dem Süden, Walzer aus der Operette „Das Spitzentuch der Königin", von Strauss.

3. Theil.

9. „Ein Immortellenkranz auf Lortzings Grab", Potpourri von Rosenkranz.
10. „Fantasie brillante" über das Lied: „Lang, lang ist's her", Solo für Xylophon von Dittrich. (Vorgetragen von Herrn Förster.)
11. Grosse Fantasie a. d. Op. „Rigoletto", von Verdi.
12. Tabasco-Marsch von Chadwick.

Entree 50 Pfg. — Dutzendkarten 4 Mk.

Die Kurpark-Verwaltung.

Hotel du Nord.

Heute Sonntag:

Letztes

Concert

des Internationalen Tamburitzen-Ensembles.

Nachmittags Anfang 4 Uhr.
Abends Anfang 8 Uhr.

Restauration W. Adtorf

Münsterplatz.

Heute Sonntag den 8. December, Abends 8 Uhr:

Großes Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Inf.-Regts. Nr. 160.

Eintritt frei.

Restaurant „Reichshof"

Mauspfad 2.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Concert

des ersten österreichischen Damen-Orchesters „Fida". Direction: A. Anger.

Entree frei. Entree frei.

Anfang 4 Uhr.

Vormittags von 11½—1 Uhr: Großes Frühschoppen-Concert. Entree frei.

Weinkosthalle „zum Rathskeller"

Stephan Roersch

Bonn-Poppelsdorf.

Endstation der Pferdebahn — Aufgang zum Venusberg.

Fernsprech-Nr. 975.

Heute:

Sauerbraten mit Beilage.

Brav. junger Mann

sucht Stelle an Central- oder Kesselheizung. Off. u. K. A. 70. an die Expedition.

2ter Bäckergeselle

gesucht. Kessenich, Mechenstr. 19.

Suche Kunden

im Ausbessern von Wäsche und Kleidern. Postkarte genügt, Kölner Chaussee 4, 3. Et., 2. Thür.

Suche per sofort wegen Sterbefall ein besseres

Küchenmädchen

welches einige Hausarbeit mit übernimmt. Offerten unter F. A. 38. an die Exped.

Evang. Mädchen

sucht Stelle zu Kindern od. als Zweitmädchen ev. auch zur Aushülfe. Offerten unter A. K. 56. an die Expedition.

Tüchtige Costümarbeiterinnen

für sofort gesucht.

Frau Reg. Levy, geb. Marx, Kreuzstraße 4.

Junge Wittwe sucht Kunden im Ausbessern von Leinen und Kleidungsstücken in und außer dem Hause sowie Stricken und Stopfen, Rheingasse 26, 3. Etg.

Stundenarbeit.

Anständige Person gesucht, Münsterplatz 7, 2. Etage.

Aeltere Wittwe

welche gut kochen, nähen u. bügeln kann, sucht Stelle zur selbständ. Führung des Haush. bei 1 oder 2 Herren. Selb. übern. s. gewissenh. Pflege mutterloser Kinder. Off. unter L. B. 675. an die Exped.

Erfahrenes

Zimmermädchen

sucht zum 1. Januar Stelle, auch zum Alleindienen. Offerten u. N. E. 341. an die Expedition.

Junges Mädchen

vom Lande zur Stütze der Hausfrau sofort gesucht, Breitestraße 105.

Zu Weihnachten!

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für

Uhren und Goldwaaren

J. Duell

26 Friedrichstraße 26.

Theilzahlung gestattet.

Killy & Morkramer

Neuthor 5.

Unser diesjähriger

Weihnachts-Verkauf

zu

ganz bedeutend ermässigten Preisen

hat begonnen.

Die **Reste** von Seidenstoffen, Kleiderstoffen u. s. w. sind herausgesetzt und werden ganz ausserordentlich billig verkauft.

Nicht eigens zu Ausverkaufs-Zwecken erworbene Parthie- und Ramsch-Waaren kommen zum Verkauf, sondern die Bestände unseres eigenen Lagers in **nur reellen gediegenen Qualitäten** sind im **Preise ganz bedeutend ermässigt.**

Killy & Morkramer

Fernsprecher 720.

BÉNÉDICTINE

Aerztlich empfohlen.

Der beste aller Liqueure.

Man achte immer darauf, dass sich am Fusse jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der folgenden Unterschrift des General-Directors befinde:

A. Legrand aîné

Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Deutschland geschützt. Selbst alle ähnlichen, zu Verwechselungen führenden, unterstehen dem Gesetze.

In Bonn zu haben bei: **Peter Adtorf, Heinr. Brinck, Wilh. Lemmerz,** vorm. Frz. Hubert, Poststrasse 27, **J. J. Manns,** Hoflief., **G. Roethgen** Nachf., Neuthor 8, **Gottfr. Schevardo,** Sürst 9a, **Ernst Welter,** Neuthor. Telephon 652.

HANS HOTTENROTH,
General-Agent, HAMBURG.

Das beste tägliche Getränk.

van Houten's Cacao

ist ein außerordentlich nahrhaftes Getränk, welches einen wohlthuenden Einfluß auf die Nerven ausübt. Unübertroffen für den täglichen Gebrauch.

Verlegte mein

Musik-Instrumenten-Geschäft

von Rüngsdorf nach

Bonn, Friedrichstraße 11–13.

Der Verkauf geschieht mit 30 Procent Rabatt auf alle Instrumente: Mund- und Ziehharmonikas, Violinen, Guitarren, Mandolinen, alle Sorten Zithern, Trommeln, Flöten, Clarinetten, Blech-Blasinstrumente, Huppen, Sparkassen 2c. Circa 200 Ziehharmonikas à 3.50 Mk., früher 5.50 Mk.

Um geneigten Zuspruch wird gebeten; die allerbesten Waaren noch vorhanden.

Hochachtungsvoll

Jean Mayer.

Kleines Kinderbett mit Ueberhang billig zu verkaufen. Bornheimerstraße 12a.

Große starke Bütten f. Flaschenbierhändl. od. Wäscherei zu verk., Vorgebirgsstr. 7, Part.

Wer gibt ein gebrauchtes Klavier auf monatliche Theilzahlung? Offerten mit Preis unter L. 746. an die Exped.

20 Packkisten zu verkaufen, Bornheimerstr. 25.

Zu Weihnachten empfehle mein grossfortirtes Lager in

Salon-Uhren.

J. Duell

26 Friedrichstraße 26. Theilzahlung gestattet.

Rothwein

per Liter vom Fass

60 Pfg., 80 Pfg. u. 1 Mk.

Walporzheimer Rothlack

garantirt naturrein,

ganze Flasche 1 Mk.

Weißwein

per Liter vom Fass

60 Pfg., 70 Pfg., 80 Pfg.

Mosel- und Rhein-Flaschenweine

bis zu den feinsten Gewächsen

Samos

Liter vom Fass **85 Pfg.**

Samos-Auslese

Flasche Mk. 1 und Mk. 1,20.

Malaga

reiner Dessertwein, ganze Flasche 1 Mark.

Portwein

garantirt rein, direct importirt,

ganze Flasche **1,20 Mk.**

Deutsche Weingesellschaft

Carl Cahn & Co.

Friedrichstrasse.

Fernsprecher Nr. 236.

Puppen- und Kinder-Garderobe, Schürzen, Ausbessern von Garderobe und Wäsche billigst. Maargasse 5, 1. Etage.

„Salem Aleikum" Wort und Bild, desgleichen Form u. Wortlaut dieser Annonce sind gesetzlich geschützt. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem Aleikum" Garantirt naturelle türkische Handarbeits-Cigarette.

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen. Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an. Nr. 3 kostet 3 Pf. Nr. 4: 4 Pf. Nr. 5: 5 Pf. Nr. 6: 6 Pf. Nr. 8: 8 Pfg. Nr. 10: 10 Pf. per Stück.

Nur ächt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:

Orientalische Tabak- u. Cigaretten-Fabrik „Yenidze", Dresden.

Ueber 500 Arbeiter.

Zu haben in den Cigarren-Geschäften.

Fernsprecher 1092.

Als besonders passende

Weihnachts-Geschenke

für Herren und Damen

empfehle ich in reichhaltigster Auswahl:

Seifen, Parfümerien,
Reise- und Toilette-Artikel
Kamm- und Bürsten-Garnituren

in Schildpatt, Celluloid und Imitation.

Auf hochelegant ausgestattete Cartonagen —

Kästchen mit Parfum und feinen Seifen —

mache ganz besonders aufmerksam.

A. Schneider

Wenzelgasse 7 BONN nahe am Markt.

Aeltestes Geschäft dieser Branche am Platze.

Roolle Bedienung. — Billigste Preise.

Bonner Liedertafel.

Präsident: Kaufmann **C. Heinrichs.**
Dirigent: Capellmeister **H. Kratzer.**

Heute Sonntag den 8. December, Abends 8 Uhr:

20. Stiftungsfest

im Drei Kaiser-Saal.

Die verehrlichen Mitglieder werden freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Pflanzen-Ausverkauf

wegen vollständ. Räumung der Baumschule, hauptsächl. Coniferen, Gehölze und Zwergobst zu besonderes billigen Preisen.

F. Weller, Baumschule, Poppelsdorf-Bennsberg.

Alter Küchenschrank von Eichen mit Glasaufsatz, wenn auch defekt, zu kaufen gesucht. Off. unt. A. D. 93. an die Exp.

Alte Hausuhr mit eichenem Kasten zu kaufen gesucht. Offerten unter C. L. 83. an die Expedition.

Krippe, Holzfiguren, Tische, Stühle, Kommode und sonstige Sachen billig zu verkaufen, Theaterstraße 25.

Spiel-Orgel (Schweizerhäuschen) billig zu verkaufen, 52 Schumannstraße 52.

Kreuzberger Männerchor Poppelsdorf

Dirigent: Herr Organist **Kölzer.**

Sonntag den 15. December cr., Abends 5½ Uhr

Concert

zum Besten einer neuen Orgel für die Kreuzbergkirche,

im Saale des Herrn **C. Köster,** vorm. **Ellingen.**

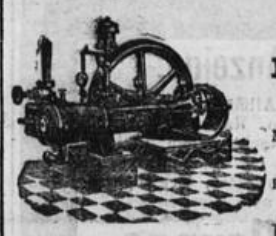
Ihre freundliche Mitwirkung haben zugesagt: **Fräulein E. Mager,** Concertsängerin (Sopran) und Herr **P. Hoffzimmer** (Violine) aus Köln.

Karten im Preise von Mk. 2.—, 1.— und 0.50 sind im Vorverkauf bei Herrn C. Köster, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Eisenwerke Gaggenau Aktienges., **Gaggenau,** Baden.

Eisengiesserei Maschinen-Fabrik.



Dampfmaschinen
von 20 HP an,
mit Präcisions-Schieber und Ventil-Steuerung.
Modernste Bauart, — Vorzüglichste Ausführung.

Billigste Betriebskraft für das Kleingewerbe:
Gaggenauer Dampf-Sparmotore

Glas-Christbaumschmuck!

Freudige Weihnachten bereitet Groß und Klein ein schön geschmückter Christbaum. Wir versenden:
Für nur **Mk. 3.30** Sortiment I ca. 180 St., für nur **Mk. 5.—** Sortiment II ca. 310 St. **franco Nachnahme,** ie die Hälfte feinste Sachen zu denselben Preisen.
Größte allerfeinste Sortimente 10, 15, 20 Mk.
Unsere Sortimente enthalten: **Prachtvoll versilberte u. gemalte Phantasieartikel,** Restege, **Brillantspitze, klingende Glöckchen, Vögel, Vogelhäuschen, Schiffe, Luftballons, Eiszapfen, Strangkugeln,** reizende mit **Chenille** verzierte **Neuheiten** in Silberspitzen, **Eichhörnchen, Gold- u. Silberfische, Engel** mit **beweglichen Flügeln u. Seidenkleid, Weihnachtsterne** 2c. 2c.
Zur Weiterempfehlung fügen wir bei: 2 resp. 4 schwebende **Goldengel** oder 3 resp. 6 **Hängelämpchen, 1 Nicolaus,** sowie **1 Weihnachtskrippe.** Zahlr. Anerkennungsschreib. aus allen Kreisen. Gute Verpackung. Streng reelle Bedienung.
Für Händler Sortimente in allen Preislagen.
Spielwaarenhaus Steinach 28 Thür.

Rothe ✚ Loose

Ziehung in **Berlin** vom 16—20. December 1901.

baar 100,000, 50,000, 25,000 etc. Mk.

Originalloose Mk. **3.50.** Porto und Liste 30 Pfg. **extra.** Ausland 60 Pfg.

Berlin W., Peter Loewe, Marburgerstr. 7.

Telegr.-Adr. **Glückspeter** Berlin.

Eine Parthie **Petroleum-** und andere Fässer sowie Waschbütten zu verkaufen. Jos. Peters, Klusterhof, Friesdorf.

Geigen und Violas mehrere alte vorzügliche, wegen Nichtbenutzung billig abzugeben. Poppelsdorf, Jagdweg 36, 2. Etage.

Die nützlichsten
Weihnachtsgeschenke.

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Gewerbe.
Singer Nähmaschinen sind die meistverbreiteten in Fabrik-Betrieben.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für Moderne Kunststickerei.

Welt-Ausstellung Paris 1900 **Grand Prix** Höchste Auszeichnung.

Unentgeltliche Unterrichtscurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in Moderner Kunststickerei.
Lager von Stickseide in grosser Farbenauswahl.
Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Ausstellung Stettin 1901 Goldene Medaille.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges., Bonn, Münsterplatz 5.

Zu Weihnachten!
Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für
Uhren und Goldwaaren
J. Duell
26 Friedrichstraße 26.
Theilzahlung gestattet.

Gebr. Haack
Eisenwaaren-Handlung
Bonn, Sternstraße 14
den Handwerkern bestens empfohlen zum Bezuge von prima Werkzeugen u. Beschlägen.

Gaskamin
fast neu, umzugshalber preiswerth zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Heilung des Kropfes.

Bemerkenswerthe Entdeckung, wodurch dieses gefährliche und entstellende Leiden ohne Schmerz, Operation oder Unannehmlichkeit geheilt wird.

Probe-Sendung gratis.

Dr. John P. Haig, ein wohlbekannter Arzt in Cincinnati, hat wunderbare Erfolge mit einem Mittel für die Heilung des Kropfes oder dicken Halses erzielt. Und da die meisten Leidenden den Kropf für unheilbar halten, so sendet Dr. Haig eine Gratis-Probe seines

Frau Lillian Brown, welche nach 22jährigem Leiden vollständig von ihrem Kropfe geheilt wurde.

neu entdeckten Mittels, damit die Patienten Versuche anstellen und sich davon überzeugen können, daß der Kropf schmerz- und gefahrlos, ohne Operation oder irgendwe'che Unannehmlichkeit, zu Hause geheilt werden kann. Senden Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an Dr. John P. Haig, 2128 Glenn Building, Cincinnati, Ohio, V. St. v. A., und Sie erhalten dessen Kur franco zugesandt. Unterlassen Sie nicht, sich dieses wunderbare Mittel zu verschaffen. In Rio de Janeiro, Brasilien, S.-A., diesem ungesunden District, wurden 60,000 Kranke durch dasselbe Mittel geheilt, und überall, wo solches angewandt wurde, hatte es großartige Erfolge zu verzeichnen.

Schreiben Sie sofort, senden Sie Namen und Adresse heute noch und Dr. Haig wird Ihnen sofort Probe seines Mittels gratis zugehen lassen. Schieben Sie die Sache nicht auf.

Beachten Sie, daß Briefe nach Amerika mit 20 Pfg. zu frankiren sind. Schreiben Sie Ihren Namen deutlich und geben Sie Ihre Adresse vollständig an, damit kein Irrthum in der Zustellung unterlaufen kann.

Naturrothe sowie silberfarbige
Falz-Ziegel.

Empfehle meine prima Falz-Ziegel mit doppelten Falzen unter 10jähriger Garantie für Wetterbeständigkeit.
A. H. Stein
Bonn,
Bonner Falzziegel-Fabrik.
Fernsprecher 125.

Salziger Winzer-Verein
G. m. u. H.
in Salzig am Rhein
empfiehlt seine garantirt reine und preisgekrönten
Roth- und Weißweine
zu billigsten Preisen.
Zu haben

in Bonn: Mich. Mirgel, Bonngasse 13a.
Endenich: Franz Hürten, Weiherstr. 2.
Kessenich: Jos. Braun, Pützstraße 45.
Godesberg: W. Nebel, Bahnhofstraße.
Muffendorf: Hermann Stings.
Alfter: Heinrich Krupp.
Roisdorf: H. Landsberg.
Beuel: Ww. Faßbender, Wilhelmst. 36b
Schw.-Rheindorf: Joh. Odenthal.
Geislar: Wwe. J. Broich.
Oberpleis: Joh. Henseler.
Poppelsdorf: H. Strahl, Cl.-Augustftr. 94/96.
Lengsdorf: Th. Poltaus.
Friesdorf: Alfred Weber.
Plittersdorf: Conrad Steinbauer.
Meckenheim: Joseph Peters.
Bornheim: Gottfr. Thelen.
Vilich-Rheindorf: Wwe. J. Richartz.
Vilich: Joh. Kaiser.
Oberdollendorf: A. Engels.
Ramersdorf: P. Krabe II.

Polyphon-Musikwerke,

Drehorgeln, mit Metallnoten, direkt vom Fabrikationsplatz.
Ziehharmonikas, Concertinas, Bandoneons, Zithern, Violinen, Mandolinen,
nur erstklassige Fabrikate,
gegen Barzahlung mit hohem Rabatt auch gegen geringe Monatsraten offeriren
Jänichen & Co., Leipzig.
Kataloge portofrei.

Costümnäherin sucht noch einige Kunden in u. auß. dem Hause, Kasernenstraße 60.

Gesunde Amme sucht Stelle. Näheres in der Expedition.

D. Delimon - Bonn
empfiehlt zu
Weihnachtsgeschenken
die Erzeugnisse der
Berndorfer Metallwaaren-Fabrik A. Krupp.

Specialitäten: Weinkühler, Bowlen, Tafel-Aufsätze, Jardinièren, Blumentöpfe, Kartenschalen, Brodkörbe, Salatièren, Braten- und Fischplatten, Gemüse-Schüsseln, Saucièren, Rechauds, Suppentöpfe, Erdbeer- und Spargel-Service, Huilièren und Menagen etc.

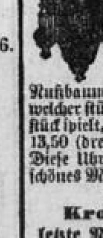
Bis 1. Januar gebe
10% Rabatt bei Baarzahlung, ausser auf Bestecke u. Kayser-Zinn.

Kaffee-, Thee- und Mocca-Service.

66 verschiedene Dessins
in kompletten Tafel-Bestecken
in den beliebtesten Stilarten.
Ess- und Dessert-Bestecke,
Kaffee-, Eis-, Thee-, Mocca- und Eier-Löffel,
Schnecken-, Austern-, Krebs- und Hummer-Gabeln,
Fischbestecke, Fischvorlegebestecke,
Tortenschaufeln, Spargelheber,
Spargelzangen, Tranchir- und Salatbestecke etc. etc.

Zu Weihnachten!
Ganz riesig ist meine Auswahl in Damen-
Broschen
zu allerbilligsten Preisen.
J. Duell
26 Friedrichstraße 26.
Theilzahlung gestattet.

Regulateur



Nußbaum polirt, 65 cm hoch mit Schlagwerk Mk. 8, ca. 80 cm hoch, blos einmal in 14 Tagen anzuziehen, mit 1/2 und ganze Stunden Schlagwerk, kunstvoll geschnitztem gothischen oder Hirsch-Aufsatz und gedrechselten Säulen, nur Mk. 12 (sage zwölf Mark). Regulateur Nußbaum polirt, ca. 80 cm hoch, welcher stündlich ein schönes Musikstück spielt, höchst elegant, nur Mk. 13,50 (dreizehn Mark 50 Pfg.). Diese Uhren sind gleichzeitig ein schönes Möbelstück. Verpackungskiste 80 Pfg.

Kronen-Wecker
letzte Neuheit, patentamtlich geschützt,

wie nebenstehende Zeichnung, 20 cm hoch, Gehäuse aus Nickel oder Kupfer imit., sehr laut u. lange weckend, geht und weckt auf das Pünktlichste, Mark 3,85; mit nachtleuchtendem Zifferblatt Mark 4,15; mit richtig funktionirendem Kalender Mark 4,80. Wecker-Uhren, wie solche überall zu haben sind, Mk. 2,40. Für richtigen Gang meiner Uhren 3 Jahre Garantie. Nicht convenirendenfalles Betrag zurück, also Risico ausgeschlossen. Zu beziehen gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages von
M. Winkler & Co., München, Sonnenstr. 10.

100 seltene Briefmarken! v. Afr., Austral. rc., gar. echt, alle versch. 2 M.! Port. extr., Preisl. grat., Katal. 11,000 Pr. 50 Pf. E. Hayn, Naumburg a/S

Ich stopfe

Erscheint nur diesmal!

jetzt nur mit der vielfach prämiirten, in vielen Töchterschulen eingeführten, sowie von vielen anderen hervorragend. Frauen-Vereinen empfohlen. Autom Stopf- und Webemaschine „Rapid", denn mit diesem Apparat ist es eine interessante Spielerei, alle im Haushalte vorkommenden Stopfarbeiten an Strümpfen, Leinenzeug rc., ob mehr ob. weniger schadhaft, nicht nur schnell, sond. auch wunderschön gleichmäß. wie neugewebt wied. herzustell. Jedes Schulkind kann mit dieser ganz selbstständig. Apparate (kein Nähmaschinentheil) sof. tadellos arbeiten. Preis mit Probearbeit u. ausführ. Anleit. nur 3 Mk. bei vorherig. Einsend. Mk. 3,40 franko Nachn. Mk. 3,80. Versand durch **Siegfr. Feith, BERLIN NW.,** Mittelstr. 28.

Phonographen
zu allen Preisen

„Puck" nur 10 Mk. sehr gute Wiedergabe, Walzen von 1.20 an.
Gleichzeitig bringe mein großes Lager von Geigen und Musikinstrumenten, sowie deren Bestandtheile und ital. und deutsche Saiten in empfehlende Erinnerung.
J. J. Held,
Beuel am Rhein.

Massiv goldene Trauringe
elegante Façons, eigenes Fabrikat, daher enorm billig, empfiehlt
E. A. Brooker, Markt 14.

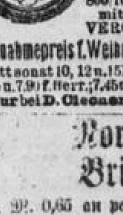
Photogr. Atelier Classens
Bonn, Wenzelgasse 45 Bonn,
hält sich für Weihnachten zur Anfertigung jeglicher Art Photographien zu mäßigen Preisen bestens empfohlen.
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.
Kunstlicht-Atelier. — Aufnahmen bis 9 Uhr Abends.

Kleine Kisten und Cartons abzugeben, Breitestraße 109.

Wenig gebr. großer weißer emaillirter Heerd zu verkaufen. Blücherstraße 38.

Zu Weihnachten
Mein Lager bietet die größte Auswahl in goldenen
Herren-Uhren
zu den billigsten Preisen.
J. Duell
26 Friedrichstraße 26.
Theilzahlung gestattet.

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Nagelholz.
Mildgesalzenes, zartgeräuchtes Ochsenfleisch ohne Knochen zum Rohessen versenden zu Mk. 1.00 per Pfund, franco, emballage frei, gegen Nachnahme.
Wer einmal bezogen, bleibt stetiger Abnehmer. Nichtconvenirendes nehmen zurück, Risico daher ausgeschlossen.
Viele Anerkennungsschreiben.
Pels & Co.,
Westercappeln.



SCHWEIZ.
Spezialität: garantirt regulirte
Remontoir
ff. Uhrwerk.
Zürich
amtl. gestempelt
800/1000 SILBER
mit 18 Karat VERGOLDUNG.
Ausnahmepreis f. Weihnachten 1901:
Statt sonst 10, 12 u. 15 M. jetzt blos 6.85 u. 7.90 f. Herr.; 7.45 u. 8.10 f. Dam.
Nur bei D. Clesner, Zürich.

Normal-Brikets
von M. 0,65 an per Centner.
G. Scherr
Bonnerthalweg 53.

Die folg. fast neuen, für schlanken mittelgroßen Herrn passende
Kleidungsstücke
zur Hälfte ihres Werthes zu verkaufen: Frack-, Gesellschafts-, Winter-Anzug, zwei Paletots. Althändler verbeten.
Näheres in der Expedition.

F. H. Kühling
Piano-Fabrik und Magazin
Münsterplatz 3a. — Fernspr. 1035.
Empfehle meine
Pianinos
die nunmehr jedem erstklassigen Fabrikate vollständig ebenbürtig sind.
Beste und solideste Construction der Neuzeit.
Höchste Stimmhaltung. — Leichte exacte Spielart. — Größte Tonfülle. Reellste Garantie. — Billigste Preise.
Andere bewährte Fabrikate in jedem Preise auf Lager.
Bei Kauf wollen Sie sich gefl. auch meine Klaviere ansehen.
Jede Reparatur und Stimmung sowohl an Flügel und Pianos, als auch an Harmoniums, wird **tadellos** ausgeführt.

Photographisches Atelier
Fritz Felten
Maxstraße 45 Bonn Maxstraße 45.
Zu bevorstehendem Weihnachts-Feste halte mein Atelier bestens empfohlen.
Mein Tageslicht-Atelier ist auch mit Kunstlicht versehen.
Aufnahmen täglich bei jeder Witterung bis 9 Uhr Abends.
An allen Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag geöffnet.
6 Stück Visit-Bilder von 2 Mark an
größere Formate und Gruppen entsprechend.
Specialität: Vergrößerungen, in eignem Atelier hergestellt, auch nach jedem alten Bilde.

Pianinos, Flügel und Harmoniums
in höchster Vollkommenheit und Solidität, in unübertroffener Tonschönheit und Spielart; nur aus den ältesten Fabriken und von bewährten, an Erfahrung reichen Meistern
empfiehlt
unter jeder Garantie zu den billigsten Preisen
Theod. Wirtz,
Münsterplatz 12b.
Stimmungen u. Reparat. in bekannter Vorzüglichkeit.

PALMIN
reines Pflanzenfett, ärztlich empfohlen, zum Kochen, Backen und Braten, fein wie Butter, frisch eingetroffen, empfiehlt: **W. Bornefeld, Godesberg.**

Wijnand
Fockink
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatess- u. Weinhandlungen.

Bonna-Melange
besten echten Bohnenkaffee,
empfiehlt
in allen Preislagen
Th. Commer
Ermekeilstraße 20.

Der Zolltarif im Reichstag.

5.

):(**Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 6. Dec.:**

Zum zweiten Fraktionsredner für die Zolldebatte hat das Centrum den Münchener Oberzollrath Abg. Speck bestellt, einen in steuer- und wirthschaftspolitischen Fragen erfahrenen Herrn. Mit seinem dunklen, auf die Brust herabwallenden Bart erinnert er an den „Fliegenden Holländer". Herr Speck ist besonders hervorgetreten bei der Discussion über das letzte Flottengesetz, als es sich um die Aufbringung der Kosten für die Schiffsvermehrung (Deckungsparagraph) handelte. Heute befürwortet er, gegen Bebel polemisirend, den höheren Schutz der landwirthschaftlichen Erzeugnisse. Die einseitige Entwicklung Deutschlands zum Industriestaat wäre ein nationales Unglück. (Beifall rechts; Hört! Hört! bei den Socialdemokraten). Das Haus kommt allgemach in Stimmung. Wäre Herr Speck ein weniger leidenschaftsloser Debatter, dann hätte sich schon am Beginn der Discussion ein sog. Sturm erheben können — Singer kargt nicht mit allarmirenden Zurufen — doch der Redner läßt sich vom Boden der Sachlichkeit nicht herunterlocken. „Ich halte es für unklug, hier zu erklären, daß Deutschland unter allen Umständen Handelsverträge haben muß. Das Ausland hat sie noch viel nöthiger. Deshalb ist es unwürdig, vor dem Ausland zu kriechen." (Lebhafter Beifall rechts und im Centrum). Graf Bülow beendet in diesem Augenblick ein Gespräch mit dem conservativen Führer der Kanal-Opposition, Graf Limburg-Stirum, und wendet seine Aufmerksamkeit nunmehr Herrn Speck zu. Da vernimmt er, daß der Zolltarif auch sprachliche Mängel aufweise, mißlungene Verdeutschungen von Fremdwörtern, z. B. statt Parfümerien „Riech- und Schönheitsmittel"; daß der Gerstenzoll — das Stiefkind der bisherigen Zollpolitik — für Bayern die Bedeutung einer Lebensfrage habe. Darnach scheint für die Herren aus Bayern die Erhöhung des Gerstenzolles vor allem angestrebt zu werden. Die Obstruktions-Androhungen nimmt Herr Speck nicht tragisch. „Wir werden mit allen uns geschäftsordnungsmäßig zur Verfügung stehenden Mitteln darnach trachten, einen Zolltarif zu Stande zu bringen, der der Landwirthschaft gibt, was sie zu fordern berechtigt ist!" Mit diesem programmatischen, beifällig aufgenommenen Satz schließt Herr Speck seine fast zweistündige Rede.

Wiederum erhält ein Vertreter Bayerns das Wort: der Finanzminister Frhr. v. Riedel, ein wohlbeleibter, jovialer Herr, der den viertägigen Redekämpfen mit unermüdlicher Aufmerksamkeit gefolgt ist. Minister v. Riedel spricht gemessen, die Worte bedächtig wägend. Es ist eine unter große Gesichtspunkte gefaßte, logisch gegliederte Vertheidigung des Zolltarifentwurfs. Sie wirkt vor Allem durch die Schlichtheit der Beweisführung, die versöhnliche, fast gemüthliche Art des Vortrags. Von Besserwisserwollen keine Spur. Des Längeren verweilt auch der Minister beim Gerstenzoll, gegen dessen wesentliche Erhöhung — über den Zolltarifsatz hinaus — er Einwendungen erhebt. „Ich bin kein Agent der Großbrauer!" Man glaubt's dem Minister gern und quittirt erheitert über diese Versicherung. Wiederholt nickt Graf Bülow beifällig, als Frhr. v. Riedel mit Wärme darlegt, daß es den verbündeten Regierungen fernegelegen habe, die Interessen einzelner Berufsklassen zu begünstigen durch den Zolltarifentwurf, daß vielmehr die Rücksicht auf das Gemeinwohl der Leitstern gewesen sei. Nicht nur der Großgrundbesitz, sondern auch der Kleingrundbesitz im Süden wie im Norden, im Osten und Westen habe unter der gegenwärtigen Zollgesetzgebung zu leiden gehabt. Solchen Aeußerungen folgt ein einmüthiges, überzeugtes „Sehr richtig!" von der Rechten. Dagegen werden die Hörer auf dieser Seite in dem Augenblick kühl, sobald Frhr. v. Riedel fast väterlich räth, „den Bogen nicht zu straff zu spannen", nicht allzu hohe Getreidezölle zu verlangen. Die schwersten Bedenken, die Rücksicht auf die Volksernährung, auf das Zustandekommen von Handelsverträgen, seien hier geltend zu machen. Es ist interessant, zu beobachten, wie nach solchen Sätzen mit einem Male die Stimmung rechts umschlägt, während links sich die Mienen erhellen bei der Aussicht, daß die Conservativen am Ende doch noch durch die Ablehnung von Getreidezöllen, höher, als der Entwurf sie vorschlägt, zur Verwerfung des ganzen Tarifs bewogen werden möchten. Der bayrische Finanzminister empfängt nach Schluß seiner Rede Beglückwünschungen vom Reichskanzler und dem Schatzsekretär Frhrn. v. Thielmann.

Doch da steht schon oben auf der Rednerbühne ein Mitglied des Hauses, das bereits in den ersten Ausführungen erkennen läßt, daß von ihm der Kampf, der entschiedenste Kampf gegen die Getreidezollerhöhung als eine Nothwendigkeit aufgefaßt wird. Abg. Payer, der Führer der Volkspartei, gibt die unumwundene Erklärung ab, einmüthig werde seine Partei stimmen gegen den Doppeltarif und gegen die Erhöhung der Getreidezölle. Andere Redner haben die Pointe, das Ja oder Nein, entweder am Schluß gebracht oder sie, wie der erste Sprecher des Centrums, klug umgangen; Herr Payer stellt sie offenherzig an den Anfang seiner Darlegung. In die Begründung des Votums verwoben ist zunächst eine stellenweise sehr scharfe Polemik gegen die Minister Frhr. v. Riedel, v. Rheinbaben und Möller. Der Erstere habe die Frage gestellt, ob sich etwa Handel und Industrie, die allgemeine Lebenshaltung nicht gehoben hätten in Deutschland während des Bestehens der Getreidezölle? Nun, das stehe doch dahin, ob dies Alles nicht eingetreten sei trotz der Getreidezölle! Worauf stütze die kleine Minderheit des Großgrundbesitzes ihren Anspruch auf Zollbegünstigung? Der preußische Minister Frhr. v. Rheinbaben habe von den Opfern der Ostpreußen in den Freiheitskriegen gesprochen — aber nicht nur die Herren Officiere, die Mannschaften haben ihr Blut vergossen. Zum Dank dafür solle deren Enkeln nunmehr der Brodkorb höher gehängt werden. Herr Möller hege die fröhliche Hoffnung, nachdem er sich zugestandenermaßen zwischen zwei Stühle gesetzt, wieder emporzukommen. Unverständlich sei, wie der Abgeordnete Speck die Ausdehnung der Industrie als nicht wünschenswerth bezeichnen könne. Vom Groß- und Kleingrundbesitz empfange das Deutsche Reich doch wahrlich nicht die Mittel und die Kraft, sich zu erhalten. Mit Satire erwähnt Redner der Legende von den angeblich Getreide vertheuernden Bäckern und Händlern. Er hege den Verdacht, daß man diese für die spätere Erbitterung der Oeffentlichkeit als Prügelknaben preisgeben wolle. Trotz der Nothlage des Großgrundbesitzes: sie sei nicht so ernst und so allgemein, daß deßwegen Getreidezölle getragen werden müßten, die auch den geringsten Consumenten schwer belasten.

Freisinnigen und Socialdemokraten sind im Verlauf dieser mit voller Kraft und fast frei vorgetragenen Rede häufig mit Zustimmungs- und Beifallsrufen eingefallen. Am Schluß der Ausführungen, die den Konsumenten gegen die Forderungen verwahren, auf dem Altar des Vaterlandes neue Opfer zu bringen, vereinigt sich die gesammte Opposition zu einem starken und wiederholten Bravo. Die Rechte hat die Rede großentheils schweigend angehört.

Die Aufmerksamkeit des Hauses wird noch gesteigert, als nunmehr der Vertreter der württembergischen Regierung, Minister Dr. v. Pischek, den von Württemberg eingenommenen Standpunkt zum Tarifentwurf, insbesondere zu den Getreidezöllen, erläutert. Württemberg sei auf dem Wege der Entwicklung vom Agrar- zum Industriestaat noch nicht soweit vorgeschritten wie im Durchschnitt das übrige Deutschland. Auch in Württemberg seien die Landwirthe auf dem Tiefpunkt der wirthschaftlichen Lage angelangt. Dies ziehe die Allgemeinheit, auch die Industriearbeiter, in Mitleidenschaft. Deshalb sei es Sache der Allgemeinheit, der Landwirthschaft den erforderlichen Schutz zu gewähren. Wegen der Eigenart der württembergischen Landwirthschaft habe der württembergischen Regierung die Frage nahegelegen, ob die Zollerhöhung der Landwirthschaft Nutzen bringe? Er, der Minister, stehe auf dem Standpunkte, daß auch der kleine Grundbesitz von den Getreidezöllen Nutzen hat. Zahlreiche Zurufe der äußersten Linken, denen Präsident Graf Ballestrem durch Schwingen der Glocke zu wehren sucht, unterbrechen den Minister; er nimmt manchen Zuruf schlagfertig auf und erwidert ihn mit Humor. Immerhin gehen durch diese üble parlamentarische Gewohnheit des Ins-Wort-Fallens Theile der Rede für die Tribüne verloren. Große, andauernde Bewegung entsteht im Hause, als auch Herr v. Pischek vor einer Höherbemessung der Getreidezölle, welche die richtige Mitte einhalten, warnt. Die württembergische Regierung hege gegen eine weitere Erhöhung aus wirthschaftlichen, politischen und socialen Gründen die ernstesten Bedenken! Der Minister erntet lebhaften Beifall für seine halbstündige, treffliche, auch am Bundesrathstische von regster Aufmerksamkeit begleitete Rede. Abg. Beckh-Koburg (Freis. Volksp.) begibt sich auf die Bundesrathsestrade und schüttelt dem Minister die Hand. Die Nachwirkung der Ausführungen ist eine fast noch größere, als nach der Darlegung des bayerischen Ministers Frhr. v. Riedel. Vielfach scheint im Saale das Ereigniß des Tages besprochen zu werden, daß zwei süddeutsche Regierungen mit so bemerkenswerther Entschiedenheit gegen Zollforderungen Stellung genommen haben, wie sie vom Bund der Landwirthe und anderen agrarischen Vereinigungen vertreten werden.

Abg. Frhr. v. Heyl (nl.), der nächste Redner, hat einige Mühe, seinem Vortrag Gehör zu verschaffen. Als er aber mit einem eleganten Vorstoß sich zu den Socialdemokraten wendet und den Abg. Calwer (Soc.) an der Hand eines von diesem verfaßten Referats über Handelspolitik als Kronzeugen gegen Bebel ins Feld führt, verstummt die Unterhaltung im Parquet. Der gewandte Redner, ein bekannter hessischer Großindustrieller, setzt den Herren auf der äußersten Linken zur nicht geringen Befriedigung der „bürgerlichen" Collegen hart zu. Weiterhin erhält Frhr. v. Heyl Beifall, als er die wirthschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu Amerika beleuchtet und die Geschichte dieser Beziehungen als eine Kette von Demüthigungen für Deutschland bezeichnet.

Nur um drei Namen hat sich heute die Rednerliste vermindert. Man darf sich ja auch Zeit lassen, da jetzt feststeht, daß der Etat erst nach den Weihnachtsferien zur Berathung gelangen wird!

Vom Tage.

§ **Darf der Arzt einen Selbstmord verschweigen?** Zur Frage des ärztlichen Berufsgeheimnisses wird in der Allgemeinen Med. Central-Zeitung eine grundsätzlich bedeutsame Entscheidung mitgetheilt: „Gegen einen Arzt wurde durch den Staatsanwalt die Anklage wegen öffentlicher Urkundenfälschung erhoben, welche dadurch begangen worden sei, daß der Arzt den Umstand, daß ein Patient an Arsenikvergiftung in Folge eines Selbstmordversuchs starb, wissentlich verschwieg, und so Anlaß dazu gab, daß im Todtenschein, einer amtlichen Urkunde, eine fälschliche Thatsache aufgenommen wurde. Der angeklagte Arzt führte in seiner Vertheidigung folgende Momente an: Niemand ist verhalten, einen Selbstmord anzuzeigen; der Arzt hingegen wird durch den § 228 des Strafgesetzbuches, betreffend das Entdecken von Geheimnissen, die in Ausübung seines Berufes zu seiner Kenntniß gelangten, direkt hiervon abgehalten. Ueberdies handelt es sich gar nicht um die Anzeige einer strafbaren Handlung, da der Selbstmord keine solche ist. Die Rechtspflege darf sich in diese Fälle keineswegs einmischen und das Vertrauen des Patienten zu Nichte machen, welcher gegen die Folgen des Selbstmordversuches die Hülfe des Arztes ansucht, da sonst dieses Hülfesuchen verhindert wird. Der Todtenschein ist blos insofern eine gesetzliche Urkunde, als er das Ableben bezeugt; die ärztliche Diagnose ist nicht in allen Fällen eine so sichere, daß sie einen unumstößlichen urkundlichen Charakter erhalten könnte. Eine praktische Schwierigkeit besteht auch in der Feststellung der zeitlichen Grenze, wann ein Todesfall als gewaltsam zu bezeichnen ist. So kann der Tod als direkte Folge des Selbstmordversuches durch Phosphor oder Laugen-Essenz nach einer Stunde, aber noch immer als direkte Folge auch nach ein bis zwei Jahren eintreten. Der Gerichtshof stellte das weitere Verfahren ein mit der Motivirung, daß die Verschwiegenheit keinen sträflichen Thatbestand bilden könne, um so mehr, als nicht erwiesen ist, daß in dem betreffenden Todesfalle als nächste Ursache nicht, wie der Todtenschein aussagt, Herzlähmung, bezw. akute Gastroenteritis die Todesursache abgegeben habe.

*

§ **Einen Uebungsritt durch China** hatte ein kleines Commando deutscher Chinakrieger unter Führung des Hauptmanns Fischer vom großen Generalstabe unternommen, das am Mittwoch in Berlin eingetroffen ist. Zu dem Commando gehörten noch zwei Officiere, ein Sergeant und vier Reiter vom Ostasiatischen Reiter-Regiment. Die kleine Truppe, Corps-Adjutant Hauptmann Fischer, Oberleutnant Faupel von der Ostasiatischen Feld-Haubitzen-Batterie, Leutnant Freiherr von Stauffenberg vom Ostasiatischen Reiter-Regiment und Sergeant Spandau mit vier Mann der Stabswache, hat eine bemerkenswerthe Uebungsreise gemacht. Am 31. August sind die kühnen Reiter von dem Hauptquartier Tientsin aufgebrochen, ihr Gepäck und Wasserschläuche auf Maulthieren mit sich führend. Sie ritten über Peking-Kalgan, durch die monogolische Wüste bis Werchne-Udinsk in Sibirien. Ungeheure Schwierigkeiten hatten die Reiter auf dem Theil der Reise durch die Wüste Gobi bis Urga, der Hauptstadt der Mongolei, zu überwinden. Viele Tage hindurch ritten sie über ausgedehnte Schneefelder, auf denen die Pferde oft bis zur Brust in den Schnee sanken. Am 5. October lag der Schnee 2½ Meter hoch bei einer Kälte von 23 Grad. In Urga erhielten die Reisenden Karren bis zur russischen Grenze, die bei Kiachta überschritten wurde. Die durchschnittliche Tagesleistung betrug trotz der schlechten Witterungsverhältnisse und der Unkenntniß der Wege — man ritt nur nach der Karte — 50 bis 60 Kilometer. Niederlassungen traf man nur alle 3—4 Tage an, Nachtquartier konnte jedoch nur in den eigenen Zelten genommen werden, da Ungeziefer und Aussatz den Aufenthalt in den Mongolenhütten verbot. In Udinsk in Sibirien wurden die als Reitthiere dienenden kleinen chinesischen Steppenpferde und die als Lastthiere mitgeführten Kameele verkauft und die Weiterreise über Irkutsk mit der sibirischen Bahn fortgesetzt. Zur Zurücklegung des Weges von Tientsin bis Werchne-Udinsk haben die Reiter allein 62 Tage gebraucht. Der Ritt durch das Gebirge soll äußerst beschwerlich gewesen sein, ebenso hatten die Reiter in der mongolischen Wüste unter großer Hitze und Wassermangel zu leiden. Dennoch haben alle den heimathlichen Boden wohlbehalten erreicht und ihre Freude läßt sich nicht beschreiben, als sie in Eydtkuhnen anlangten und den deutschen D-Zug bestiegen. Es muß als ein Wagniß bezeichnet werden, in voller militärischer Ausrüstung die große Strecke (4000 Kilometer) des bei der Abreise noch theilweise im Aufruhr befindlichen chinesischen Reiches und die unwegsamen Steppen zu durchreiten.

Briefkasten.

Rheingold. „Mein Männchen und ich haben vor längerer Zeit in München den „Ring des Nibelungen" gesehen, können uns aber nicht mehr auf die Namen der drei Rheintöchter besinnen; willst Du sie uns wohl nennen?"

Antwort: Recht gern; die schwimmenden Damen heißen Wellgunde, Floßhilde und Woglinde.

Skat. Ob man „Null" oder „Ouvert" gereizt hat, — ein höheres Spiel, also Kreuz-Solo, Grando und Null ouvert, kann man nach dem Passen des Anderen immer noch spielen.

Carola. Ihre Frage haben wir schon oft, zuletzt erst vor wenigen Tagen (am 4. ds. Mts.) hier beantwortet.

Gron. Darüber gibt es gar keine Bestimmungen. Die Bezeichnung des Gutes ist althergebracht und nicht abhängig von seinem Werthe.

Gilda. Die „reizende Taube" welche Du im Traume gesehen hast, bedeutet, daß Du von fern her ein schönes Weihnachtsgeschenk erhalten wirst.

Nichte Henny. 1) Wenn Sie es wagen wollen, die Decke, ohne sie aufzutrennen, auf die angegebene Weise zu behandeln, so thun Sie das, aber besser ist's jedenfalls, die freilich mühevolle Arbeit des Trennens vorzunehmen. — 2) Ueber den Schriftsteller v. G. finden wir nirgendwo eine seine Lebensstellung betreffende Notiz. Vielleicht erfahren Sie Näheres über denselben durch seinen Verleger.

L. L. 5. „Ein Kirschbaum in meinem Garten ist eingegangen; die Schuld schiebe ich auf eine riesige Menge schwarzer, dünner Larven, die in seinem Stamme steckten, weßhalb ich das Holz sofort verbrannt habe. Wie läßt sich eine weitere Ausbreitung verhindern? Weitere Kirschbäume stehen nicht im Garten, wohl aber Aepfel und Birnen." — Antwort: Es kommt darauf an, zu wissen, welche Art des Borkenkäfers — um diesen handelt es sich zweifellos — in dem Kirschbaume stak. Durch die Vernichtung des Holzes nebst seinen Insassen — übrigens die wirksamste Maßregel, die es gegen dieses Gelichter gibt — ist diese Möglichkeit aber abgeschnitten. Man könnte sonst grüne Stangen der Holzart, welche die betr. Borkenkäferart bevorzugt, im Garten aufstecken und dadurch sie zur Eiablage an diesen Stangen statt an den Bäumen veranlassen.

Gefärbter Hut. Es ist auch uns neu, daß jeder Hut beim Färben nothwendiger Weise Löcher bekommen muß.

Rheinland 64. „Meine Frau starb vor sechs Jahren und hinterließ mir zwei Knaben. Ich hatte mit ihr bei einem Notar einen Vertrag gemacht, worin der Verversterbende dem Ueberlebenden den Nachlaß zum vollen Eigenthum vermachte und zu lebenslänglicher Nutznießung, falls keine Kinder aus der Ehe hervorgehen sollte. Ich habe jetzt von meiner Schwiegermutter 1500 Mark geerbt. Der Schwiegervater war schon todt und stammte das Vermögen hauptsächlich von der Mutter. Wie viel steht mir nun von dem Vermögen zu? Darf ich Schulden, welche meine Frau hinterlassen hat, in Anrechnung bringen? Wenn ich nun noch mal heirathen will, bleibt das Geld alsdann noch immer in meinen Händen? Wie habe ich mich den Kindern gegenüber zu verhalten bei dem Gericht, muß ich dann noch zum Vormundschaftsrichter? Muß ich Schulden, welche meine Frau ohne mein Wissen gemacht hat, bezahlen, wenn sie älter sind als zwei Jahre?"

Antwort: In dem notariellen Vertrage wird wahrscheinlich gestanden haben, daß, wenn Kinder da sind, Ihre Frau Ihnen Alles vermacht, was das Gesetz zuläßt. Sie erhalten dann, da der Erbfall noch unter der Herrschaft des alten Rechts eintrat, ¼ zu Eigenthum und ¾ zur Nutznießung. Bezüglich der Schulden wird sehr wahrscheinlich zutreffen, daß sie gütergemeinschaftliche sind, also zunächst von der Gütergemeinschaft zu tragen und dann zu verrechnen sind. Ihre etwaige zweite Heirath hat auf die Auseinandersetzung keinen Einfluß. Mit dem Vormundschaftsgericht werden Sie direkt nichts zu thun haben, abgesehen davon, daß Sie ein Verzeichniß des Ihren Kindern anerfallenen Vermögens werden einreichen müssen. Sie werden auch die Schulden Ihrer Frau, die älter sind als zwei Jahre, bezahlen müssen, es sei denn, daß die Schulden, was von deren Entstehungsart abhängt, verjährt sind.

Frau H—n. „Ich bitte um Auskunft, ob Photographien, kleine Oelgemälde (ohne Rahmen) und Manuscripte zollfrei nach Nordamerika versandt werden können."

Antwort: Für Photographien sind 25 Procent, für Oelgemälde 20 Procent vom Werthe zu zahlen. Manuscripte sind frei.

Agentur. Wenn Sie die „Geschäftsprinzipien" der Firma vor dem Antritt Ihrer Stellung kannten und entweder ausdrücklich oder eben durch die Annahme der Stellung gebilligt haben, so müssen Sie sich denselben jetzt auch fügen. Wegen des Guthabens suchen Sie sich am Besten zu einigen, sonst müssen Sie eben warten.

A. W. Wir lassen hier das gewünschte Recept zum Bereiten einer Limonaden-Essenz folgen, von der wir annehmen zu dürfen glauben, daß sie auch haltbar ist: Von 4 schönen Citronen reibt man die gelbe Schaale auf Zucker ab, kocht 1 Kilo feinen Hutzucker zum Bruch, mischt den abgeriebenen Citronenzucker und den Saft von 12 Citronen darunter, verrührt Alles tüchtig über dem Feuer, ohne daß der Zucker wieder kochen darf, seiht den Syrup durch, füllt ihn nach dem Erkalten in Flaschen und nimmt beim Gebrauch 1 Eßlöffel voll davon zu 1 Glase kaltem Wasser.

Unwissende. Sie können ohne Zustimmung Ihres Vormundes weder heirathen noch das Geld erheben, bevor Sie Ihr 21. Lebensjahr vollendet haben oder das Gericht Sie für großjährig erklärt hat. Obgleich der Vormund sich in letzter Zeit „nicht um Sie bekümmert" hat, sind Sie ihm doch Gehorsam schuldig.

Zinsen. Auch die Zinsen aus einem im Jahre 1886 erlassenen Urtheil verjähren in 5 Jahren, können also nur für die Zeit von 5 Jahren nach dem Urtheil verlangt werden. Eine Klage auf Zahlung von Zinsen für vorgelegte Kosten ist unzulässig. Für die Zinsforderung macht es bezüglich deren Verjährung keinen Unterschied, ob sie aus einem Darlehen oder dem Kaufpreise für gelieferte Waaren herrührt.

Motor. „Was kostet ein Motorwagen, eingerichtet für 8—10 Personen?"

Antwort: Die Motorwagen werden entweder mit Benzin oder mit Elektricität getrieben. Ein 8—10sitziger Motorwagen mit Benzinbetrieb, einfachste Sorte, kostet mindestens 8000 Mark, bessere Sorten bis zu 20,000 Mark und höher. Ein 8—10sitziger Motorwagen mit elektrischem Betrieb, einfachste Sorte, kostet mindestens 12,000 Mark, bessere Sorten bis zu 20,000, 40,000 Mark und höher.

Heisterbach. Die Familiengruft in der Nähe der Klosterruine zu Heisterbach ist diejenige der Grafen zur Lippe, deren Besitzthum Heisterbach seit 1820 ist; erst vor Kurzem ist dort die Mutter des jetzigen Graf-Regenten des Fürstenthums Lippe beigesetzt worden. Außerdem befinden sich aber auch noch andere Gruftdenkmäler in dem schönen Parke. So ein rechts im Garten als Tischplatte verwendeter, stark verwitterter Grabstein, welcher, da der Name Agnes lesbar ist, für das Denkmal Heinrichs von Löwenburg († 1341) und seiner Gemahlin Agnes gehalten wird.

Zeugen. „Muß ein Kläger seine Zeugen selbst laden, oder ist dies Sache des Schiedsrichters? Was kostet der eingeschriebene Brief resp. die Vorladung, wenn Jemand verklagt werden muß, bezw. was hat der Schiedsrichter zu beanspruchen?"

Antwort: Schiedsrichter dürfen überhaupt keine Zeugen laden. Sie dürfen nur solche Zeugen vernehmen, die freiwillig vor ihm erscheinen. Die Vorladung eines Zeugen, sofern sie durch den Gerichtsvollzieher geschieht, kostet 65 Pfg. Der Schiedsrichter hat nur eine billige Entschädigung zu beanspruchen, die vom Gesetz nicht bestimmt ist, sondern in jedem Falle des Bestreitens vom Richter festgesetzt wird.

Unerfahrene Frau. Der Mann, welcher bis zum 15. Mai 1902 die Wohnung gemiethet hat, muß auch bis dahin wohnen bleiben oder die Miethe bezahlen, kann also keineswegs zum 15. December kündigen.

Frettchen. „Am Buß- und Bettage war ich frettiren. Es blieb mein Frettchen in der Höhle sitzen. Ich war verschiedene Male an der Höhle, um nachzusehen, ob das Thier noch nicht herausgekommen wäre, aber ich konnte nichts von ihm sehen. Ich wurde aber kürzlich gewahr, daß Jemand das Frettchen besitzt. Ich ging direkt zu dem Betreffenden und traf ihn unterwegs mit dem Frettchen an, als er am Frettiren war. Ich bat, mir das Thier wieder zu geben, und erklärte mich bereit, die Futterkosten zu bezahlen. Die Herausgabe des Thieres wurde mir verweigert. Darf der Betreffende das Thier behalten? Muß ich ihm Futterkosten bezahlen? Wie muß ich vorgehen, um wieder in den Besitz meines Thieres zu gelangen? Kann ich Schadenersatz verlangen?"

Antwort: Der Betreffende darf das Thier nicht behalten. Sie müssen auf Herausgabe klagen. Futterkosten werden Sie zahlen müssen. Schadenersatz können Sie nicht fordern.

M. S. 1901. Für alte Schulbücher wird so gut wie gar nichts bezahlt, da fortwährend neue Auflagen erscheinen, wodurch die früheren fast werthlos werden. Sie thun daher gut, Ihre alten Scharteken zu verschenken.

Verehrer. „Ich besitze neben meinem Nachbarn ein Grundstück, auf dem ich Nutzholz fest an meines Nachbars Gebäude aufgebahnt hatte; er hatte es mir vor etwa fünf Jahren erlaubt. Ferner hat er mich aufgefordert, sämmtliche Obstbäume, welche noch jung sind, zu einem gewissen Termin zu beseitigen. Diese stehen sämmtlich fünf Jahre, aber nicht gerade zwei Meter von der Grenze. Das Nutzholz habe ich entfernt. Muß ich auch die Obstbäume, welche nicht zwei Meter entfernt stehen, entfernen?"

Antwort: Ja!

Stammtisch in M. „Muß ich als Civilperson der Aufforderung eines Polizeibeamten, bei Streitigkeiten Hülfe zu leisten, nachkommen?"

Antwort: Nein!

Johann F. in D. Die Massage ist keine Medicin, die man in der Apotheke kaufen kann, sondern eine Behandlungsweise, die in einem nach bestimmten Regeln ausgeführten Streichen, Reiben, Kneten und Klopfen erkrankter Theile des Körpers besteht und deren Wirkung auf einer Anregung des Blutumlaufs und insbesondere der Lymphgefäße beruht. Sie findet Anwendung bei allerlei Krankheiten und wird ausgeführt von praktisch gebildeten Masseuren oder Aerzten.

Kuhkauf. „Ich habe vor drei Wochen eine Kuh gekauft, welche hochträchtig war und deßhalb in den ersten Wochen nicht abgemolken werden konnte. Jetzt, nachdem die Kuh gekalbt hat, schlägt sie beim Melken so, daß man sie nicht melken kann. Kann ich deßhalb gegen den Händler klagen? Ich habe die Kuh für 225 Mark als fehlerfrei gekauft."

Antwort: Sie können nicht klagen.

R. 100. Poppelsdorf. „Kann mir der Briefkasten-Onkel wohl Aufklärung geben, wie sich das hier in Poppelsdorf verhält, daß verschiedene Dienstmädchen zur Steuer herangezogen werden, und wieder andere nicht? Schon mehrfach habe ich mich erkundigt, aber nie eine rechte Aufklärung erhalten. Dem Onkel würde ich dankbar sein, wenn er mich belehrte, da die Mädchen so empört darüber sind. Mein Mädchen erhielt einen Steuerzettel, pro Jahr 2,40 Mk. zu bezahlen. Ich frug nun bei verschiedenen Bekannten, deren Mädchen hier in P. nichts bezahlen, die auch in den 20er Jahren sind, denselben Lohn und stellenweise einen noch höheren erhalten."

Antwort: In der Bürgermeisterei Poppelsdorf wird neben der Staatssteuer auch fingirte Steuer erhoben, und zwar von einem Einkommen von 420 Mk. an. Dieses zerfällt von diesem Betrage an bis 900 Mk. in zwei Stufen. Die Steuer von 420—660 Mk. beträgt für das Jahr 2,40 Mk., und von 660 bis 900 Mk. 4,00 Mk. Bei den Dienstmädchen wird neben dem erhaltenen Lohne in baar auch noch täglich 1,00 Mk. für freie Station berechnet, so daß also fast alle Dienstmädchen, wenn dieselben auch noch so empört darüber sind, steuerpflichtig sind und auch zur Steuer veranlagt werden. (In der Stadtgemeinde Bonn wird diese fingirte Steuer nicht erhoben.) Die Veranlagung zur Steuer findet gewöhnlich im December Statt, und die dann anwesenden Mädchen, die das betreffende Einkommen haben, werden zur Steuer herangezogen, falls nicht besondere Gründe zur Freistellung vorliegen. Zieht nun ein Dienstmädchen im Laufe des Jahres von einem anderen Orte zu und wird steuerlich nicht überwiesen, so bleibt es steuerfrei, bekommt also keinen Steuerzettel. Auch kann ein Mädchen bei der Veranlagung übergangen werden, z. B. wenn es im Personenverzeichniß nicht aufgeführt ist, was wieder an dem Haushaltungsvorstand liegt, der seine Dienstmagd in die Haushaltungsliste nicht eingetragen hat.

Also, verehrte Freundin, sämmtliche Dienstmädchen in der Bürgermeisterei Poppelsdorf mit einem Gesammteinkommen von 420 Mark müssen Steuern bezahlen bezw. sind steuerpflichtig. Daran kann der Briefkastenonkel zu seinem aufrichtigen Bedauern nichts ändern.

Hôtel
Casselsruhe.
Morgen
Sonntag den 8. December:
Großes
Streich-Concert
ausgeführt von der Musik des Infanterie-Regiments Nr. 160.
Anfang 3 Uhr. Entree frei.
Die Concerte finden jeden Sonntag Statt.
Hochachtungsvoll
J. Kessel.

Godesberg.
Hôtel Hüttenrauch
vorm. Blinzler.
Sonntag den 8. December, von Nachmittags 4 Uhr:
Großes
Tyroler-Concert
der Zillerthaler Singvögel.
Direction: W. Schröck.
Entree frei.
Es ladet freundlichst ein
Rob. Hüttenrauch.

Kurpark
Godesberg.
Heute Sonntag,
Nachmittags 4 Uhr:
Großes
Militär-Concert.

Panorama International
Martinstrasse 14,
hinter dem General-Anzeiger.
Diese Woche
neue Aufnahmen!
Interessante Reise in
Griechenland,
Patras, Corinth, Olympia, Piräus etc.
Mittwoch und Samstag Nachmittag von 1—5 Uhr Schüler und Schülerinnen bis zu 12 Jahren 10 Pfg.
Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9½ Uhr Abends.

Student sucht
Nachhülfe
in Botanik und Physik.
Offerten unter „Botanik" an die Expedition des Gen.-Anz.

Reiche Heirath vermittelt Frau Krüner, Leipzig, Brüderstr. 6. Ausk. geg. 30 Pfg.

Bonner Krieger-Verein
Dinstag, 10. Dec., Abends 8½ Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Bonner Hof".
Vortrag des Herrn Major a. D. Brebeck.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein der Vorstand.

Allgemeiner Militär-verein Bonn.
Montag den 9. d., Abends 9 Uhr:
General-Versammlung
im Vereinslokal Central-Hotel, Friedrichsplatz.
Tages-Ordnung:
1. Vorstands-Wahl.
2. Kassenbericht.
3. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Bierhaus
„Sternwarte"
Argelanderstraße 59.
Vorzügl. Mittagtisch 80 Pfg., Abends von 6 Uhr an: Hämmchen mit Sauerkraut und Purre 40 Pfg., Krüstchen 30 und 40 Pfg., Frankfurt. Würstchen mit Salat 25 Pfg., Abendessen 50—60 Pfg. empfiehlt Peter Reinhard.

Winterstation
für
Lungenleidende
Nordrach (bad. Schwarzw.)
Sanatorium Dr. Hettinger.

Rath in Rechtssachen
Bitt-, Gnaden- und Concessions-Gesuche, Eingaben an Behörden, Militär- und Steuer-Reklamationen, Klageschriften und Verträge aller Art, Unfall- und Erbschaftssachen, Testamente, Schuldeneinziehung, Ankauf von Forderungen, Aufnahme von Taxen und Inventarien bei Nachlaßsachen, freiwillige Verkäufe, Ermittelungen.
Jos. Lieberz, Bonn, Weberstraße 44.

Viele
Konkurse
können vermieden werden, wenn man, anstatt den Kopf zu verlieren, sich der Hülfe eines Sachverständigen bedient. Lieberz, Weberstr. 44.

Achtung!
Mit dem 1. Januar 1902 verjähren alle Forderungen aus 1899 und früheren Jahren. Dieselben müssen bis Ende d. J. gerichtlich festgelegt oder durch Schuldschein anerkannt werden. Zur Einziehung von Forderungen auf gütl. u. gerichtl. Wege empf. sich das Schuldeneinziehungs- u. Ausk.-Bureau Lieberz, Bonn, Weberstr. 44.

Gütertrennung,
welche heute vor wie nach der Ehe leicht zu bewirken u. wonach jeder kluge Geschäftsmann seine Familie sichern kann, wird in circa 8 Tagen fertiggestellt.
Lieberz, Bonn, Weberstr. 44.

Unfall- Invaliden-, Altersrente erwirkt schnell und sicher Lieberz, Weberstrasse 44.

Theke, Sopha, Spiegel, Lyra-Lampe billig zu verkaufen, Wenzelgasse 31.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 8. December.

☞ **Unsere Auflage** ist beim Monatswechsel wieder sehr erheblich gestiegen — um nahezu 500 Exemplare. Während unsere Auflage im November sich auf 28,958 belief, beträgt sie gegenwärtig **29,443** Exemplare.

* **Der Kronprinz** wird wegen andauernden Unwohlseins an den in den nächsten Tagen bei dem Fürsten Salm zu Schloß Dyk stattfindenden großen Treibjagden nicht theilnehmen.

* **Die Erlaubniß** zur Anlegung des Ritterkreuzes zweiter Klasse des großherzogl. badischen Ordens vom Zähringer Löwen ist dem königl. Garten-Inspector Beißner zu Bonn ertheilt worden.

= **Die landwirthschaftliche Akademie** Bonn-Poppelsdorf wird im laufenden Winter-Halbjahr (1901—02) nach vorläufiger Feststellung von insgesammt 336 (325) Studirenden besucht, und zwar von 320 (307) ordentlichen Hörern und 16 (18) Hospitanten. Unter den ordentlichen Hörern befinden sich: Studirende der Landwirthschaft 122 (113), Studirende der Kulturtechnik 9 (13), Studirende der Geodäsie 189 (181). (Die entsprechenden Zahlen des Winter-Semesters 1900—01 sind zum Vergleich in Klammern beigefügt). Die Zahl der studirenden Landwirthe hat gegen das vorige Winter-Halbjahr wiederum eine erfreuliche Zunahme erfahren und ist zur Zeit die höchste, welche die Akademie in den 54 Jahren ihres Bestehens im Winter jemals verzeichnen konnte.

)=(**Der Stadt-Ausschuß** hat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung folgende Concessionen ertheilt: Dem Gastwirth Ad. Heinr. Mülhens die Weiterführung der von seinem verstorbenen Vater innegehabten Gastwirthschaft im Hause Meckenheimerstraße 18; ferner Herrn Wilh. Krischer, zur Zeit in Hersel wohnhaft, den Ausschank von Kaffee im Hause Kölnstraße 28. Dem Herrn Carl Strömer, Hundsgasse 5, wurde die Erlaubniß zum Verkauf von Giftfarben ertheilt.

+ **Westdeutsche Jutespinnerei.** Die Direction der Westdeutschen Jutespinnerei und Weberei zu Beuel theilt uns mit, daß sie die Stillstellung des Werkes an den Montagen der Woche, bei welcher es sich nur um eine temperäre Maßregel handelte, aufgehoben habe und von jetzt ab wieder mit vollem Betriebe arbeiten lasse. Mit Aufträgen sei das Werk genügend versehen.

+ **Der Provinzial-Ausschuß** hat in seiner letzten Sitzung zu Düsseldorf das Andenken einer braven Krankenpflegerin besonders geehrt. Letztere war am 10. October bei dem Versuche, eine ihr anvertraute Kranke der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach aus dem Rheine zu retten, selbst verunglückt. Auf dem Grabe der Krankenpflegerin — Boos ist ihr Name — wird ein Kreuz und am Eingange zur Heilanstalt ein Denkstein mit entsprechender Widmung angebracht. Außerdem hat der Provinzialausschuß der Mutter der verunglückten Pflegerin eine jährliche Rente bewilligt.

+ **Fürsorge-Zöglinge.** In der letzten Sitzung des Provinzial-Ausschusses ist u. A. auch die Frage der Errichtung einer für die Rheinprovinz bestimmten Anstalt zur Unterbringung von schulentlassenen männlichen Fürsorge-Zöglingen geprüft worden. Es wurde eine Commission gewählt, welche die Angelegenheit weiter berathen soll. Ferner wurde beschlossen, zwecks Ueberwachung der Unterbringung und Führung von Fürsorge-Zöglingen besondere Beamte anzustellen, welche die Zöglinge bei den Pflege-Eltern zu besuchen haben. Vom 1. April bis zum 1. December ds. Js. sind dem Provinzial-Verband 1350 Fürsorge-Zöglinge überwiesen worden, während die Gesammtzahl der nach dem früheren Zwangserziehungs-Gesetze überwiesenen Zwangszöglinge am 1. April nur 1150 betrug.

× **Einbruch.** In der Nacht zum Samstag wurde in einem Hause der verlängerten Dorotheenstraße mittels Einbruchs die Summe von 225 Mark gestohlen.

(=) **Dr. Danco**, in unserer Stadt bekannt als gesuchter Specialarzt für Halsleidende, ist gestern an einer Bauchfellentzündung gestorben. Der Tod hat den vortrefflichen Mann im besten Alter und aus voller Schaffenskraft dahingerafft. Am Freitag Abend unterzog sich der nun Heimgegangene einer Operation — leider war Hülfe nicht mehr möglich.

+ **Der Kreuzberger Männerchor Poppelsdorf** veranstaltet im Laufe des December im Lokale von C. Köster (vorm. Ellingen) in Poppelsdorf ein Concert zum Besten einer neuen Orgel für die Kreuzbergkirche. Für dieses Concert sind zwei Solisten aus Köln, Fräulein E. Mager, Concertsängerin (Sopran) und Herr P. Hoffzimmer (Violine) gewonnen. Da der tüchtige Chor über ein ausgezeichnetes Stimmmaterial verfügt und die Auswahl des Programms eine sorgfältige ist, so darf man den Besuchern des Concertes einen recht genußreichen Abend in Aussicht stellen. Im Hinblick auf den schönen Zweck ist ein reicher Besuch des Concertes wohl zu erwarten.

♄ **Der Invalide** Joh. B. aus Godesberg wurde gestern von der Strafkammer wegen Vergehens gegen § 176,3 zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

♄ **Ein alter Sünder** ist der Schweizer Andr. Krogull aus Dietrichswalde. Die Zahl seiner gerichtlichen Bestrafungen ist so groß, daß es schwer hält, sie alle aufzuzählen. Gefängniß, Zuchthaus, Arbeitsanstalt, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte und wie die Strafen alle heißen — Krogull hat sie bereits hinter sich. Noch im September war er vom Gerichte wegen Diebstahls, Bettelei, Beleidigung und Landstreicherei zu einer mehrmonatigen Gefängnißstrafe, sowie mit Verlust der Ehrenrechte und Unterbringung in eine Arbeitsanstalt verurtheilt worden. Gegen dies Urtheil legte der Angeklagte mit der Begründung Berufung ein, daß er zu Unrecht wegen Bettelei und Landstreicherei verurtheilt worden sei. Seine Berufung war insoweit von Erfolg, daß 3 Wochen Haft von der Strafe in Wegfall kamen, außerdem wurde auch die ausgesprochene Ueberweisung nach einer Arbeitsanstalt zurückgenommen.

♄ **Gut für ½ Liter Schnaps** — so lautete ein Bon, den der Tagelöhner Arnold Friederichs aus Euskirchen selbst ausgestellt, aber mit dem Namen eines Arbeitsgenossen unterschrieben hatte. Diesen Gutschein übergab er einem dortigen Wirth und erhielt auch das gewünschte Feuerwasser. Da sich jedoch später herausstellte, daß der angebliche Besteller nichts von der Sache wußte und demgemäß auch die Zahlung verweigerte, brachte man den Tagelöhner zur Anzeige. Gestern hatte er sich nun wegen Betrugs und Unterschlagung zu verantworten. Weil er wegen ähnlicher Vergehen bereits vorbestraft ist, erkannte das Gericht auf eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten.

♄ **Die Dienstmagd** Cath. Düren aus Poppelsdorf hatte ihrer Herrschaft innerhalb 4 Monaten eine große Anzahl Wäschestücke und sonstige Sachen gestohlen. Ihre Schwester, die Ehefrau Jos. Becker von hier, welche in derselben Familie als Wäscherin thätig war, hatte bei diesen Diebstählen geholfen. Durch einen anonymen Brief wurde die Familie auf die Diebereien aufmerksam gemacht. Bei einer Haussuchung fand man die gestohlenen Sachen vor; im Ganzen für ungefähr 150 Mk. Das Gericht verurtheilte gestern die ungetreue Dienerin — einzelne Wäschestücke hatte sie mittels Nachschlüssels aus einem Schrank gestohlen — wegen schweren und einfachen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von sechs Monaten, die Ehefrau Becker kam mit sechs Wochen Gefängniß davon.

♄ **Schnöder Undank.** Der 19 Jahre alte Gärtnergehülfe Clemens Borghardt aus Unkel war als kleines Kind von einer in Godesberg wohnenden Familie an Kindesstatt aufgenommen worden und wurde von dieser gerade so gehalten, wie auch der eigene Sohn. Vor ungefähr 3 Jahren verließ er seine Pflegeeltern und trat bei einem Gärtner zu Unkel in Stellung. Das gute Verhältniß wurde dadurch jedoch in keiner Weise getrübt und Borghardt ging vor wie nach, wenn es ihm eben die Zeit erlaubte, in dem Hause seiner Pflegeeltern aus und ein. Nach der Verheirathung des Sohnes seiner Wohlthäter war er auch in dessen Familie immer gern gesehen. Ende August dieses Jahres machte der junge Ehemann die unliebsame Entdeckung, daß in seiner Kasse 1000 Mark fehlten, und einen Monat später wiederum 100 Mark. Der Bestohlene konnte sich Anfangs nicht erklären, wo das Geld hingekommen, bis ihm von verschiedenen Seiten mitgetheilt wurde, daß sein Pflegebruder wiederholt in seiner Abwesenheit im Hause gewesen war, und daß der junge Mann in letzter Zeit in Unkel ein verschwenderisches Leben führte. Der leichtsinnige junge Mann gab denn auch nach anfänglichem Leugnen den Diebstahl zu. Auch in der gestrigen Verhandlung vor der Strafkammer gestand er den Diebstahl, jedoch bestritt er, die ganze Summe von 1100 Mark gestohlen zu haben; er schätzt seinen Raub auf höchstens 4—500 Mark. Wo das Geld geblieben ist, will er nicht angeben können. Da der Angeklagte noch nicht vorbestraft ist, ließ es das Gericht bei einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten bewenden.

* **Das Kammergericht** hat am Mittwoch eine Entscheidung getroffen, die für unsere Stadt bezw. die Umgebung des Siebengebirges von Wichtigkeit ist. Die Reichszeitung berichtet darüber: Bekanntlich hat der Regierungspräsident von Köln am 26. October 1899 eine Polizei-Verordnung zum Schutze der landschaftlichen Schönheit des Siebengebirges erlassen, welche u. A. auch den Betrieb von Steinbrüchen an bestimmten Stellen untersagt. Auf Grund dieser Verordnung war Herr Steinbruchsbesitzer Nelles zu Königswinter wegen des Betriebes seines Steinbruches am Petersberg unter Anklage gestellt worden. Das Schöffengericht zu Königswinter hatte in erster Instanz auf Freisprechung erkannt. In Folge Berufung des Amtsanwalts hob die Strafkammer in Bonn das Urtheil des Schöffengerichts auf und erkannte neben einer Geldstrafe auf Einstellung des in Betracht kommenden Steinbruchbetriebes. Herr Nelles focht diese Entscheidung durch Revision beim Kammergericht in Berlin, der höchsten Instanz, an. Das Kammergericht hat nun in seiner Sitzung am vergangenen Mittwoch über die Angelegenheit verhandelt und ein folgenschweres Urtheil gefällt. Es wurde nämlich die erlassene Polizei-Verordnung für ungültig erklärt und das Urtheil der Bonner Strafkammer aufgehoben.

+ **Im Aachener Stadtrath** kam gestern die dortige Arbeitslosigkeit zur Sprache. Auf Grund von Rundfragen konnte der Oberbürgermeister mittheilen, daß ihm thatsächlich zur Zeit keine Kalamität vorhanden wäre. Immerhin hat die Stadt Nothstandsarbeiten vorbereitet, und zwar sowohl auf dem Gebiete des Straßenbaues als im städtischen Forste. Es sollen aber nur einheimische Arbeiter beschäftigt werden. In erster Linie werden Verheirathete und namentlich diejenigen, welche Kinder haben, berücksichtigt. Diejenigen Stadtverordneten, welche Industrielle sind, erklären, daß gegenwärtig keine weiteren Arbeiter entlassen würden. Die Betriebe würden aufrecht erhalten, wenn auch theilweise mit Opfern.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 6. December 1901.

Anwesend waren: Oberbürgermeister Spiritus, Vorsitzender, die Beigeordneten Heuser, Sieberger, Stadtbaurath Schultze, Director Söhren, Gerichts-Assessor Bottler und die Stadtverordneten Baltes, Bongartz, Brambach, Brüne, Dahm, De Limon, Doutrelepont, Eich, Gerhardt, Guilleaume, Hauptmann, Hegener, Helkelessel, Jansen, Müller, Oebele, Olbertz, Schmidt, Thometzek, Wassermeyer, Weinstock, Wenger.

Die Stadtverordneten-Versammlung nimmt Kenntniß von einer Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, betr. die von Franz Anton Mehlem geplante Anlage einer Steingutfabrik bei Kessenich, bewilligt verschiedene für die Herstellung der elektrischen Bahn Bonn-Beuel erforderliche Credite, setzt für den Bezug von Wasser aus dem städtischen Wasserwerk Rabattsätze fest, genehmigt den Abschluß eines Vertrages mit der Eisenbahnverwaltung wegen Herstellung einer Eisenbahn-Unterführung im Zuge des Dransdorferweges, sowie die dadurch nothwendige Abtretung städtischen Eigenthums, vertagt die Beschlußfassung in Betreff der Erwerbung der Stern-Chor- und Welschenonnen-Kaserne, beschließt den Ausbau der Rheindorferstraße vom Rosenthal bis zur Wegekreuzung von Grav-Rheindorf, genehmigt ein Abkommen wegen Zahlung von Straßenkosten, sowie die Uebernahme der Unterhaltung zweier Privatgräben durch die Stadt gegen Einzahlung entsprechender Kapitalbeträge, billigt die stattgehabte Verpachtung von Grundstücken der Armenverwaltung, ertheilt ihre Zustimmung zur Abtretung eines Grundstückes an die Pfarrgemeinde Grav-Rheindorf, gewährt für die Betheiligung der Stadt Bonn an der Deutschen Städte-Ausstellung 1903 einen Credit von 3000 Mark, trifft Bestimmung über die Verrechnung des Fehlbetrages aus der Veranstaltung von Friensplegen, erläßt dem Cigarren-Abschnitt-Sammelverein die Miethe für die Beethoven-Halle, welche derselbe zur Abhaltung einer Weihnachtsbescheerung armer Kinder benutzen will, als Zuschuß für diese Veranstaltung, erklärt ihre Zustimmung mit der Verlängerung des zwischen der Stadt Bonn und der Frankfurter Transport-, Unfall- und Glasversicherungs-Actiengesellschaft in Frankfurt am Main bestehenden Haftpflichtversicherungs-Betrages, ist damit einverstanden, daß die Stadt dem Hülfsverein für Geisteskranke in der Rheinprovinz beitritt, bewirkt die Ersatzwahl für ein aus dem Stadtausschuß ausscheidendes Mitglied und findet — in geheimer Sitzung weiter verhandelnd — gegen die Anstellung eines städtischen Beamten auf Lebenszeit nichts einzuwenden.

Von Nah und Fern.

♄ **Muffendorf**, 7. Dec. Unser regsamer Turnverein will auch etwas für die tapferen Buren thun. Er wird am Sonntag vor Dreikönigen „Die Heldin von Transvaal" hier zur Aufführung bringen. Schon jetzt werden die Rollen fleißig geübt.

* **Sinzig**, 6. Dec. Der Metzgergeselle Peter M. zu Sinzig hatte am Morgen des 29. October auf den Bäcker Heinrich F., der angeheitert von einer Kirmeß kam, einen Hund gehetzt und dann den F. mit einem Knüppel über den Kopf geschlagen, daß demselben das Blut über das Gesicht lief und er einige Tage arbeitsunfähig war. M. wurde von der Coblenzer Strafkammer mit Rücksicht darauf, daß er wegen Mißhandlung bereits zwei Mal vorbestraft ist, zu 9 Monaten Gefängniß und 4 Wochen Haft verurtheilt.

+ **Coblenz**, 6. Dec. In der heutigen Sitzung der hiesigen Strafkammer wurde der Manufakturwaarenhändler P. L. von Remagen wegen Vergehens gegen die §§ 175 und 176,3 des Strafgesetzbuches zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte drei Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre beantragt. L. befand sich seit Anfang Juli in Untersuchungshaft.

* **Köln**, 6. Dec. Der Rosenmontagszug 1902 ist von dem Präsidenten der Großen Carnevalsgesellschaft Jörissen nach der Idee: Schiller und Goethe auf dem Carneval zu Köln entworfen worden. Das Festcomitee hat den Zug in 30 Aquarellblättern von den Malern Jos. Passavanti, Henry Recker und Bernh. Krings zeichnen lassen. Diese Bilder sind im städtischen Kunstgewerbemuseum ausgestellt.

* **London**, 3. Dec. Unter einer Ueberfülle von Gerüchten über den Verbleib der bei dem großen Betruge zunächst Betheiligten, waren die letzten drei Tage verlaufen. Am Freitag war ein weiterer Wettagent, ein gewisser Kelly, in Bradford verhaftet worden, durch dessen Hände ebenfalls eine Anzahl der von Goudie gefälschten Schecks auf R. M. Hudson in Liverpool gegangen waren, und man sprach von weiteren Verhaftungen, als gestern gegen Abend von Liverpool die Nachricht einging, der Fälscher selbst sei der Liverpooler Polizei in die Hände gefallen. Diese Kunde hat sich inzwischen bestätigt und die Bankleute athmeten allerwärts beruhigt auf, weil es in zehn Tagen gelungen ist, den Urheber des Betruges und seine bewußten oder unbewußten Helfer und Helfershelfer größtentheils in Gewahrsam zu bringen. Was die Hauptperson anbelangt, so liegt heute die ganze Geschichte seiner Versuche vor, dem langen Arm der Gerechtigkeit zu entrinnen. Es ist im Grunde eine erbärmliche Geschichte. Als Goudie vorvoriger Woche als entdeckter Betrüger aus dem Bankgebäude ohne Hut und Ueberzieher auf die Straße trat, war es bereits Abend. Er hat sich dann zunächst einen Schifferrock und eine blaue Schirmmütze verschafft und ist in die Docks hineingeschlüpft, um an Bord irgend eines auslaufenden Schiffes zu gehen. Es war indessen ein Nebelabend und Niemand dachte daran, auszulaufen. So suchte denn der Verbrecher unter einem Schuppen hinter Fässern einen Schlupfwinkel und verbrachte die kalte Nacht zähneklappernd halb im Freien. Am folgenden Morgen tauchte er in der Arbeitervorstadt Bootle auf und miethete sich als Seemann, der einige Tage auf das Auslaufen seines Schiffes zu warten habe, eine möblirte Wohnung bei einem Locomotivführer mit dem Recht der Benutzung des Wohnzimmers und Mahlzeiten nach Bestellung, wie es vielfach Landessitte ist. Hier blieb Goudie bis zum Sonntag, wo ihn die Unruhe zu packen begann. Er zahlte seine Rechnung und verschwand nach dem benachbarten Southport, wo er sich bis zum Mittwoch aufhielt. Mittwoch Abend suchte er wieder im Hause des Locomotivführers in Bootle Zuflucht. Er sprach von einem bösen Unfall und hatte das eine Bein verbunden, theils um sein leichtes Hinken zu erklären und theils um zu begründen, warum er nicht das Haus verließ. Die Hauswirthin hätte auch keinen Verdacht geschöpft, allein die Thatsache, daß ein Seemann sich täglich für einen Schilling Zeitungen holen ließ und las, erschien ihr auffallend. Auch die weißen, durchaus nicht zerarbeiteten Hände des Gastes fielen ihr auf; zuletzt sah sich die Frau die in den Zeitungen veröffentlichten Bildnisse des flüchtigen Buchhalters an und fand, daß sie mit ihrem Hauseinwohner Aehnlichkeit hätten. Als die Wirthin auf den Gedanken kam, ihr Gast Johnson könne eigentlich ganz gut Goudie heißen, fiel ihr natürlich sofort die auf die Ergreifung des letzteren gesetzte Belohnung von 250 Pfd. Sterl. ein. Sie schrieb an die Polizei ohne Namensunterschrift und ließ sich öffentlich in den Blättern bestätigen, daß die Belohnung noch zu verdienen sei. Dann ging sie gestern früh zum Polizeiamt und holte die Häscher herbei, denen sich Goudie, noch im Bett und sehr verblüfft, ohne Widerstand gefangen gab und ohne lange Ceremonien einräumte, daß er der Gesuchte sei. Er schien nach der ersten Ueberraschung froh zu sein, daß er die Angst und Sorge der Verfolgung hinter sich habe. An Geld hatte er etwas über 250 Pfd. Sterl. in Gold und Noten bei sich, kaum mehr als die auf seine Ergreifung gesetzte Belohnung.

Letzte Post.

* New-York, 7. Dec. Acht britische Transportschiffe sollen so schnell als möglich mit Pferden und Maulesseln beladen werden. Britische Agenten durchreisen den Westen und machen die größten Anstrengungen, dort mehr Pferde aufzubringen. Dies wird für ein Zeichen dafür gehalten, daß das Ende des südafrikanischen Krieges ferner liegt, als die britische Regierung einzugestehen gewillt ist.

* Berlin, 7. Dec. Reichstag. Am Bundesrathstisch Graf v. Posadowsky, sowie die Minister v. Thielmann, v. Rheinbaben und Möller. Das Haus setzt die erste Berathung des Zolltarifs fort. Winterer (Elsässer) betrachtet die Frage nicht als eine politische, sondern als eine rein wirthschaftliche. Was die industriellen Zölle betrifft, so werden wir immer mitwirken, um den Arbeitern eine bessere Arbeits-Gelegenheit zu verschaffen. Wir halten aber eine mäßige Erhöhung der landwirthschaftlichen Zölle für dringend nöthig. Wir glauben damit auf dem Boden der ausgleichenden Gerechtigkeit zu stehen. Der Staatssekretär für Elsaß-Lothringen, Schraut, führt aus: Unter Landwirthschaftsrath, dem meist kleine Landwirthe angehören, hat sich für eine Erhöhung der Zölle ausgesprochen. Redner empfiehlt den Schutz des Weinbaues und eine Erhöhung der Textilzölle.

* Berlin, 7. Dec. Der dem Reichstag nun zugegangene Etatsentwurf für 1902 balancirt in Einnahmen und Ausgaben mit 2,349,742,456 Mk.

* Berlin, 7. Dec. Zahlreiche Petitionen an den Reichstag mit zusammen 166,000 Unterschriften ersuchen die Regierung und den Reichstag, auf Einstellung des Burenkrieges zu dringen. 20 Petitionen wenden sich gegen die Aeußerungen Chamberlains über deutsche Kriegsführung.

* Berlin, 7. Dec. Von der Censur in Kapstadt ist auch die National-Zeitung für das Gebiet des Kriegsschauplatzes verboten worden.

* Berlin, 7. Dec. Zur Diätenfrage schreibt die Deutsche Tageszeitung, daß an der im Reiche verantwortlichen Stelle grundsätzliche Bedenken gegen Einführung von Tagegeldern nicht mehr bestehen, daß aber gewisse Widerstände obwalten, die zunächst noch nicht überwunden werden können.

* Königsberg i. Pr., 7. Dec. Die Königsb. Hartungsche Zeitung veröffentlicht eine von 47 Professoren der hiesigen Universität an Mommsen gerichtete Adresse.

* Wiesbaden, 7. Dec. Die in Eltville abgehaltene Vertrauensmänner-Versammlung des Centrums hat auf Befürworten des Abgeordneten Cahensly das Eintreten für den freisinnigen Candidaten Dr. Crüger bei der Reichstagsstichwahl beschlossen.

* Wien, 7. Dec. Das Abgeordnetenhaus lehnte die Dringlichkeit des Antrages auf Errichtung einer slovenischen Universität ab. Auch die Polen stimmen dagegen.

* Wien, 7. Dec. Der heute erschienene Aufruf der Vereinigung zur Bekämpfung des Duellunwesens knüpft an die Worte des Landesvertheidigungsministers an, womit er Alle auffordert, zur Bekämpfung des Duells beizutragen.

* Lemberg, 7. Dec. Sämmtliche polnische Blätter Lembergs betonen, die Kundgebungen vor dem deutschen Consulat seien sinnlos und keineswegs im Interesse der polnischen Nation. Durch lärmende Kundgebungen werde man der nationalen Sache nur schaden.

* Madrid, 7. Dec. Der Sultan von Marokko rückt an der Spitze von 14.000 Mann auf Rabet los, wo weitere Truppen versammelt sind. Die Streitkräfte unternehmen gemeinsam eine Expedition gegen die Kabylen des Sammes Beni Messara, welche bekanntlich vor einigen Monaten zwei junge spanische Unterthanen entführt haben.

* Kopenhagen, 7. Dec. Man glaubt, daß der Vertrag zwischen Dänemark und den Vereinigten Staaten betr. die Abtretung von Dänisch-Westindien in drei Wochen abgeschlossen sein wird.

* London, 7. Dec. Eine Meldung des Standard aus Pretoria vom 5. December besagt: Die Buren beginnen, wie verschiedene Anzeichen verrathen, mit der Wiederaufnahme ihrer Thätigkeit. Mehrere Commandos tauchten im Oranje-Freistaat wieder auf, darunter ein großes Commando, das anscheinend von Dewet befehligt wird. Viljoen steht mit 400 Mann nördlich von Belfast an der Delagoabahn und wartet die Ereignisse ab. Beyer zieht nach Süden auf Sandriverpoort zu, augenscheinlich in der Absicht, westlich von Warmbad sich mit Badenhorst zu vereinigen.

* Peking, 6. Dec. Yuanschikai, der sich gegenwärtig hier aufhält, verfolgt hauptsächlich den Zweck, die Mächte zu bewegen, ihm die Regierung in Tientsin zu überlassen. Die Majorität der Gesandten ist der Ansicht, es sei das Beste, die Herrschaft in Tientsin zu behalten bis der Hof wieder in Peking ist.

Für die Buren:

238) Vom Bürgerverein Rolandswerth im Saale des Peter Düren bei der Feier des 30jährigen Stiftungsfestes 4 Mk. — 239) Von Käthi und Heinrich 1.60 Mk.

Zur Erlangung eines schönen Haarwuchses verwende man stets Kneipps Brennessel-Haarwasser; dasselbe beseitigt in kürzester Zeit die lästigen Kopfschuppen und den Haarausfall, befördert den Haarwuchs und stärkt die Kopfnerven. Garantirt ächt im Kneipp-Haus, Bonn, Dreieck 6.

Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen oder Putzen, Josephstr. 70, 1. Etg.

Tüchtige Frau sucht Kunden im Waschen und Putzen. Poppelsdorf, Kessenicherstr. 64.

Zu Lichtmeß gesetztes braves kathol. Zweitmädchen gesucht, das Liebe zu Kindern hat. Näheres in der Expedition.

Aelteres braves katholisches **Mädchen** welches die bürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, zu Lichtmeß gesucht. Näheres in der Expedition.

Gut empfohlene, in der Küche gut erfahrene junge Frau sucht Beschäftigung. Tempelstraße 1.

Perfecte Köchin für Hotel und Privat sucht Stelle zur Aushülfe. Poppelsdorf, Mohrgäßchen 7.

Modes. Lehrmädchen und Volontärin sucht per sofort **Jos. Meller,** 19 Sternstraße 19.

Ein braves anständiges Mädchen von 25—35 Jahren als **Haushälterin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahren und Liebe zu einem Kindchen von 3 Jahren haben, daß dasselbe gut und brav erzogen wird. Suchender ist ein Geschäftsmann. Offerten unter F. K. 100. postlagernd Troisdorf.

Ein durchaus braves fleißiges **Mädchen** für alle Hausarbeit für sofort gesucht. Wo, sagt die Expedition.

Gesucht zum 1. Januar nach Godesberg **jung. Mädchen** zur Erlernung der Küche und des Haushaltes in kleine bessere Familie ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Offerten bitte unter M. S. 85. an die Agentur des Gen.-Anzeigers in Godesberg zu richten.

Ein braves properes **Mädchen** für Küche und alle Hausarbeit zu Lichtmeß gesucht, Poststraße 2, 1. Etage.

Für Mitte December wird in herrschaftliches Haus ein ertahr. **Mädchen** mit guten Zeugnissen zu drei Kindern gesucht. Näheres Auguststraße 10.

Mädchen sucht Stelle für ganze oder halbe Tage oder zur Aushülfe. Poppelsdorf, Burggartenstraße 17, 1. Etage bei Frau Bahn.

Sauberes zuverlässiges **Mädchen** zu Lichtmeß von einer Herrschaft auf dem Lande zum Alleindienen gesucht. Gute Behandlung und guter Lohn. Offerten unter H. S. 102. postlagernd Unkel am Rhein erbeten.

Kleidermacherin empfiehlt sich in allen vork. Arb. z. mäß. Preis., Maargasse 8, Hinterhaus.

Zum 15. Januar wird eine zuverlässige, ertahrene **Köchin** die etwas Hausarbeit übernehmen muß u. gute Zeugn. hat, gesucht. Näh. Poppelsdorfer Allee 67.

Gesucht ein durchaus zuverläss. **Küchenmädchen** welches in der bürgerl. Küche selbständig ist u. alle Hausarbeit übernimmt, für Mitte December, Meckenheimerstr. 40, Parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung den ganz. Tag. Näheres in der Expedition.

Keine Familie sucht sofort ein **Mädchen** für Hausarbeit. Meldung bis 5 Uhr, Moltkestraße 35.

Gut empfohlenes **Fräulein** wird zu zwei Knaben von 6 und 3 Jahren für die Nachmittagsstunden gesucht, Königstraße 22.

Suche noch Kunden im Waschen und Putzen, Dorotheenstraße 41.

Alleinstehende ältere Oekonomstochter sucht Stelle als **Haushälterin** bei geringer Vergütung. Offerten unter A. B. 100. an die Exped. des General-Anz.

Waschfrau die auch Hausarbeit übernimmt, sucht noch einige Kunden. Frau F. Müller, Sternstraße 37, Hinterhaus.

Gesunde Amme sucht Stelle, Victoriastr. 4, Hrb.

Prop. Mädchen, welches bei Herrsch. geb. bat, sucht für Freitags Stelle zum Putzen, Voigtsgasse 10.

Verkäuferin, 4 Jahre im Schuhwaarengeschäft thätig, sucht zu Januar Stelle, gleich welcher Branche. Offerten unter M. H. 22. an die Exped.

Sofort **Mädchen gesucht** für alle Hausarbeit, Thomastraße 1.

Gesucht aufs Land zum 1. April 1902 ein evangelisches, in aller Hausarbeit erfahrenes **Zweitmädchen.** Bevorzugt solche, welche nähen können. Frau Eduard Dörrenberg jr., Ründeroth.

Bügellehrmädchen für jetzt oder später gesucht. Fr. Schilling, Breitestraße 50.

Dr. Hemprich Arzt spec. für Hautleiden Poststr. 20, 2. Et. 11—1 und 4—7 Uhr. Sonntags nur 10—1 Uhr.

Bringe hierdurch meine neue **Kaffeewirthschaft** in empfehlende Erinnerung. Samstag und Sonntag die ganze Nacht geöffnet. **Jos. Nettersheim** Bonngasse 42, Ecke Kesselgasse.

Alleinstehendes Fräulein auf dem Lande bei Bonn wünscht zu Lichtmeß ein braves **Dienstmädchen** für alle Arbeit, welches eine Kuh mitversorgen muß. Näheres in der Expedition.

Properes evangelisches **Dienstmädchen** zum 1. Febr. oder früher für ein feineres Privathaus gesucht. Näheres in der Expedition.

Tücht. Hausmädchen sofort gesucht. Wo, sagt die Expedition.

Ersatz. fleiß. Näherin empf. sich im Ausbess. v. Wäsche u. Kleidungsstücken außer dem Hause pro Tag 1 Mark. Off. u. Z. 930. an die Exped.

Stundenmädchen, zuverlässiges, sofort gesucht Münsterstraße 2, 2. Etage.

Mädchen vom Lande sucht Stelle für alle häusl. Arbeiten. Gefl. Off. u. P. 648. an die Expedition.

Ein tüchtiges braves **Zweitmädchen** sucht zum 15. Dec. Stelle in einem herrschaftl. Hause. Off. unt. M. N. 100. postlagernd Bonn.

Eine Fräulein, geistg. Alters, kath., durchaus zuverlässig, keine Arbeit scheuend, sucht, gestützt auf prima langjähr. Zeugnisse, Stellung als **Haushälterin** in kl. gut bürgerl. Haush. oder zu ält. Ehepaar per Februar. Offerten unter W. H. 57. an die Expedition.

Mädchen sucht Kunden im Waschen und Putzen, Bonngasse 29.

Mädchen gesucht für Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugn., sofort oder später. Näheres in der Expedition.

Agentin gesucht. Erste Firma, welche einen begehrten Bedarfsartikel vertreibt und in letzter Zeit durch ein neues Unternehmen bedeutende Erfolge erzielte, sucht für Bonn und Umgegend eine fleißige Agentin, die es versteht, die günstige Gelegenheit auszubeuten und sich dadurch eine hohe, dauernde Einnahme zu verschaffen. Offerten unter L. E. 89. an die Expedition des Gen.-Anz.

Verkäuferin Für unser Specialgeschäft in Schlafzimmer-Einricht. Teppichen und Gardinen suchen wir per Ende Januar od. Anfang Februar eine tüchtige mit der Branche vollständig vertraute Verkäuferin. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten **Fr. Wever & Co.,** Wenzelgasse 12.

Gut empfohlene **Costümarbeiterin** sucht noch einige Kunden, Kaiserstraße 85, 2. Etg.

Gegen hohen Lohn wird ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht, Beuselbergerweg 37.

Ein tüchtiges, in der Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes **Mädchen** per 1. Januar gesucht. Zu melden Morgens Hohenzollernstr. 33.

Verloren goldene Damenuhr ohne Bügel. Abzugeben gegen Belohnung bei Uhrmacher Ludwig, Sternstr.

Schwarzer **Federfächer** verloren. Geg. Belohn. abzugeb. Joachimstraße 16, Parterre.

Verloren Corallen-Brosche. Abzug. geg. Belohn. Sternst. 68.

Heirath. Junger Mann, ev., Handwerker, angen. Aeußere, 26 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines häusl. erz. Mädchens zwecks ip. Heirath, kinderlose Wittwe nicht ausgeschlossen. Discretion Ehrensache, wenn möglich Photographie erwünscht. Offerten u. A. Z. 1521. postlagernd Beuel.

Ernstgemeintes Heiraths-Gesuch. Ein 37jähr. Wittwer, vermögl., solid u. häuslich, von liebenswürdigem Charakter, schöne statt. Erscheinung, mit 2 erw. Kind. u. jährl. Eink. von 1200 Mk., sucht sich zu verheirathen mit br. Mädchen oder kinderlosen Wittwe. Solche, die Vermögen u. Liebe zu Kindern u. zur Häuslichkeit haben, wollen ihre Off., womögl. mit Photogr., u. H. J. K. 99. in der Expedition niederlegen. Verschwiegenheit selbstverständlich gegenseitig.

DONATUS **Donatus-Brikets** anerkannt beste Marke.

Haus- u. Land-versteigerung in Roisdorf.

Am Dinstag den 17. December d. J., Nachmittags 2½ Uhr,

werde ich zu **Roisdorf** in der **Wirthschaft des Herrn Heinrich Weber**, auf Anstehen der Erben der verlebten Eheleute **Peter Fritzen**

1. das zu Roisdorf auf der Bachgasse gelegene Wohnhaus Nr. 143 mit Scheune und Stallung,
2. 15 in den Gemeinden Roisdorf und Alfter gelegenen Garten-, Acker- und Holzungs-Parzellen

öffentlich gegen bekannte Bürgschaft versteigern.

Ein Verzeichniß der Parzellen ist im Versteigerungslokal angeheftet, auch wird dasselbe in ortsüblicher Weise bekannt gemacht.

Bonn, Meckenheimerstr. 34. **Schorn,** Königlicher Notar.

Immobilar-Verkauf in Lengsdorf.

Am Montag den 16. December ds. Js., Nachmittags 2½ Uhr, zu Lengsdorf in der Wirthschaft von Frau Wittwe Blum,

werde ich auf Anstehen der Erben der verlebten Eheleute Peter Joseph Zaun:

verschiedene, in der Gemeinde Lengsdorf gelegenen Acker- und Holzungsparzellen

öffentlich gegen Bürgschaft versteigern.

Ein Verzeichniß der Grundstücke ist im Verkaufslokale angeheftet.

Bonn, Meckenheimerstr. 34. **Schorn,** Königlicher Notar.

Gemälde-Auction

Coblenzerstrasse 8

Dinstag den 10. December, Vormittags 10½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, kommen die dortselbst ausgestellten

Gemälde

zur öffentlichen Versteigerung.

Der Kunstmakler.

Höchste Auszeichnungen auf Fachausstellungen. Von 1. Autoritäten der Wissenschaft empfohlen.
Schornstein-Aufsatz und Ventilator „Glückauf" (gef. gesch.)
bringt z. B. Wasser auf der ganzen Heizfläche der Herdplatte doppelt so schnell als bisher zum Kochen; schafft bei jeder Witterung (auch bei Orkan und Sonnendruck) vorzüglichsten Zug, beseitigt sicher Rauchplage, erzielt vollkommene Auswerthung der Kohle, alle Asche (nicht Schlacke) wird mitverbrannt. Viele Zeugnisse über glänzende Erfolge. Erfinder, Patentinhaber, im In- und Auslande allein berechtigter Fabrikant
Franz Hugo Coblenzer, Bonn.
Prospecte gratis und franco.

Großer Verdienst

bei wenig Kapitalanlage ev. 100 Mk. bis 3000 Mk., durch Erwerb der Licenz für jetzt oder nächste Saison für Provinzen, Bezirke oder Städte des patentirten

selbsteiserzeugenden Eisschrankes

in welchem man im Eis- resp. Wasserkasten **in einigen Sekunden** ca. 20 Grad Kälte, in wenigen Minuten auch reinstes Roheis (event. Speiseeis) erzeugen kann (auch an Bierapparaten anzubringen). **Jeder gebrauchte Eisschrank läßt sich ohne große Kosten nach dem Patent-System umarbeiten, jetzt beste Zeit** der Uebernahme, da im Gebrauch befindliche Eisschränke bei **kalter Witterung** unnöthig werden, während im Sommer gewiß Niemand seinen Eisschrank, auch nur kurze Zeit, entbehren möchte. **Fachkenntnisse** nicht erforderlich, kann als Nebengeschäft betrieben werden. Näheres unter **D. T. 987.** an **Rud. Mosse, Hannover.**

Kaum zu glauben aber **Thatsache**

ist es, daß ein großer Posten fertiger Herren-Ueberzieher in vorzüglichen Qualitäten zum **Aussuchen** das Stück für 15 Mark verkauft werden.

Burschen-Ueberzieher zum Aussuchen 10 Mark.

Ferner ist eingetroffen: Ein großer Posten Tuchreste in prima Qualitäten für Anzüge, Hosen und Paletots zu staunend billigen Preisen. Kreuzstraße 1.

Zu Weihnachten! Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für **Uhren und Goldwaaren**

J. Duell

26 Friedrichstraße 26. Theilzahlung gestattet.

58 Mk. Betten 58 Mk.

bestehend aus 2schläf. Bettstelle mit Rollen, Sprungrahmen, 3theil. Matratze, Keil, 2 Kissen und großer guter Steppdecke,

Sophas aller Art von 36 Mark an,

Teppiche und Gardinen enorm billig, Tannen-Möbel in prima Ausführung zu enorm billigen Preisen.

Jean Schröder

Möbelfabrik, Bonn, Brückenstr. 32 Fernsprecher 1089.

Zithern

von **Menzenhauer** sow. Zithern aller Art, werden von heute ab nicht mehr im **Geschäft** gestimmt und **reparirt**, sondern nur Windmühlenstraße Nr. 8.

Daselbst Saiten, Noten und Schlüssel zu haben.

Taubenwicken

10 Pfund 1 Mark. Winand Schmitz, Köln. Chausser.

Poppelsdorf: J. Hammerschlag. A. Langen. W. Moucher. P. Sarter. H. Strahl.
Endenich: Wwe. Bergmann. Wwe. Eisen. Th. Schmitz.
Lengsdorf: Wwe. Blum. P. J. Schlößer.
Alfter: M. Breuer. M. Kribben.
Bornheim: H. Fleischer. J. Lemper. M. Strahl.
Meckenheim: Gebrüd. Frank.
Kessenich: J. Braun. J. Faust. J. Frings. J. Heimbach. M. Heinen. P. Langen. J. Stang.
Dottendorf: W. Krüger.
Friesdorf: L. Mentis. A. Weber.
Godesberg: W. Nebel.
Mehlem: A. Menden.
Bonn: W. Mirgel, Bonngasse. Jean Mertens, Heerstraße.

Alleinige Bezugsquelle der

LM 19

vorzügliche

5-Pfg-Cigarre

Firma

Ludwig Middeldorf

Bonn.

Diese Cigarre ist zu haben in:

Muffendorf: J. Krämer.
Plittersdorf: C. Steinhauer.
Rüngsdorf: B. Müller.
Neuenahr: Frau C. Görg.
Beuel: Wwe. Faßbender. Chr. Lendzian. J. Thiebes.
Vil.-Rheindorf: Wwe. Richartz.
Schw.-Rheindorf: W. Bender. J. Odenthal.
Vilich: J. Kaiser.
Geislar: Wwe. Broich.
Siegburg: Max Hempel.
Limperich: J. Birkenheuer.
Ramersdorf: P. Krahe. D. Wirges.
Obercassel: H. J. Harffen. F. H. Theissen.
Oberdollendorf: Wwe. W. Richarz. Wwe. Kemer.
Niederdollendorf: Fritz Heck.
Königswinter: P. Krämer.
Rhöndorf: St. Profitlich.
Honnef: Jean Acker.
Oberpleis: Johann Henseler

Zu Weihnachten! Unübertroffen ist mein großes Lager in

Herren-Uhrketten

zu den allerbilligsten Preisen.

J. Duell

26 Friedrichstraße 26. Theilzahlung gestattet.

Hausmacher Leberwurst Trüffelwurst Gänseleberwurst Lachsschinken

empfiehlt

J. J. Manns

Hoflieferant.

Delmenhorster **Hansa-Linoleum** ältestes und bestes Fabrikat.

Ernst Niemann

Bonner Tapeten-Haus Poststraße 9, am Bahnhof.

Antike!!

Zu Weihnachts-Geschenken paff., als: garant. alt Delft Porzellan, Sachen in Kupfer, Bronze u. Zinn, Kupferstiche rc. rc., **Kölnstr. 24,** gegenüber der Stiftsgasse.

34 Mark Vertikow

nußbaum imitirt, durchaus sauber u. solide Verarbeitung. Gefälliges Aussehen. Bef. vortheilh. Angebot.

Alb. Gesler, Godesberg.

25,000 Pracht-Betten

wurden versandt **Ober-, Unterbett u. Kissen** zus. 12½, **Hotelbetten 17½, Herrsch. Betten 22½ Mk.** Preisliste gratis. Nichtpaß. z. Geld retour. **A. Kirschberg,** Leipzig 36.

Th. J. B. Jansen,

Bonn, Wenzelgasse 47.

Prima **Kohlscheider Anthracit**

in drei Sorten. **Patent-Heizkoks, beste Flammnüsse,** nicht rußend, alle Sorten **Küchen-Kohlen** sowie **Donatus-Brikets, Holz, Lohkuchen, Feueranzünder** empfiehlt billigst die **Kohlen-Handlung**

Math. Lehmacher,

Loëstraße 21, gegenüber dem Friedrich-Wilhelm-Stift.

Eine auswärtige Süddeutsche Möbel-Fabrik

liefert an **bessere Privat-Leute Möbel** jeglicher Art, sowie ganze **Braut-Ausstattungen** und vollständige Uebernahme von **Hotels, Privat-Pensionen** und **Restaurants. Garantie für solide Ausführung zugesichert. Leichte bequeme Zahlungsbedingungen werden genehmigt.** — Offerten werden sofort durch Vorlegung von Mustern erledigt. Kosten-Anschläge ohne besondere Berechnung.

Offerten bitte einzureichen unter **V. T. 2815.** an die Expedition des General-Anzeigers.

Gelegenheitskauf

Rest-Paare in Damen-, Herren- und Kinder-Stiefeln werden außergewöhnlich billig ausverkauft.

A. Solich & Cie.,

Belderberg 6.

Obstbaum-Dünger

zur Erhöhung der Ertragsfähigkeit. Albert's Pflanzen-Nährsalz PK und PKN. Jetzt beste Zeit zum Düngen. Gebrauchsanweisung gratis.

Torfstreu u. Torfmull.

Melassefutter

für Pferde, Milch-, Mastvieh u. Schweine empfiehlt

Jac. Seibel, Fourage-Hdlg., Bonn, Meckenheimerstraße 6.

I. Norddeutsche Besohl-Anstalt.

Herren-Sohlen mit Absatz von Mk. 2.50 an, Damen-Sohlen mit Absatz von Mk. 1.80 an, Knaben- u. Mädchen-Sohlen m. Abs. von 1.50 an, Kinder-Sohlen mit Absatz von 1.00 an.

Sämmtliche Reparaturen an

werden schnell u. billig ausgeführt.

C. Sponheimer

Schuhmachermeister, Bonn, Weberstraße 43 und Florentiusgraben 27a.

Im Anfertigen

von Wasser- und Jauchepumpen, Bierpressionen, Anlagen von Gas- u. Wasserleitungen, Closet- und Badeeinrichtungen, sowie deren Reparaturen empfiehlt sich

Peter Steinmill,

Kessenich bei Bonn.

Bandwurm- und Parasitenleidende

find. sichere Hülfe mit genauer Anweisung durch erprobte Kur. Zahlreiche günst. Erfolge. Anfragen an **M. Förster, Leipzig,** Dufourstraße 24.

Damen- und Kinderschürzen

sowie weiße, buntkantige und festonnirte

Taschentücher

in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

H. Kayser-Vollmar

Münsterplatz 1a, gegenüber der Münsterkirche.

Leib- Bett- Tisch- Küchen- **Wäsche**

empfiehlt billigst

Jos. Eiler

Markt, g. d. Bonng. Fspr. 1118.

Haideblüthen-Honig

ist der delicateste d. versch. Honigsorten. Liefere dens. naturrein d. 10-Pfd.-Dose frc. u. Nachn. für 7 Mk. — Garantie: Kostenlose Zurückn. **Sander**'sche Bienenzüchterei in Werlte 8, Pr. Hann.

Achtung!

Empfehle Ia Rindfleisch p. Pfd. 50 u. 60 Pfg., Gehacktes 70 Pfg., frische u. geräucherte Bratwurst 70 Pfg., Hammelfleisch 50, 60 und 65 Pfg.

Metzgerei Frz. Weynen

Breitestraße 7.

Diverse complette Herren-Anzüge, ein prachtvoller Frack-Anzug, ein schwarzer Winter-Ueberzieher, alles so gut wie neu, für mittlere starke Figur spottbillig zu verkaufen,

Bismarckstraße 32.

Ebendaselbst ein Dutzend feine Herrenhemden und Nachthemden zu verkaufen.

Zu Weihnachten empfehle mein großes Lager in

Perlmutter-Operngläsern

zu den allerbilligsten Preisen.

J. Duell

26 Friedrichstraße 26. Theilzahlung gestattet.

Wo?

kauft man die besten u. billigsten

Hosenträger?

Hosenträger-Fabrik 6 Rathhausgasse 6.

Ueberzieher

getragene, billig zu verkaufen. **Wolfg. Heymann, 32 Rheingasse 32.**

!! 1899er Weine !!
garant. naturrein

Weißwein, leicht u. pikant, à Mk. 75.—, dto. kräftiger, à Mk. 100.—, **Rothweine** zu gleichen Preisen per 100 Liter, Faß leihweise gratis. **C. Th. Bauer, Weingutsbesitzer, Lorch** (Rheingau). Nichtconven. nehme auf m. Kosten retour

Täglich frisches **Pferde-Fleisch**

bei **Hub. Lütz, Beuel, Kreuzstr. 4.**

Rohre

zu Umzäunungen, extra stark, abzugeben. Frau Wwe. Nathan in Bornheim.

Zu Weihnachten empfehle mein großes Lager in

Bestecken

zu den allerbilligsten Preisen.

J. Duell

26 Friedrichstraße 26. Theilzahlung gestattet.

Schöne junge Schweinchen

abzugeben pro Stück 15 Mark und 25 Pfg. Stallgeld.

Gottfried Lüssem

Klosterhof, Walberberg.

Deutsche Tigerdogge

1½ J. alt, auffall. schöner Begleit. und sehr guter Wachhund, preiswürdig zu verkaufen.

G. Boos, Rheindorferstr. 220.

2 dänische Doggen

sehr gute Zieh- u. Luxushunde, zu verkaufen. Bornheim 142.

Entlaufen.

Schwarz-weißer kurzhaariger deutscher Hühnerhund in Poppelsdorf entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben

Lennéstraße 45.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Hofhund

wachsam und treu, männlich, wird zu kaufen gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Gefl. Offerten mit genauen Angaben u. Preis unter Y. V. 290. an d. Exp.

Zwei Foxterrier

echte Rasse, schön gezeichnet, zu verkaufen,

Maxstraße 33.

„King Charles"-Hündchen

Rüde (schwarz-braun), mit prachtvollem Haar, 1 Jahr alt, zierliches Thierchen, ist zu dem billigen Preise von 30 Mark abzugeben. **Ed. Goepferd,** Burg Rheinbreitbach, Stat. Unkel a. Rh.

Entlaufen

in der Nähe von Arzdorf junger **Dalmatiner Hund,** weiß schwarz gefleckt, Kennzeichen: weißer Schwanz, schwarze Lappohren.

Wiederbringer erhält Belohnung. **F. Schreiber,** Pissenheim.

Schottischer **Schäferhund**

Rüde, Prachtexempl., gelb u. weiß 8× präm., vorzügl. Begleithund billig zu verkaufen. **Villa Sylva,** Godesberg, Hohenzollernstraße 20. Daselbst ein schwarzweißer Collie, Rüde, 7 Monate, 2× präm., abzugeben.

20 Stück gut singende **Kanarienhähne**

von 6 Mk. an, 20 Weibchen à 1.60 Mk. zu verk. **H. Zorn,** Ziegelei, Trajektweg (Gronau). Daselbst auch 2 St. 10 Woch. alte Ulmer Dogge u. Mutter billig zu verk.

6 Meerschweinchen

bill. zu verk., Michaelstraße 2.

Weihnachts-Geschenk.

Ein zahmes Eichhörnchen mit Radkasten billig zu verkaufen, Wenzelgasse 66, 1. Etg.

Gänse Hühner

1901er Märzbrut franco 10 Riesengänse ca. 8 Pfd. schwer, schlachtreif 33 Mk., 14 Hühner bald legend, ital. Rasse, Farbe nach Wunsch Mk. 28. Hornik, Oberberg, Schlesien.

Wiener Hof

BONN, Bahnhofstrasse 5.

Hôtel-Restaurant und Original Wiener Café.

Grosse Auswahl in warmen und kalten Frühstücksplatten.

Diners von 12 Uhr ab, im Abonnement Preisermässigung.

Reichhaltige Abendkarte.

Sämmtliche Delicatessen der Saison.

Erste Qualität Austern Dutzend 2 Mark, auch ausser dem Hause.

Grosse und kleine Gesellschaftszimmer zur Verfügung.

Turnverein Endenich.

Am Sonntag den 8. December 1901:

Großes Concert

verbunden mit humoristischen Vorträgen im Vereinslokale bei **Hugo Degen.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Eintritt 30 Pfg. à Person.

Es laden höflichst ein **Turn-Verein Endenich und Hugo Degen.**

Wein-Handlung von Carl Schmidt

Küfermeister,

Kölnstraße 63, direkt am Wilhelmsplatz,

empfiehlt

Rothwein vom Faß, per Liter zu 70, 80, 100 Pfg.,
Weißwein vom Faß, per Liter 65, 80, 100 Pfg.,
Rhein-, Mosel- und Ahrweine in Flaschen, bis zu den feinsten Crescenzen,
Bordeaux Medoc, direkter Bezug aus Bordeaux, per Flasche 1.20 Mk., bei Abnahme von 25 Flaschen 1 Mk.,
St. Julien per Flasche 1.50 Mk.,
Samos, feiner Dessertwein, 90 Pfg.,

Sherry per Flasche	2 Mk.,	**Sherry** 15jährig, per Flasche	3 Mk.,
Madeira „ „	2 „	**Madeira** „ „	3 „
Portwein „ „	2 „	**Portwein** „ „	3 „
Malaga „ „	2 „	**Malaga** „ „	3 „

Vino Vermouth per Flasche 2 Mk.

Weihnachtskisten mit 6, 12 und 24 Flaschen empfiehlt

Carl Schmidt, Weinhandlung.

Die sparsame Hausfrau und **gute Köchin** verwendet das altbewährte **Maggi zum Würzen** wovon wenige Tropfen genügen, um Suppen u. Saucen, Fleischspeisen und Gemüsen einen überraschend kräftigen Wohlgeschmack zu geben. Zu haben in Fläschchen von 35 Pfg. an bei **Otto Braschoss Nachf. Heinrich Birgeler,** Mozartstrasse 54.

Ebenso empfehlenswerth sind **Maggi's Suppenwürfel** à 10 Pfg., sowie **Maggi's Bouillon-Kapseln** à 12 und 16 Pfg.

Ohne Kaufzwang Besichtigung unserer

Weihnachts-Ausstellung

Plass & Schrödinger, **Buchhandlung, Bonn, Poststraße 26.**

Zurückgesetzte und neue **Bilderbücher, Jugend-Schriften, Geschenk-Litteratur** rc. zu billigen Preisen.

Alte Kupferstiche.

Sehr günstig!

Ziehung schon nächsten Dinstag 10.—13. December.

Wiesbadener Lungenheilstätten-Lotterie

auf je 16 Loose schon ein Treffer.

Loose nur 2 Mk. (Porto und Liste 30 Pfg.)

empfiehlt nur noch wenige

Peter Linden, Glücks-Collecte, **Bonn,**

Bahnhof- und Poststraßen-Ecke 2, Filiale: **Bonngassen- und Sternstraßen-Ecke 2.**

Specialfabrikation von Micheel's Schornstein-Aufsätzen.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

C. Micheels, Düsseldorf, Kreuzstr. 22.

feuchte Wände

gibts nicht mehr, seit **Secco!** existirt. Einfach — billig — Erfolg verblüffend.

Dachpix-Gesellschaft Klemann & Cie. Berlin S. 42, Prinzessinnenstrasse 8.

Auskunft, Prospekt, Muster etc. gratis.

Cravatten

deutsche, englische, Wiener.

M. Piatkowski, am Römerplatz.

Die Niederlage der Wessel'schen Porzellan-Manufactur

in Bonn, Wesselstrasse Nr. 9

hat in ihren Verkaufslokalitäten eine **grosse Parthie aus voriger Saison herrührender**

Porzellan-, Steingut-, Majolika-, Krystall- und Glaswaaren

aller Art,

als: Jardinièren, Blumentöpfe, Blumenkübel, Säulen, Vasen, Wandteller, Figuren etc., Wasch-Service in den verschiedensten Formen und Dekorationen; complette Ess-, Dessert-, Kaffee- und Thee-Service in den verschiedensten Genres; Bowlen, Pokale, Humpen, Römer und Liqueur-Service; Tisch- und Hängelampen, Ampeln, sowie Haushaltungs- und Küchen-Geschirre jeder Art

ausgestellt, die theilweise **zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** abgegeben werden. Es beginnt dieser Ausverkauf schon jetzt und dauert bis inclusive 24. December d. Js.

Vortheilhafte Gelegenheit zum wohlfeilen Einkauf von Geschenken aller Art.

Zu Weihnachten
Trau- und Verlobungsringe
empfehle bei billigsten Preisen.
J. Duell
26 Friedrichstraße 26.
Theilzahlung gestattet.

Hochfeines Meublement.

1 Schlafzimmer-Garnitur, 2 Betten, Kleiderschrank, Waschtisch mit Spiegelaufsatz, Nachttischchen mit Aufsatz, Schränkchen, Nachtschränkchen mit grauer Marmorplatte, verschied. Stühle, Sopha, Tische, Kindertischchen, Topfbank, Kleiderschrank, Vertiko, Teppiche, Kinderbadewanne, Puppenwagen, versch. Blechsachen, Porzellan ꝛc. zu verkaufen, Victoriastraße 16, 1. Etg. Wiederverkäufer verbeten.

Costüme
werden anfitzend und schnell von 8 Mark an angefertigt, Gudenauergasse 3, 1. Et.

Zu praktischen Fest-Geschenken

empfehle mein grosses Lager:

Gehäkelte Kragen — Wollene Tücher — Damen-Westen — Zuaven-Jäckchen — Damen-Capotten — Concerttücher — Tuch- und Moiréröcke — Flanellröcke — Seidene Schürzen Zierschürzen — Trägerschürzen — Jagdwesten — Sayet-Jacken — Cachenez — Hosenträger Cravatten — Handschuhe etc.

Neuheiten in Rüschen, Schleifen und Gürteln.

J. Schmitz-Lennarz

Markt 38/40. Fernsprecher 858.

Auf noch vorräthige **Kinder-Kleidchen, Mäntel, Hütchen** gewähre **10 pCt. Rabatt.**

Zu Weihnachten
empfehle die größte Auswahl in den modernsten langen
Damen-Uhrketten
zu den allerbilligsten Preisen.
J. Duell
26 Friedrichstraße 26.
Theilzahlung gestattet.

Sang und Klang
im 19. Jahrhundert ist für jeden Klavierspieler unstreitig das gediegenste und schönste
Weihnachtsgeschenk
Enthält auf 408 Seiten die bedeutensten Schöpfungen des 19. Jahrhunderts in prachtv. Einband. Zu bill. Preisen.
F. H. Kühling
Münsterplatz 3a. Fernspr. 1035.

Großer gut erhaltener
Mantelofen
zu verkaufen, Arndtstraße 43.

Stahlonit

Universal-Parquetreiniger!

Ersatz für Stahlspähne!
(patentamtlich geschützt, Nr. 45199)
reinigt **verblüffend** rasch und schön schmutzige **Parquetböden** und **Linoleum.**

Stahlonit Farbenentferner entfernt rasch und sicher alte Farben.

Unentbehrlich in jedem Haushalt ist:
Stahlonit Putz- und Scheuerpulver;
Stahlonit Putz- und Scheuerseife reinigt im Nu beschmutzte Hände.
„Rosacea" Wollwasch-Fleckseife reinigt alle Arten Stoffe.
„Ein Versuch überzeugt!" Erfolg garantirt!

In Bonn zu haben in den Drogen-Handlungen: **A. Eiler Nachf. Joh. Hartmann. Jos. Lander. Minna Henze. Max Riese. Emil Voß.**
In Poppelsdorf: **Hugo Brabänder.**
Engros-Lager: Oscar Menzel, Bonn, Münsterplatz 17a.

Eingetragenes Waarenzeichen.

Brennspiritus 90 Vol. %
kostet in allen Niederlagen
nur 28 Pfg.
pro Liter.
Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H.
BERLIN C. 2, Neue Friedrichstrasse 38/40.

Spiritus-Heizöfen, Gas-Kocher, Lampen, Bügeleisen etc.
erhältlich in **Bonn** bei:
Mathias Becker, Kölner Chaussee 53, **Anton Dahm Nachf., Friedr. Böschemeier Nachf.**

Zum Backen und Kochen
mit Zucker fein verrieben, in den seit 25 Jahren bekannten Päckchen zum Hausgebrauch.
1 Päckchen 20 Pfg., 5 Päckchen 75 Pfg.,
Koch- und Backrecepte, verfasst von Lina Morgenstern, gratis.
D. R. G. M.

Neu! Kugel-Vanille
in Kugeln, dosirt, dass eine Kugel eine Tasse Thee, Milch, Kaffee, Cacao, auf's feinste vanillirt, wodurch deren Wohlgeschmack überraschend gehoben wird. Beutel mit 15 Kugeln 10 Pfg.

Bestreu-Zucker
zum Bestreuen des Gebäcks, an Stelle von Vanille-Zucker, in Beuteln à 10 Pfg.

Alle diese Packungen echt und unter Garantie des Originalproductes der Erfinder des Vanillin, wenn mit Namen
Haarmann & Reimer,
versehen.

☞ **Haarmann's Vanillin** ist absolut frei von den schädlichen und nervenaufregenden Bestandtheilen, die in der Vanille enthalten sein können, **dabei wohlschmeckender und unendlich viel billiger als Vanille-Schoten.**

Generalvertreter: **Max Elb** in **Dresden.**

Zu haben in **Bonn** bei; **L. Hasenmüller Nachf., A. Henkes, Ernst Krüger.** In **Godesberg** bei: **W. Bornefeld, J. B. Freesmann, Herm. Klein.** In **Euskirchen** bei: **Ludwig Breunig,** Drogerie zum rothen Kreuz. In **Gemünd** bei: **Ludwig Breunig.** In **Liblar** bei: **Ludwig Brennig.**

Ausgewähltes Lager
Religiöser Kunstblätter.

Beim Einkauf religiöser Bilder bitte um Durchsicht meines auf diesem Gebiete selten in solcher Reichhaltigkeit bestehenden Lagers. Dasselbe umfasst alle Reproductions-Arten, als: **Kupferstich, Radirung, Photogravure, Photographie, farbige Gravure, gute Oelcopien etc.** und enthält neben den **besten älteren Blättern** stets **alle nennenswerthen neuen Erscheinungen.**

Einrahmungen prompt und tadellos in eigener Werkstätte unter Garantie bei Versandt nach auswärts.

Anton Lützenkirchen,
Bonn, Wenzelgasse 37.

Zu Weihnachten
empfehle die größte Auswahl in den modernsten **Herren-** und
Damen-Ringen
bei billigsten Preisen.
J. Duell
26 Friedrichstraße 26.
Theilzahlung gestattet.

Jos. Eiler
Markt,
gegenüber der Bonngasse.
Fernsprecher 1118.

Herrenhemden
nach Maass,
unter Garantie für tadell. Sitz.
Vorräthige
Faltenhemden
selbstgefertigt, v. M. 3 an.
Nachthemden
mit und ohne Besatz.
Kragen, Manschetten, Serviteurs.

Rhein-, Mosel- und Ahr-Weine
empfiehlt die
Hohenzollernstr. Nr. 33 **Wein-Grosshandlung W. Bohn** Fernsprecher 655

Kellereien in Bonn, Hohenzollernstrasse 33, Poppelsdorfer Allee 35
in Winningen an der Mosel
in Büdesheim am Scharlachberg bei Bingen.
Der Besuch der Kellereien ist Interessenten gern gestattet.
Proben und Preislisten gratis.

Grosse Freude!

zu Weihnachten bereiten unsere Riesensortimente **Glas-Christbaumschmuck,** enthaltend prachtvolle Decorationen in bemalter, farbig glänzender, farbig matter u. versilberter Ausführung, als: **Luftballons, Oliven, Glocken, Naturfrüchte,** wie **Weintrauben, Aepfel, Birnen, Kirschen** ꝛc., **Gold- u. Silberfische, Eichhörnchen, Eis- u. Tannzapfen, Phantasieartikel,** elegant mit Chenille und Cantille überspunnen, prächtige **Baumspitze, Strangkugeln, Brillantreflexe, Papageien u. Fasanen** mit natürlichen Federn, **Engel** mit Frisur, bewegl. Flügeln u. Seidenkleid ꝛc. Nur **hochfeine** Sachen in divers. Größen. Alles **franco,** incl. **solidest. Verpackg. zu folgend. spottbilligen Preisen: Sortiment I** zu 172 St. M. 3.—, **Sortiment II** zu 310 St. M. 5.—, m. d. Gratis-Beigabe v. je 1 Packet Engelshaar und Confectbaltern, sowie (nur bei Sortiment II) einem mit Glasfrüchten u. Blumen prachtvoll garnirten Fruchtkorb (Länge 20 cm).

Thiele & Greiner, Hofl. **Lauscha** (S.-M.).

Allerhöchste Anerkenn. Ihrer Majestät d. Kaiserin u. Königin sowie zahlreiche Dankschreiben aus allen Kreisen.
Langjährige Lieferung an den Kaiserlichen Hof.
Größt. Versandtgeschäft d. Branche m. eig. Postpacket-Selbstabfertig.

Heinrich Lanz, Mannheim.
Weltausstellung Paris 1900
Vicepräsident des Preisgerichts Classe 19
(Dampfmaschinen, Lokomobilen, Kessel)
daher ausser Wettbewerb.

Lokomobilen
von 4—300
Pferdekräften.

Ueber **10000** Stück verkauft.
Gleicher Absatz von **keiner anderen Fabrik Deutschlands** erreicht!

Filiale in **Köln a. Rh.,** Hohenstaufenring 29.

Fernsprecher 172.
En gros **Kohlen-Handlung** En détail
Herm. Bulle
Godesberg, Bachstraße 30a,
Kohlen — Koks — Anthracit
Brikets — Holz — Lohkuchen
Cement und Schwemmsteine.
Garantie für gute Waare. — Reelle und prompte Bedienung.

Früh tragende
Buschobst- u. Spalierobstbäume
Verlangen Sie Preisliste.
Schmitz-Hübsch, Spalierobstzüchterei Calvil in **Merten,** Kr. Bonn.

Bonner Puppenklinik
Wesselstraße 10.
Alle Reparaturen schnell und billig. **Neue Puppen** in größter Auswahl.

Kein Bruch mehr!
Jed., auch d. schw. Br. w. s. u. vollk. geh. Frag. Gratisbrosch. b. Pharmaceut. Bur. Balkenberg, Holland 411 — da Ausland Doppelp. — od. Ernst Muff, Drog. Osnabrück 411.

Elegante und einfache Damen- und Kinderhüte, äußerst geschmackvoll, mit nur bester Waare, zu jedem annehmbaren Preise.
M. Kuhoff, Modes, Wesselstraße 10.

Getragene Kleider
kauft zum höchsten Preise
Wolfg. Heymann, Rheing. 82.

Ein großer Posten
Rasendünger
zu verkaufen, Paulstraße 21.

Alte Violine
billig zu verkaufen,
Rheindorferstraße 29, 1. Etg.

Abonnement

zur Aufnahme erkrankter Dienstboten in das St. Johannes-Hospital.

Das Curatorium eröffnet auch für das Kalenderjahr 1902 für die Bewohner von Bonn, Poppelsdorf, Grau-Rheindorf und Dransdorf ein Abonnement zur Verpflegung erkrankter Dienstboten (mit Ausnahme Geistes-, Pocken-, Syphilis-, Scharlach- und Cholerakranker) unter folgenden Bedingungen:

1. Das Abonnement erstreckt sich auf das Kalenderjahr 1902.
2. Durch das Abonnement erlangt die Dienstherrschaft das Recht, jeden ihrer erkrankten Dienstboten entsprechend der gesetzlichen Bestimmung sechs Wochen lang im Hospital verpflegen zu lassen. Auch ein und derselbe Dienstbote kann während der Abonnementszeit im Falle wiederholter Erkrankung mehrfach dem Hospital überwiesen werden. Die Gesammtdauer dessen Verpflegung darf aber die sechswöchentliche Frist nicht übersteigen.
3. Der Abonnementspreis beträgt 5 Mark für jeden einzelnen Dienstboten. Jede Herrschaft muß für ihre sämmtlichen Dienstboten abonniren. Geschieht dies nicht, so fällt die Verpflegungspflicht des Hospitals auch für den oder die zum Abonnement angemeldeten Dienstboten weg und ist der gezahlte Abonnementspreis zu Gunsten des Hospitals verfallen.
4. Bisher bereits abonnirte Dienstherrschaften müssen das Abonnement spätestens bis zum 25. December, diesen Tag ausgeschlossen, erneuern. Bis jetzt nicht abonnirte Herrschaften können nur bis zum 15. December einschließlich dem Abonnement beitreten. Nach dem 15. December 1901 neuanziehende Dienstherrschaften können auch später noch mit der Maßgabe abonniren, daß das Abonnement erst sechs Wochen nach Zahlung des Abonnementspreises beginnt und mit Ende December 1902 sein Ende erreicht.
5. Hinsichtlich der Begräbnißkosten übernimmt das Hospital keine Verpflichtung.
6. Die Anmeldung zum Abonnement erfolgt im Hospitale selbst.

Bonn, den 19. November 1901.

Das Curatorium.

Große Versteigerung.

In den permanenten Kunstausstellungs-Räumen für Gemälde, Antiquitäten und Kunstgegenständen in Bonn, Coblenzerstraße 32, soll auf vielseitigen Wunsch am **Dinstag den 10. December** und die folgende Tage, jedesmal Morgens 11 Uhr anfangend, eine größere Sammlung werthvoller

Oelgemälde, Kunstgegenstände u. antike Mobilien

u. A.: Gemälde von **A. Achenbach, F. Sonderland, Prof. O. Jernberg, Prof. E. Volkers, P. Köster, A. Rasmussen, Carl Schultze, H. Böhmer, E. Anders, J. Grothe, Fr. W. Schreiner, E. Hardt, Emil Schulz, Gottfr. Schulz, H. Lassen, J. Hendrichs, A. Askevold, F. Beinke, O. Scheuerer, Frz. u. Th. Fuchs, C. Heyden, M. O. Bayer, C. Seyppel, F. v. Wille, C. Flamm, J. Deiker, Petersen-Angeln u. Andere** sodann antike Schränke, Truhen, Bänke, zwei holl. Standuhren, Kannen, Leuchter, Wandteller 2c., ferner italienische Majoliken, Perser-Teppiche, Bronzen und feine Meißner 2c. Porzellan-Nippes meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Biewald, Kunstmakler.

Versteigerung von Vieh und Ackergeräthen zu Bornheim wegen Aufgabe der Ackerwirthschaft.

Auf Ersuchen der Wittwe und Kinder des verstorbenen **Michael Nettekoven,** Ackerer zu Bornheim, wird der unterzeichnete Notar

am Donnerstag den 12. December ds. Js., Vormittags um 11 Uhr beginnend, in der Wohnung des genannten Herrn Nettekoven zu Bornheim

alles vorhandene Vieh und die Ackergeräthe, insbesondere:

drei starke Ackerpferde, zehn Stück Rindvieh, theils tragend, theils Jungvieh, zwei fette Schweine, eine Parthie Hühner, zwei lange Karren, eine Jauchekarre, eine Jauchepumpe, zwei Hundepflüge, einen Balancirpflug, vier hölzerne und eine eiserne Egge, zwei Walzen, eine Decimalwaage, eine Rübenschneidemaschine und sonstige Ackergeräthschaften, circa 4000 Centner Futterrüben, circa 5000 Rothtannen-Bohnenstangen 2c.,

öffentlich auf Credit versteigern.

Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichnetem zu erfahren.

Bonn. Der Königl. Notar, Justizrath **Iges.**

Kessenich.
Zwei Zimmer 1. Etg. u. eine Halbmansarde vom 15. Dec. an stille Einwohner zu vermiethen, Kreuzstraße 27.

Wegen Versetzung eine
Stallung
sofort zu vermiethen, Florentiusgraben 14.

Conditorei
mit Café zu kaufen gesucht oder passendes Lokal mit Wohnung. Offerten unter „Conditorei" an die Expedition.

Sicchere Existenz!
Wegen anderweitigem Unternehmen ist am hiesigen Platze ein gutgehendes Tuch- u. Maaßgeschäft unter sehr günstigen Bedingungen per sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter L. S. 509. an die Expedition.

Colonialwaaren-Geschäft
in Godesberg wegzugshalb. billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Nachweisbar rentabel. Erforderlich 1500 bis 2000 Mark. Off. u. M. A. 109. an d. Exped.

19.—20,000 und 3500—4000 Mark
an erster Stelle am liebsten vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter C. W. 105. an die Exp.

23.—25,000 Mark
auf 1. Hyp., städt. Object, dopp. Werth sofort gesucht. Gefl. Off. u. U. S. 67. an die Expedit.

Der Inhaber eines rentablen, alten Geschäftes sucht gegen gute Zinsen ein Darlehen von
3000 Mark.
Offerten unter J. L. 19. an die Expedition erbeten.

15,000 Mark
auf prima Hypothek vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter H. P. 26. an die Expedition.

Sofort auszuthun
1800 Mk., 2400—2600 Mk. erststellig durch Albert Meyer, Endenich, Bonnerstraße 156.
Mehrere größere Summen.

6—7000 Mk.
zur 2. Stelle bei mehr wie doppelter Sicherheit (Werth 42,500 Mark) per 1. Januar von pünkt. Zinszahler gesucht. Gefl. Off. unter C. K. 5. an die Exped.

45,000 Mark
auch getheilt, zum 1. Januar auszuleihen.
Anfragen unter J. K. 25. an die Expedition des Gen.-Anz.

20,000 Mark
auf gute 1. Hypothek gesucht.
Offerten unter N. K. 841. an die Expedition.

12,000 Mark
auf 1. Hypothek gesucht.
Offerten unter N. L. 74. an die Expedition.

Student sucht gegen Schuldschein und gute Zinsen ev. auch gegen Abschluß einer Lebensversicherung Darlehen von
1500—2000 Mark.
Offerten unter B. W. 16. an die Expedition des Gen.-Anz.

11,000 Mark
auf gutes Objekt an 1. Stelle ges. Off. unt. A. W. 28. an d. Exp.

25,000 Mark
auf gute 1. Hypothek (dreifache Sicherheit) vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter X. 94. an die Expedition.

Ca. 15,000 M.
gegen doppelte Sicherheit auf Hypothek gesucht. Offerten unt. X. 832. an die Expedition.

45,000, 20,000
und 15,000 Mk. sofort zu 4½ pCt. zu haben. Offerten unter K. M. 9. an die Expedition.

1400 Mark
auf 2 Jahren zu 5% u. 50 Mk. Provision auf gute 2. Hypothek auf ein Haus, wenn verlangt a. Bürgsch. Off. u. B. N. 109. Exped.

25,000 Mark
liegen zu 4½% per 1. April 1902 (1. Hypothek) auf ein Object in Bonn zum Austhun bereit. Angebote u. B. W. 7172. befördert die Expedition.

Lagerplatz
nebst trockenem verschließbarem Raum von einem Baugeschäft im nördlichen Stadttheil gesucht.
Offerten unter „Lagerplatz 500" an die Expedition.

Einfach möbl. Zimmer mit Frühstück sofort an ein Fräulein billig zu vermiethen, Wenzelgasse 25, 3. Etage.

Beamter, von Berlin nach Bonn versetzt,
sucht Wohnung
von 7 Zimmern in einer Etage od. in kleinem Haus mit Garten auf 2 Etagen vertheilt. Angebote unter „Eilig" an die Exped.

Freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermiethen, Wolfstraße 17, 1. Etg.

Ladenlokal
nebst Wohnung zu vermiethen. Näheres Kölnstraße 59.

Erste Etage
2—3 schöne große Zimmer per sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Näheres Heerstraße 123.

Freundl. möbl. heizb. Mansarde und helle Werkstelle zu vermiethen, Dorotheenstraße 51.

Erste Etage
4—6 Zimmer, abgeschl. Speicher, Waschküche und Bleiche billig zu vermiethen,
3 Zimmer
2. Etage für 18 Mk. zu vermiethen, Otto Jahn, Kölnstraße 61.

Wohnung
gr. Zimmer 2. Etg., 2 Mans., 1 heizb., sof. bill. zu verm., Kölner Chaussee 27, Nachm. ½3—½5.

Kaiserstraße 5
à tout prix sofort zu vermiethen.

Ladenlokal mit Wohnung zu vermiethen, Rathhausgasse 7.

Wohnung
von 3 Zimmern, Küche u. 1 Mans. zu miethen gesucht. Offerten unter M. R. 5. bei. die Exp.

Zu Januar wird eine
erste Etage
von 7 Zimmern, Küche, Mans. und alle Requemlichkeiten in herrschaftl. Hause zu miethen gesucht. Off. unter N. K. 745. an die Expedition des Gen.-Anz.

Gesucht von einer studentischen Corporation eine
Kneipe
möglichst zwei Zimmer.
Angebote mit Preisangabe u. St. 3. an die Expedition.

Scheben & Krudewig

G. m. b. H.

Maschinen-Fabrik
Hennef a. d. Sieg
(Telephon Nr. 14)
bauen als Specialität:

Gas- und Benzin-Motoren, Benzin-Locomobilen.

Neueste und vorzüglichste Constructionen.
Vollendetste Ausführung.

Einrichtung completter Anlagen für Bäcker, Buchdrucker, Drechsler, Metzger, Schlosser, Schreiner, Stellmacher etc. etc.
Lieferung aller **Hülfsmaschinen** von den hervorragendsten Fabriken zu Originalpreisen.

Moderner Transmissionsbau.

Prospecte mit ff. Referenzen über ausgeführte Anlagen, sowie ausführliche Kosten-Anschläge frei zu Diensten.

Ziegeleimaschinen

baut für alle Zwecke und Leistungen auf Grund langjähriger Erfahrung
Rheinische Maschinenfabrik Hermann Voigt, Duisburg.

Prima Schrott- und Fettkohlen
in schöner stückreicher Qualität,
Prima magere Anthracit-Nußkohlen
für Fäll- und Regulir-Oefen jeden Systems,
Prima magere Flamm-Nußkohlen
für Küchenfeuer, Bügel-Oefen 2c.,
Gruhl's Braunkohlen-Brikets
allerbeste Marke, vorzüglich heizend
empfiehlt billigst
Martin Honecker
Meckenheimerstraße 11.

Vereinszimmer
für Mittwoch und Samstag zu vergeben, Bonngasse 18.

Wohnung
enthaltend 2—3 Zimmer, zu vermiethen, Kasernenstr. 62, Hinterh.

Wohnung 1. Etage
von 2 Zimm. an kinderl. Leute sof. od. spät. sehr billig zu verm. Poppelsdorf, Endenicherstr. 7.

Schönes
Ladenlokal
mit abgeschl. Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, in neuerbautem Hause billig zu vermiethen. Fr.-Offerten unt. L. G. 705. an d. Exp.

Erste Etage
3 Z. u. Küche mit allen Bequ. gleich oder später zu vermiethen, Florentiusgraben 28.

Mädchen für alle häusliche Arbeiten gesucht, Breitestr. 48.

In dem Hause Ecke Commanderie- und Neustraße sind schöne lustige
Wohnungen
zu je 3 Räumen, großem Flur, Closet 2c. auf abgeschl. Etagen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, an bess. Handwerker od. kl. Beamte per 1. Januar sehr bill. zu verm. Zu erfr. Bremer, Commanderiestraße 27.

Kost und Logis
Gudenauergasse 10, 1. Etage.*

Gesucht zum 15. Mai am liebsten abgeschlossene
Etage
von 4—5 Zimmern u. Zubehör in der Nähe der Universität von älterer ruhiger Familie. Off. mit Preis unter M. M. 175. an die Expedition.

Godesberg.
Zu verkaufen Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen in jeder Größe.
Albert Gesler.

Werkstelle
oder Stallung, mit oder ohne Wohnung, zu vermiethen. Pet. Wolff, Dorotheenstr. 110.

Ladenlokal
mit 5 Räumen per 15. Mai 1902 zu vermiethen. Näheres Kölnstraße 2.

Hübsch möblirter Salon und Schlafzimmer
zu vermiethen.
Wein-Restaurant Biehöfer, Baumschuler Allee 20.

Unterhaus
4 schöne Räume, Schuppen und Keller, günstig für Flaschenbiergeschäft 2c. billig zu vermiethen. Näheres Endenicherstraße 20.

Schöne abgeschl. 2. Etage, 4 Z. u. Zubehör für 33 Mk. per Mt. zu verm., Argelanderstr. 98. Daselbst auch 2 möbl. große Zimmer für je 20 Mark.

Großes
Ladenlokal
mit Wohnung per Mai zu vermiethen.
H. Langen, Martinstraße 14.

In fein. ruhig. Hause sind im Laufe des December behagliches
Wohn- und zwei Schlafzimmer
mit sehr guter Pension bei geb. kleiner Familie zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Beuel.
Wohnungen in jeder Größe zu vermiethen.
M. Hunold.

Freundliches, möblirtes
Zimmer
an besseres Fräulein billig zu vermiethen. Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 17, 2. Etage.

Geschäftshaus
Poststraße 5 zu verkaufen oder ganz oder getheilt zu vermiethen zum 15. Mai oder früher. Näheres Reuterstraße 23.

Zu vermiethen
in ruhigem Hause an eine einzelne Dame 3 Zimmer nebst Mansarde und Zubehör (Unterhaus od. 1. Etage) in feiner Lage. Näheres in der Expedition.

Landhaus in Beuel
11,27 Meter Straßenfront, mit Einfahrt, Remise und Garten bis an den Rhein zu verkaufen od. auf läng. Jahre zu vermieth. Dasselbe eign. sich zu einer herrschaftl. Wohnung, sowie zu jedem Geschäftszweig. Offerten unter H. 38. an die Expedition.

Geschäftshaus
Nähe des Marktes, feinste Lage, für jedes größere Geschäft geeignet, mit 13 Meter Straßenfront, 6000 □Fuß Flächeninhalt, zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **H. Müller,** Baumschuler Allee 90.

Bier-Restaurant
mit Hoteleinrichtung, von 4 Straßen begrenzt, sehr gute Lage, großer Umsatz wird nachgewiesen, zu verkaufen. Mäßige Anzahlung. Weitere Auskunft bei **H. Müller,** Baumschuler Allee 90.

Für Brauereien.
In einer industriereichen Kreisstadt nahe bei Köln ist eine nachweislich rentable — **Wirthschaft** — verbunden mit Flaschenbier-Geschäft und Selterswasser-Fabrikation umständehalber sofort preiswürdig zu verkaufen. Jährlicher Umsatz bis 1000 Hectoliter Bier. Fr.-Offert. unter M. L. 103. an die Exped. des Gen.-Anzeigers.

Großes Ladenlokal
mit Wohnung, für jedes bessere Geschäft geeign., z. 15. Mai bill. zu verm., Bonngasse 39, 2. Etg.

Zum 15. Mai zu miethen gesucht
Parterre-Wohnung mit 5 bis 6 Zimmern und allem Zubehör einschl. Mansarden.
Offerten unter „Daheim" an die Expedition.

Wohnungen
zu vermiethen Josephstraße 4, dicht am Rhein, Parterre 2 große Zimmer u. Nebenraum, 3. Etage 3 große Zimmer, ev. getheilt.

Ein Stück
Gartenland
16 Ar groß, zu Baustellen geeignet, in Schwarz-Rheindorf (Gensem, Rheinseite), zu verkaufen. Näheres Rosenthal 42.

Schöne 2. Etage
Endenicher Allee 66 zu vermiethen. — Näheres Endenich, Burgstraße 11 oder in 66.

Ladenlokal
zu vermiethen.
W. Loewe, Kölnstraße 21.

Unterhaus,
welches sich als Geschäftslokal für Spezereiwaaren, Bäckerei oder Metzgerei eignet, zum 15. Mai 1902 zu vermiethen, gelegen im nordwestl. Stadttheil in verkehrreicher Lage, welche eine gute Zukunft hat.
Off. u. K. H. 74. an die Exp.

Basalt-Bruch
10 Morgen groß, mit mächtigen Säulen von 2 bis 3 Meter Länge, noch nicht im Betrieb, an sehr gut gelegener Abfuhrstelle, bin ich willens für 11,000 Mark zu verkaufen.
Offerten erbitte unter E. B. 3000. an die Expedition des Gen.-Anz.

Bonn.
Schönes Eckladenlokal
mit kleiner Wohnung u. kühlem Kellerraum — besonders geeignet für Schweinemetzgerei — in einem soliden Neubau in belebter Rheingegend sehr billig zu vermiethen.
Fr.-Offerten unter K. H. 646. an die Expedition.

4 kl. Räume an kleine Familie monatlich 15 Mk. zu vermiethen, Wenzelgasse 31.

Rheinischer Hof

Wein-Restaurant

Sternstrasse 57 BONN Sternstrasse 57.

Heute und folgende Tage frisch:
Spanferkel mit Kraut und Erbsenpürré 1 Mk., Hasenkeule 1 Mk., Hasenrücken Mk. 1.50, 10 Stück Ia holl. Austern Mk. 1.50, fst. Caviar, sowie alle der Saison angemessene Speisen.

Auf allgemeinen Wunsch verabreiche auch im Wein-Restaurant von heute ab:
Franziskaner-Leistbräu in Karaffen.
Hochachtend **Max Hesselbein.**

Hôtel-Restaurant
Zum grossen Kurfürst
Sandkaule 13. Sandkaule 13.

Morgen
grosses Militär-Concert
ausgeführt von der Bonner Husaren-Capelle.
Entree frei. — Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein **R. Bullmann.**

Hotel-Restaurant zum Rheingold, Bonn, Markt 24,
Gänzlich neu renovirt. — Telephon 1204.
An jedem Sonn- und Feiertag:
Militär-Concert.
Entree frei. Bonner Husaren-Capelle. Anfang 8 Uhr.

Hotel-Restaurant „Westphalia", früher Husemann.
Jeden Sonntag: **Grosses Streich-Concert** ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Infant.-Regts. Nr. 160.
Entree frei! **Wilhelm Saure.**

Sand-Bäder

für Gicht, Gelenk-, Muskelrheumatismus u. s. w.
Erstes und einziges Institut der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Krutwig's Sandheizapparat, nur Lessingstr. 32.
Massage in und außer dem Hause. 20jähr. Erfahr.

Schweizer Uhren-Industrie.

Allen Fachmännern, Officieren, Post-, Bahn- u. Polizeibeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß wir den Alleinverkauf der neu erfundenen auf der Pariser Welt-Ausstellung mit dem höchsten Preise prämiirten Original-Schweizer Elektro-Gold-Remontoir-Uhren „System Glashütte" übernommen haben. Diese Uhren besitzen ein unübertroffenes Präzisionswerk, sind genauest reguliert und erprobt, und leisten wie für jede Uhr eine dreijährige schriftliche Garantie. Die Gehäuse, welche aus drei Deckeln mit Sprungdeckel (Savonette) bestehen, sind hochmodern, prachtvoll ausgestattet und aus dem neuerfundenen, absolut unveränderlichen amerikanischen Goldin-Metall hergestellt und außerdem noch auf elektrischem Wege derart mit echtem Golde überzogen, daß sie selbst von Fachleuten von einer echt goldenen Uhr, die 200 Mark kostet, nicht zu unterscheiden sind. Diese Uhren tragen sich wie Gold, sind der einzige Ersatz für echt goldene Uhren und behalten immer ihren Werth. Jede Uhr wird mit Ursprungszeugniß der Fabrik geliefert. Um diese Uhren allgemein einzuführen, haben wir den Preis für Herren- oder Damen-Uhren auf nur Mk. 15,— porto- und zollfrei (früher Mk. 25,—) herabgesetzt. Zu jeder Uhr ein Lederfutteral gratis. Hochelegante, moderne Elektro-Gold-Ketten für Herren und Damen (auch Halsketten) à 3,—, 5,—, 8,— und 12,— Mk. Jede nicht convenirende Uhr wird anstandslos zurückgenommen, daher kein Risiko! Der Weltruf unserer Firma, sowie die täglich einlaufenden Belobungen und Nachbestellungen bürgen für die Wahrheit unserer Anpreisung. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung. Bestellungen sind zu richten an das **Uhren-Versandhaus „Chronos", Basel I** (Schweiz). Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pfg., Postkarten 10 Pfg.

Bei **Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, altem Husten,** für **schwächliche, blassaussehende, blutarme Kinder** empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran

(Bestandtheile: 0.2 Eisenjodür in 100 Th. ff Leberthran.) Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate u. neueren Medikamente. Geschmack hochfein u. milde, daher von Gross u. Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch ca. 80,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksagungen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Vor minderwerthigen Nachahmungen u. Fälschungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker **Lahusen** in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von **Bonn, Brühl, Poppelsdorf, Godesberg, Königswinter, Remagen.**

Fritz Eilender Wwe., Köln,

Kreuzgasse 22, am Stadttheater,
renommirtestes u. feinstes Atelier für künstlerische Photographie und Porträtmalerei,
bringt zur Weihnachts-Saison ihre Ateliers in empfehlende Erinnerung.

Das **Kunstlicht-Atelier** befindet sich nunmehr im selben Hause wie das **Tageslicht-Atelier.**
Telephon 613. **Elektr. Fahrstuhl.** Telephon 613.
Aufnahmen **bei jeder Witterung,** auch **Abends,** in anerkannter Vollendung.
Einem verehrl. Publikum zur gefl. Kenntniss, dass **an den Sonntagen vor Weihnachten die Ateliers bis Abends 8 Uhr geöffnet bleiben.**

Maret's „Confluentia"-Seifenpulver
ist ein **anerkannt vorzügliches** und **billiges Wasch- und Reinigungsmittel.**

Maret's „Confluentia"-Seifenpulver
ergibt ohne Bleiche eine blendend weisse Wäsche.

J. M. MARET * Coblenz
Dampf-Seifen-, Soda- und Lichte-Fabrik.

Ein Mädchen
sucht noch einige Kund. im Waschen und Putzen, Josephstr. 11, 1. Etg.

Perfecte Büglerin
sucht Stelle f. ganze o. halbe Tage Poppelsdorf, Kessenicherstr. 117.

10)

Hochfluth.

Erzählung von A. von Lilienecron.

Nachdruck verboten.

Ein schneidender Windstoß zauste in ihrem Haar und trieb es dem Grafen entgegen. Unwillkürlich griff er darnach: „Um Gottes Willen, Hilde, wie naß sind diese geliebten Locken! Was ist geschehen, wo kommen Sie her?"

Mit einer heftigen Bewegung machte sich das Mädchen frei und warf das Haar in den Nacken. „Wo ich herkomme?" wiederholte sie mit leiser und doch eigenthümlich harter Stimme „Von da, wo überspannte Narren und übereifrige Helfershelfer sich wichtig machen nach Ihrer Ansicht! Nach meiner Auffassung aber von dem Platze, wo ein Jeder heute zu finden sein sollte, der ein Herz in der Brust hat und im Stande ist, fremdes Leid mitzufühlen!"

„Sie wollen doch nicht sagen, daß Sie selbst bei diesem Wetter, in dieser grauenhaften Nacht an den Unglücksstätten waren?" fragte der Graf zwischen Staunen und Unbehagen.

Sie nickte ernst. „Ich war da, wo Graf Herder fehlte!"

Eine Pause entstand, — der verwöhnte Liebling der Berliner Gesellschaft, dem die Frauenherzen entgegenflogen, und der gemeint hatte, dieses Mädchen mit Glück zu überschütten, indem er ihm seinen Rang und Reichthum, wie sein liebenswürdiges „Ich" zu Füßen legte, der mußte nun erfahren, daß die Erwählte wie eine zürnende Rachegöttin vor ihm stand und ihm Vorwürfe machte, ohne zu bedenken, welche Folgen das nach sich ziehen konnte. Er, der nicht den leisesten Tadel vertragen konnte, sollte diese Vorwürfe schweigend hinnehmen? Nein und abermals nein! Wenn sie nur nicht so berückend schön gewesen wäre in ihrem stolzen Zorn! Das erschwerte ihm das Auflehnen, und er kämpfte noch mit sich, als Hilde in weicherm Tone fortfuhr: „Ich hatte es mir so schön gedacht, an Ihrer Seite den Unglücklichen Hülfe bringen zu können, es sollte unser erstes gemeinsames Werk sein! An meinem Siegfriedshelden wollte ich die eigene Schwäche stärken, und nun, wo das Elend der Unglücklichen zum Himmel schreit um Erbarmen, muß ich von dem Manne, zu dem ich aufblicken wollte, erfahren, daß es ihm an Lust und Muth gebricht, sein Leben für die Bedrängten in die Schanze zu schlagen!"

In des Grafen Antlitz brannte eine dunkle Gluth. „Fehlender Muth!" stieß er außer sich hervor. „Würde mir ein Mann dies Wort entgegenschleudern, er müßte mir blutig Rede dafür stehen! Doch auch von diesem Munde kann ich den Schimpf nicht schweigend hinnehmen!" Kaum mehr seiner selbst mächtig, hatte er Hildes Hand erfaßt und umspannte das feine Handgelenk mit eisernem Griff. Seine Augen bohrten sich in die ihren, als er fortfuhr: „An Offenheit lassen Ihre Worte nichts zu wünschen übrig! Sagen Sie mir nun noch eins mit der Wahrheitsliebe, die Ihnen eigen ist: Sprechen Sie dem Manne, der Ihnen gegenüber steht, auch den freudigen Muth ab auf dem blutigen Felde der Ehre?"

Das junge Mädchen hatte keinen Versuch gemacht, ihre Hand zu befreien, sie hatte auch nicht die Augen vor seinem Blicke niedergeschlagen, sondern klar und offen blickten ihn die dunkeln Sterne an, als sie ihm mit einem schwermüthigen Lächeln antwortete: „Nein, Graf Herder, ich weiß genau, Sie würden der Tapferste unter den Tapfern sein auf dem Kriegsschauplatze, jede Stunde bereit, ihr Blut für König und Vaterland dahin zu geben!"

Es war, als ob der bebende junge Mann jetzt freier aufathmete. Er ließ ihre Hand los und blieb mit düster zusammengezogenen Brauen vor ihr stehen, während sie leise, wie in Gedanken verloren, weiter sprach: „Oft habe ich Sie so gesehen in meinen stillen Träumen, stark und bezwingend, und habe dann gemeint, in jeder Lebenslage könnte solch ein Mann nur herrlich vor mir stehen. So wollte ich mich auch heute Nacht vor meinem Helden beugen. Aber als die Hochfluth kam, da spülte sie über mein Traumbild fort, und nun ist keiner da, der mirs wieder aufbauen könnte! Graf Herder, was ich gestern meinte mit Wonne erfüllen zu können, das bin ich heute nicht im Stande zu halten! Ich werde nie die Ihre sein!"

Herder traute seinen Ohren nicht. Ihm schwindelte es vor den Augen. Dies schlichte Kind, diese anspruchslose Blume, die sich ihm in vertrauensvoller Liebe zu eigen gegeben, die wies ihn jetzt zurück mit einer Hoheit und Unnahbarkeit, die ihn rasend machen konnte, weil sie ihm zu dieser Stunde begehrenswerther erschien als je. Doch daran war nicht zu denken, daß er sich ein solches Entweichen gefallen ließe. Er mußte die stolze Spröde mit Sturm und Gewalt an sich reißen, und dann würde sie ihn wieder anlächeln mit den sonnigen Augen. Sie war ja nur ein Weib, und die Weiber wußte er alle zu erobern. Dies war noch dazu ein sanftes, anschmiegendes Geschöpf, ohne Launen und Eigensinn. Da konnte es nicht anders enden, als daß sie liebend zu ihm zurückkehrte.

„Glauben Sie denn, ich ließe mir den Preis entreißen, den mir diese Lippen gestern verheißen!" rief er ungestüm. „Nein, Hilde, dazu kennen Sie mich doch zu genau, um nicht zu wissen, daß der Sieger auf der Rennbahn vor keiner Hürde zurückschreckt und mein Herz vor keinem Hinderniß, um zu erringen, was ihm unter der Blüthenwelt der Frauen allein begehrenswerth erscheint!"

Hildes kleine Hand hob sich abwehrend. „Ein Werben um die Braut ist kein Hürdenreiten!" zürnte sie, „ein Mädchenherz kein Rennpreis! Sie mögen Ihren Goldfuchs mit Sporn und Peitsche über jeden Graben, jede Hecke zwingen, aber das Hinderniß, das sich zwischen uns aufgethürmt hat, ist nicht zu überspringen. In dieser Nacht hat sich eine Kluft zwischen uns aufgethan!"

„So wird meine Liebe die Kluft ausfüllen und das jugendliche Feuer meiner Schwungkraft mich über die Berge fortragen, die sich zwischen uns drängen wollen, denn ich kann und will Dich nicht lassen, Du süßes, berückendes Geschöpf!"

Voll glühender Leidenschaft waren die Worte über des Grafen Lippen geströmt, sein pochender Herzschlag hatte sie ihm diktirt, denn der Widerstand des Mädchens und ihre Schönheit, die ihm nie bezwingender erschienen war, als in dieser Stunde, trieben ihn immer weiter, und er meinte, der heiße Strom, der von seiner Liebe ausginge, müsse die Eigenwillige mit fliegender Macht erfassen, alle thörichten Bedenken hinweg spülen und sie in seine Arme treiben. Es konnte, es durfte nicht anders sein, und mit stolzer Zuversicht streckte er ihr beide Hände entgegen.

Hilde trat einen Schritt zurück, ihre Züge waren bleich und marmorkalt. „Ich habe es Ihnen gesagt, Graf Herder, wir sind geschieden!" kam es eisig von ihren Lippen. „Ich kann dem Manne nicht mehr rückhaltlos vertrauen, der in der Stunde der Noth kein Herz für die Bedrängten zeigte!"

„O Hilde, ich ertrage es nicht!" stöhnte der junge Mann. „Hat denn eine unglückselige Nacht aus Ihrer Seele alles fortgespült, was drinnen für mich lebte?"

Das junge Mädchen war an ihn herangetreten: „Ich kann nicht lügen! Jene Stunden haben unwiderruflich über mein Leben entschieden!" sagte sie leise und traurig. „Die Hochfluth hat nicht nur da draußen gewüthet, sie hat auch in meinem Herzen ein erträumtes Glück zerstört! Lassen Sie uns nicht in Groll scheiden!" bat sie jetzt mit einem rührenden Blick der schönen Augen. „Reichen Sie mir die Hand und vergeben Sie mir, wenn ich Ihnen Schmerz bereite!"

Er bedeckte ihre kalte Hand mit Küssen. „Wie ein Engel des Gerichts stehen Sie vor mir, unerbittlich — mit dem vollen Bannstrahl gegen meine Schuld und doch — ein Engel! Hilde, Hilde, warum soll ich Sie in der Stunde verlieren, wo Sie mir am begehrenswerthesten erscheinen! Ich kann und will es noch nicht glauben!"

Sanft löste sie ihre Hand aus der seinen. „Es ist besser so für Sie und für mich!" mahnte ihre ruhige Stimme. „Was einmal gebrochen, schmiedet sich nicht wieder zusammen. Unsere Wege bleiben getrennt! Leben Sie wohl, Graf Herder, und Gott mit Ihnen!"

Sie war gegangen, und er starrte noch immer auf den Platz, wo sie gestanden hatte. Dann lachte er kurz und schneidend auf. „Um eine phantastische Idee des reizenden Köpfchens gibt sie mich auf!" murmelte er. „Wirft Glanz und Reichthum von sich, als ob es ein Nichts wäre. Ich könnte sie hassen, wenn ich sie nicht in dieser Stunde so wahnsinnig liebte! Aber mein muß sie doch werden! Noch gebe ich sie nicht auf!"

Hildes Fassung war in ihrem Zimmer zusammen gebrochen. In leidenschaftlichem Weinen barg sie ihr Antlitz in den Kissen des Sophas, und wie ein Stöhnen klang der schluchzende Ruf: „Vater, hilf mir überwinden!" Dann sprang sie auf, knotete die langen Haare zusammen, warf ein Tuch darüber und eilte in den Hof hinab, wo Willibald eben die letzten Pfähle für das Vieh einrammte. „Ich bringe Dir den Wein! Laß uns zusammen an die Arbeit gehen!" sprach sie mit mühsam erkämpfter Ruhe. „Ich kann nicht schlafen, mag nicht denken!"

„Es ist ganz unerlaubt, daß Du Dich so überanstrengst!" zürnte der Jugendgefährte. Als sie aber flehentlich bat: „Schicke mich nicht fort, ich ertrage es jetzt nicht!" nahm seine Stimme den weichen Klang an, als wollte er ein verängstigtes Kind beruhigen, und sorglich rieb er ihre starren Finger in seiner Hand, um sie zu erwärmen, während er bat: „Kleine Hilde, gib Dich zufrieden! Die Schauer der Nacht haben Dich übermannt! Kehre um, Dein Siegfried würde es nimmer zugeben, daß Du Dich so aufreibst!"

Da flammten die dunklen Sterne auf, heiß und stolz loderte es in ihnen, Willibald hatte sie so noch nie gesehen. „Ich habe keinen Siegfried, nach dem ich frage!" stießen die bebenden Mädchenlippen heftig hervor. „Der, den ich zu lieben meinte, den hat die Hochfluth mir entrissen!"

„Graf Herder ist verunglückt?" entfuhr es ihrem Gefährten, und verwirrt starrte er sie dabei an.

Das Mädchen schüttelte den Kopf. „Nein, er hat sich nicht die Finger naß gemacht!" gab sie bitter zurück, „und das zerriß das Band zwischen uns!" Sich näher zu ihm beugend, sprach sie erst leise, allmählich aber in immer steigernder Erregung. „Wenn die Hochfluth kommt, dann wühlt sie den Boden auf und zeigt, was in seinen Tiefen verborgen liegt. Bei mir hat die Unglücksstunde fortgespült, was die Welt an Glanz und Blendwerk über die Siegfriedsgestalt streute. Sie legte die Tiefen seines Herzens bloß, und als ich da hinein schaute — Willibald — gingen die Wasser über meine Seele!"

Odol

Zu Weihnachten
empfehle mein reichhaltiges Lager in goldenen
Damen-Uhren
bei billigstem Preise.
J. Duell
26 Friedrichstraße 26.
Theilzahlung gestattet.

Bonner Bildhauer- und Drechslerwaar.-Industrie
Wilh. Streck
Bonn
Köln. Chaussee 57—65 u. 34—40.

Herstellung von gedrehten und gestochenen Treppenpfosten und Treppenbalustern.

Erzeugnisse der Bildhauerei und Drechslerei in Holz:
Aufsätze, Consolen, Rosetten, Tisch- u. Bettfüsse, besonders für Hôtels etc., Schrankfüsse, Urnen etc., Säulern, Quadern.

Kehlleisten
für Bau- u. Möbelverzierungen Bei tadelloser Waare stets grosses Lager.

Zierleisten
zur Verzierung von Hausthüren, Decken, Wandbekleidungen, Wohnräumen etc.

Thürbekrönungen
aus Erlenholz in allen Längen, bester Ersatz f. Gypsfabrikate.
☞ Man verlange postfrei und umsonst mein vollständiges Musterbuch.

Frisir-, Staub- und Kinder-Kämme
in jeder Preislage.
A. Schneider
Wenzelgasse 7.

Zu Weihnachten
empfehle mein colossales Lager in
Regulateuren
bei billigstem Preise.
J. Duell
26 Friedrichstraße 26.
Theilzahlung gestattet.

Papier-Düten und Beutel
fertigt billigst mit Firmendruck und hält Lager die
Papierwaaren-Fabrik und Druckerei
Seb. Foppen,
Bonn,
8 Stockenstraße 8.

Möbelwagen.
Für einen Möbelwagen, der in den ersten Tagen des Januar leer zurück von Bonn nach Remscheid fährt, wird Rückfracht gesucht.
Näheres in der Expedition.

Schöne Weihnachtsgeschenke
Papagei, Blaustirne-Amazone, (Papagei spricht wie ein Mensch und eine neue Orgel (Mignon), sowie sonst. Sachen billig zu verkaufen, Rheingasse 26, 1. Etg.

Bonner Metallwaaren-Fabrik
Theod. Jansen
Sternstrasse 56
empfiehlt grosse Auswahl in
Gasheizöfen, Petroleheizöfen
nur beste Fabrikate.
Installations-Geschäft
für
Kanal-, Wasser-, Gas- u. elektrische Licht-Anlagen.
Bade-Einrichtungen bewährter Systeme.

Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich in Folge Einstellung des Betriebes der Deutschen Rettungsfenster-Actien-Gesellschaft zu Beuel mit Januar 1902 am hiesigen Platze ein
Construktions-Bureau nebst Werkstätte
auf eigene Rechnung errichte und empfehle ich mich zur Ausführung von statischen Berechnungen, Zeichnungen, sowie aller in's Eisenhochbaufach einschlagenden Artikel.
Franz Scherrer,
Bau-Ingenieur,
bisheriger technischer Director der Deutschen Rettungsfenster-Actien-Gesellschaft zu Beuel.

TOTAL-AUSVERKAUF
Gustav Cohen.
Billigste Gelegenheit
zum
Weihnachts-Einkauf
in
Papier- und Schreibwaaren.

Gold-Füllfeder „Princess Victoria" in Etui zum Anstecken Mk. 4.75.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf!
zu wirklich fabelhaft bill. Ausnahmepreisen
Grosses Lager in:
Sayetjacken, woll. Westen, Unterhosen u. Unterjacken, Normalhemden, Socken und Beinlängen, Handschuhen u. Cravatten, Schürzen, Corsets woll. Tücher, Herrenwäsche.
Geschw. Engelgau
Acherstr. 9. — Fernspr. 878.*

Gartenerde
zum Abiahren gesucht.
Offerten unter Z. 118. an die Expedition des Gen.-Anz.

Gr. Eich.-Glasschrank m. 10 Schl. zu verkauf., Johannesstr. 25.

Möbl. Zimmer m. 2 Betten f. b. Handw. b. z. vrm., Breitest. 5.

Dunkelkammer
von Brettern gebaut, guter Schiebkarren für 8—12jährigen Knaben und Kinderschlitten billig zu verkaufen.
Näheres Weberstraße 37.

Cotelett-Schinken
per Pfd. 66 Pfg.,
Rollschinken
geräuch., per Pfd. 55 Pfg., hat abzugeben Cramer in Groß-Altendorf.

Schuhwaaren-Haus M. Cronenberg
Inhaber: M. Dewald
Poststrasse 14 • Bonn • Poststrasse 14
Altrenommirtes Haus zum Bezuge
gediegener Schuhwaaren
aus den ersten Fabriken des In- und Auslandes.
Ein reichhaltig ausgestattetes Lager bietet grösste Auswahl für:
jeden Stand — jeden Geschmack — jedes Alter — jeden Fuss.
Garantie für Dauerhaftigkeit. Aufmerksame reelle Bedienung.
Fernsprecher Nr. 679. Billige Preise. Fernsprecher Nr. 679.

Hervorragend billige Kaufgelegenheit
für Geschenke jeder Art.
Wiener Blusen — Costüm-Röcke — Unterröcke — Schürzen
Concerttücher — Pelz- und Federboa — Muffen — Tücher
Handschuhe — Strümpfe — Socken — Unterzeuge — Gürtel
Spitzenkragen — Schleier — Bänder
mit 10 Procent Rabatt.
Herren- und Damenhemden wegen Aufgabe der Artikel
unter Einkaufspreis.
M. Spanier
Markt 13 BONN Markt 13.

Elektrotechnische Anstalt - Mechanische Werkstätte

Grösstes und ältestes Special-Geschäft am Platze.

Heinr. Ludwig, Inhaber P. Ludwig

Grösstes und ältestes Special-Geschäft am Platze.

13a Acherstrasse 13a. ✻ **BONN a. Rh.** ✻ 221 Fernsprecher 221.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen
Telephon- u. Telegraphenbau.
Blitzableiter-Neu-Anlagen und -Prüfungen.
Elektrische Uhren-Anlagen.

Lager sämmtlicher Installations-Materialien für Stark- und Schwachstrom.
Maschinen-Modelle u. Apparate für Schüler etc.

Grosse Auswahl in **Beleuchtungs-Körpern.**
Elektro-Medicinische Apparate.
Technisches Bureau.
Elektrische Feuermelde-Apparate.
Diebes-Sicherungen, elektrische Thür-Oeffner.

Concessionirt zur Installation
im Anschluss an die städtische Centrale Bonn und das Elektricitätswerk Berggeist.

Reparaturen und Erweiterung auch der nicht von mir installirten Anlagen.
Engros-Lager: Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Immobilar-versteigerung
zu Dottendorf.

Auf Anstehen der **Erben Murmann zu Dottendorf** wird der Unterzeichnete
am Montag den 9. December cr., Nachmittags 4 Uhr, im Wirthschaftslokale des Herrn Carl Mähler zu Dottendorf
folgende in der Gemeinde Dottendorf gelegenen Immobilien:

1. **6 Ar 3 Meter**, Acker, „An der Langweide", neben Heinrich Heindrichs und Johann Heinrich Nießen,
2. **2 Ar 18 Meter**, Acker, „Am Bleidrisch", neben Michael Weinreis und Johann Joseph Ippendorf,
3. **3 Ar 98 Meter**, Acker, „An der Murschruf", neben Johann Hünten beiderseits,
4. **2 Ar 32 Meter**, Acker, daselbst, neben demselben Johann Hünten und Wittwe Ferdinand Schmitz,
5. **1 Ar 10 Meter**, Garten, „Auf dem Knutten Hinter Hoben", neben Bertram Zavelberg und Wittwe Peter Mengden,
6. **1 Ar 62 Meter**, Garten, „Hinter der Burg", neben Gustav Boudriot und Joseph Kurtius,
7. **1 Ar 85 Meter**, Garten, „Am Kirchenort", neben Johann Georg Binnen, Ferdinand Schlief und Andreas Jülich,
8. **5 Ar 36 Meter**, Hofraum, „Oben auf dem Kirchenort", neben Bernhard Gielsdorf und Katharina Jülich, **nebst dem aufstehenden Wohnhause mit Scheune und Stall,**
9. **95 Meter**, Garten, „Im Hofwingert", neben Christina Stuch und Wilhelm Neußer,
10. **1 Ar 12 Meter**, Weingarten, „Im Dottenberg", neben Christina Stuch und Joseph Floßdorf,
11. **2 Ar 84 Meter**, Acker, „In der Murschruf", neben Mathias Brach und Johann Peter Schreiber,
12. **1 Ar 41 Meter**, Acker, daselbst, neben Johann Hubert Stuch beiderseits,
13. **32 Ar 24 Meter**, Holzung, „Auf dem Hatzberg", neben Baumscheidt, Endenich, und Friedrich Wilhelm Ramm, Dottendorf,

öffentlich meistbietend versteigern.

Bonn. Der Königliche Notar,
Rud. Meyer, Justizrath.

Louis David
Bank- und Wechsel-Geschäft,
3 Bahnhofstrasse 3.

Für **Guthaben** vergütte ich zur Zeit:
4½% bei jährlicher Kündigung
4% „ 6monatlicher „
3½% „ 3 „ „
3% „ 1 „ „
2½% „ täglicher „

Schönes geräum. Ladenlokal
Friedrichstraße 23b
mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.
Näheres Kronprinzenstraße 35.

Ein junger anständig. Mann zum 15. December als
Kutscher gesucht
der auch Hausarbeit resp. Dampfheizung besorgt. Näh. Exped.

Verlangen Sie, wenn Sie schnell und billigst **Stellung suchen**, p. Postkarte die „Allgemeine Vacanzenliste für das Deutsche Reich, Verlag **E. Marlier**, Nürnberg 153".

Gesucht
ein kräftiger Lehrling für eine Destillerie und Weinhandlung sofort Lohn. **A. Michel**, Siegburg.

Fuhrknecht
gesucht, unverheirathet; nur mit guten Zeugn versch. wollen sich melden. Wo, sagt die Exped.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften im **Serviren.** Bescheid Bennsbergerweg 14 und Poppelsdorf, Clem.-Auguststraße 9, im Delicatessengeschäft.

Große
Mobilar-Versteigerung!
Am **Montag** den 9. und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags von **10 Uhr** ab, wird in **Honnef a. Rh.**, Rommersdorferstraße 82, die gesammte Hotel-Einrichtung, Alles vorzüglich erhalten, als:
18 compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, ca. 25 compl. Waschgarnituren, Kleider- u. Wäscheschränke, große u. kl. Spiegel in Mahagoni, Nußbaum u. Goldrahmen, 1 großer fahr- u. drehbarer Toilettespiegel, Fenstervorhänge, Portièren, 1 großer sehr guter Küchenheerd, diverse Heizöfen, 2 prachtvolle Messing-Zuglampen, 1 Parthie große u. kl. Hänge-, Zug-, Wand- u. Tischlampen, 6 große Garten- bezw. Hoflaternen, 1 Bade-Einrichtung mit emaill. Guß-Wanne, 1 gr. Nußb.-Ausziehtisch für 18 Personen, 1 schöner Mah.-Damen-Schreibtisch, 1 Mahag.-Vertikow mit Marmorplatte, 1 Eichen-Buffet, 1 Piano von Zbach, mehrere Divans, Sophas, Mah.- u. Nußb.-Tische u. Stühle, 1 Veluche-Garnitur, Teppiche, Vorlagen, 1 gr. kupf. Kaffeemaschine für 50 Portionen, 1 gr. Brodschneidemaschine mit Stellvorrichtung u. gefahrloser Handhabung, 1 Fleischblock, silberne u. sonstige Bestecke, ca. 40 Bowlen mit 300 Humpchen nebst Löffel, u. 700 Wein-, Wasser- u. feinere Biergläser, großer Posten Hotel-Porzellan, 1 kl. Eisschrank, 1 Waschmaschine, 1 gr. Waschkessel (90 l), 1 Messerputzmaschine, 1 Verkaufelmaschine, 2 Schiebkarren, 1 Gartenschlauch, 1 Rasenmäher, 25 Wirthstische, ferner: 1 große abnehmbare Gartenhalle (250 Personen), 1 abnehmbare Garten-Pergola, 1 Musiktempel, 1 mod. Garten-Carousel, 1 Garten-Schaukel, 2 Holzschuppen, ca. **600 Gartenstühle, 80 diverse** große u. kleine, eckige u. runde **Gartentische**, 80 Gartentisch-Decken, ferner: ca. 2000 feinere Flaschenweine, ca. 800 leere Weinflaschen, 1 abnehmbares eis. Flaschengestell (1200 Flaschen) ꝛc. durch den unterzeichneten Auctionator öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Merten, Auctionator, Königswinter, Hauptstraße.

50
tüchtige Schrottschläger
gesucht. **H. J. Uhrmacher**, Basaltsteinbruchbesitzer, Arzdorf bei Meckenheim.

Lehrling
zu Ostern 1902 sucht **J. H. Pröpper**, Euskirchen, Manufacturwaaren.

Junger Kaufmann
in allen Comptoirarbeiten erfahren, sucht Stellung für halbe Tage. Off. u. Z. 500. a. d. Exp.

Arbeitsknecht gesucht.
Belten, Birrekoven bei Alfter.

Agenten
stadt- und landkundig, werden mit höchster Prov. als Verkäufer angest. Off. u. A. 32. a. d. Exp.

Viehwärter
kath., welcher 20 St. Vieh zu vers. hat gegen anst. Lohn gesucht. Offerten unter **H. K. 3.** an die Expedition.

Gewandter
Pferdepfleger
sofort gesucht. Pferdebehandlung **Daniel**, Weiherstraße.

Tüchtiger erfahrener, solider
Maschinist
staatlich geprüft, sucht dauernde Stellung. Zu erfragen in der Expedition.

Tüchtiger ordentlicher
Bäckergeselle
sucht Stelle. Näh. in der Exp.

Deutscher Weihnachtsmarkt!
Ausstellung und Verkauf von Erzeugnissen der deutschen Colonien ꝛc., sowie gütiger Spenden.
Reinertrag zu Gunsten der Familien der Buren.
Ohne Kaufzwang und ohne Preisaufschlag.
Samstag den 7. December u. Sonntag den 8. December
im Gasthof **„Goldener Stern"** am Markt, an beiden Tagen feierliche Eröffnung um 5 Uhr.
Eintrittskarten für beide Tage 0.75 Mk., für einen Tag 0.50 Mk.
Karten sind zu haben bei den Herren: Verlagsbuchhändler **Fr. Cohen**, Am Hof 30, Buchhändler **O. Paul**, Bahnhofstraße 14, Optiker **C. Zetzsche**, Stockenstraße 5, sowie an der Kasse.
Zur Förderung der guten Sache bittet um zahlreichen Besuch
der geschäftsführende Ausschuß.

Wollen Sie
wirklich gut und billig rauchen?
So bestellen Sie meine nebenan abgebildete Marke: **Universal Nr. 73** für den pottbill. Preis v. **5 Mk. pro 500 Stück** oder **9 Mk. pro 1000 Stück franco** p. Nachnahme. Diese Marke ist mit **Sumatra** oder **Java** gedeckt, in schönen Klappkistchen verpackt und sehr beliebt. Um jeden von der Preiswürdigkeit meiner Fabrikate zu überzeugen, füge ich noch **30 Cigarren** u. ein interessantes Buch mit **Preisliste gratis** bei. Garantie: Rücknahme oder Umtausch, daher kein Risico.
P. Pokora, Cigarren-Fabrik, Neustadt W.-P. 97 B.

Möbel-Engros-Lager
Köln, Moltkestrasse 46,
nahe der Aachenerstraße.
Sämmtliche Arten von echten u. Tannen-Möbeln
in großer Auswahl auf Lager.
Complette Einrichtungen in jeder Preislage.
Zur Saison eingetroffen:
Große Auswahl in kleinen Luxusmöbeln zu Geschenkzwecken,
wie Bauerntischchen, Etagèren, Nähtische, Flur-Garderobenständer, Fantasie-Möbel ꝛc.
Verkauf nur zu Engros-Preisen.
Geschlossen: 12—2 Uhr Mittags.

Bergisch Märkische Bank Bonn.
Centrale: Elberfeld. — **Filialen:** Köln, Düsseldorf, Aachen, M.-Gladbach, Ruhrort, Duisburg, Hagen, Remscheid, Bonn.
Actienkapital: Mk. 50,000,000. **Reserven:** Ueber Mk. 15,000,000.

An- und Verkauf von Werthpapieren aller Gattungen.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheine und verloosten Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und Werthgegenständen.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes).
Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.
Aufstellung von Accreditiven und Circular-Creditbriefen auf alle grösseren europäischen und überseeischen Plätze.
Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit.

Städt. Gesang-Verein.
Donnerstag den 12. December 1901
in der Beethovenhalle:
3. Abonnement-Concert
unter Leitung des städtischen Musikdirectors Herrn **Hugo Grüters.**

Der Messias.
Oratorium von **Händel,**
in der Bearbeitung von **Fr. Chrysander.**

Solisten:
Fr. **Emma Rückbeil-Hiller** aus Stuttgart (Sopran).
Frl. **Maria Philippi** aus Basel (Alt),
Herr **George A. Walter** aus Berlin (Tenor).
Herr **Joh. Messchaert** aus Wiesbaden (Bass).

Orgel: Herr Prof. **F. W. Franke** aus Köln.
Cembalo: Herr **Alfred Kleinpaul** aus Altona.

Anfang 6 Uhr. — Ende 8¾ Uhr.

Karten für den Saal zu 5 Mk., für die Mittelgallerie zu 3 Mk., für die Seitengallerie 1. Reihe zu 3 Mk., für die hinteren Reihen zu 2 Mk. sind in der Musikalienhandlung von **W. Sulzbach**, Fürstenstrasse 1, zu haben.
Beginn des Verkaufs Donnerstag den 5. December, Morgens 8 Uhr.

Einladung
zu einer
Bürgerversammlung
zum Zwecke einer öffentlichen Besprechung der Missstände im Bonner Eisenbahnverkehr
Sonntag den 8. December 1901, Vormittags 11½ Uhr,
im **untern** Saale des **„Kaiser Friedrich"**

Prof. **Anschütz.** Stadtverordneter **Baltes.** General **Bartholomäus.** Stadtverordneter **De Limon.** Gasthofbesitzer **Jakob Eller.** Dr. **Firle.** Verlagsbuchhändler **Flittner.** Prof. **Franck.** Buchdruckereibesitzer **Hauptmann.** Justizrath **Hellekessel.** F. **Hubert.** Prof. **Huppertz.** Fabrikant **Janssen.** **Theod. Killy.** Prof. **Kortum.** Rechtsanwalt **Krupp.** Chefredacteur **Mützel.** Prof. **Ritschl.** Dr. **F. A. Schmidt.** Director **Söhren.** Verlagsbuchhändler **Strauss.** Dr. **Uhlitzsch.** Stadtverordneter Dr. **Weber.**

Stadthalle
in der Gronau.
Sonntag den 8. December 1901, Nachmittags 3½ Uhr:
Grosses Militär-Streich-Concert
ausgeführt vom Trompeter-Corps des Husaren-Regiments König Wilhelm I,
unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **Bielefeld.**
Entree frei. **Gewähltes Programm.** Entree frei.